

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: April 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. April 1646.....	2
<i>Anfrage beim und Mitteilung durch den Theologie-Professor Friedrich Spanheim – Spaziergang – Prof. Spanheim als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Christian aus Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
02. April 1646.....	9
<i>Träume – Anhörung der Predigt des reformiert-wallonischen Gemeindepastors Pierre Cordier – Besuch durch Prof. Spanheim – Paille-Maille-Spiel mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Entsendung des fürstlichen Kammerverwalters Tobias Steffek nach Den Haag.</i>	
03. April 1646.....	10
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Christian nach Den Haag – Anhörung der Predigt – Spaziergang um die Stadt – Besuch durch Prof. Spanheim – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Gespräch mit Cordier – Abschied von dem wallonischen Gemeindeprediger.</i>	
04. April 1646.....	16
<i>Wirtschaftssachen – Spaziergang und Paille-Maille-Spiel – Kurzbesuch bei Prof. Spanheim – Besichtigung der neuen Unterkunft für Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den wallonisch-reformierten Prediger Godefroid Hotton aus Amsterdam – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. April 1646.....	18
<i>Anhörung zweier Predigten – Hochdeutscher Gemeinde-Prediger Samuel Althusius als Abendgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
06. April 1646.....	19
<i>Abschiedsbesuch bei Prof. Spanheim – Besenkung von dessen Söhnen Ezechiel und Friedrich – Schifffahrt nach Amsterdam – Bericht durch den Bernburger Major und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck – Korrespondenz – Besuch der Komödie durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
07. April 1646.....	24
<i>Weiterreise nach Enkhuizen – Beschreibung der Landschaft – Unterwegs Unwetter – Wirtschaftssachen.</i>	
08. April 1646.....	25
<i>Besichtigung des Raritätenkabinetts von Dr. Bernardus Paludanus sowie der Kriegsschiffe im Hafen – Aprilwetter – Unmögliche Weiterfahrt per Schiff.</i>	
09. April 1646.....	33
<i>Wetterbedingter Aufenthalt in Enkhuizen – Anhörung der Predigt – Begegnung mit dem jungen Prediger Hans Rudolf Keller.</i>	
10. April 1646.....	34
<i>Wirtschaftssachen – Weiterreise nach Leeuwarden – Abwesenheit des friesländischen Statthalters Graf Wilhelm Friedrich von Nassau-Diez – Nachrichten.</i>	
11. April 1646.....	37

Erkundigungen bei der Statthalterei – Kontaktaufnahme zu dem friesischen Generalstaaten-Abgeordneten Joachim van Andreae – Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gestrige gefährliche Fahrt durch das Slotermeer – Höflichkeit der Friesen – Abreise der Söhne nach Franeker – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Amsterdam – Korrespondenz – Pferdehaltung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Stärke der Stadtgarnison.

12. April 1646.....41
Anhörung zweier Predigten – Besichtigung der Großen Kirche und des Statthalterhofes – Rückkehr von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Franeker – Mitteilungen durch provinzialständische Amtsträger – Bewirtung durch einen Unbekannten – Gespräch mit dem griechischen Geistlichen Nathanael Konopios – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
13. April 1646.....50
Spaziergang mit Halck um die Stadt – Besteigung eines schiefen Turmes – Gestriges Gespräch mit Konopios – Mitteilung durch den Provinzialstände-Sekretär Schilten – Besuch durch Andreae und Schilten – Ausfahrt mit Andreae und den Söhnen zum Landhaus eines Herrn van Unia – Ein Herr von Buschhausen, das Provinzialstände-Mitglied Wibrandus Itma, Andreae und Schilten als Abendgäste.
14. April 1646.....58
Unwohlsein nach gestrigem Alkoholkonsum – Husten und Heiserkeit von Erdmann Gideon – Unverschämte Straßenjungen – Geldangelegenheiten – Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Parade auf dem Marktplatz – Korrespondenz – Leichte Besserung bei Erdmann Gideon.
15. April 1646.....61
Entschuldigung durch Andreae, Buschhausen, Itma und Schilten – Weiterreise nach Zuidhorn – Beschreibung der Landschaft.
16. April 1646.....62
Weiterfahrt nach Groningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Martinikirche durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Verdächtigung des Gastwirtes Piccard der Spionage für Frankreich – Mitteilung durch den früheren kurpfälzischen Geheimen Rat Dr. Ludwig Camerarius – Geldangelegenheiten – Besuch durch Dr. Camerarius – Mitteilung durch den Bürgermeister Berend Julsinga – Gestrige Beobachtung der Stadtwache.
17. April 1646.....72
Mitteilung durch den Provinz-Syndikus Jodocus Heinsius – Geldangelegenheiten – Nochmalige Kontaktaufnahme zu Dr. Camerarius – Gestriges Gespräch mit Dr. Camerarius – Weiterreise nach Delfzijl – Erkältungen von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besichtigungen durch die Söhne in Groningen und Delfzijl – Vorbereitung auf die morgige Schifffahrt nach Emden.
18. April 1646.....76
Weiterfahrt nach Emden – Unterwegs Zustieg eines englischen Royalisten aus einem Duinkerker Freibeuterschiff – Einzug in das Gasthaus "Zum blauen gekrönten Kreuz" – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kontaktaufnahme zu dem Schulkonrektor Christian Friderici sowie den Bürgermeistern Dr. Bernhard Swalve und Wilhelm van Coeverden – Besichtigungen durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch Friderici.
19. April 1646.....80
Anhörung der Predigt – Besuch durch Dr. Swalve und den Ratsherrn Dr. Adrian Salee – Dr. Swalve, Dr. Salee und Friderici als Mittagsgäste – Besichtigung der gräflichen Burg und mehrerer Grabmale in der Großen Kirche.
20. April 1646.....81

Gedanken über die weitere Ausbildung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Dr. Swalve und Dr. Salee als Mittagsgäste – Emdener Stadtverfassung – Spaziergang mit Halck auf der Stadtbefestigung – Besichtigung des Rathauses – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

21. April 1646..... 85
Weiterreise nach Aurich – Traum – Korrespondenz – Bewirtung auf dem Schloss durch die gräflich-ostfriesischen Hofbeamten – Bekanntschaft mit den jungen Grafen Georg Christian und Edzard Ferdinand von Ostfriesland – Besuche durch den Emdener Hauptmann und Major Menso Alting sowie den Jägermeister Albrecht Ernst von Vitzenhagen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abwesenheit der Gräfin Juliana von Ostfriesland – Aufwartung durch den früheren Hofmeister Hans Georg von Restorff – Vergabe eines Losungswortes für die Wache – Starker Wind.
22. April 1646..... 88
Traum – Betstunde – Frühstück und Abschied – Weiterfahrt nach Friedeburg – Bewirtung durch den ostfriesischen Hauptmann Hoyer im Amtshaus – Anhaltender Sturm – Besichtigung des Schlosses – Abgelehnte Einladung durch einen hessisch-kasselischen Fähnrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschreibung der Landschaft zwischen Aurich und Friedeburg – Reduzierter Weinkonsum am Auricher Grafenhof.
23. April 1646..... 91
Regenbogen als gutes Vorzeichen – Besuch durch den hessisch-kasselischen Obristen Dietrich von Wardenburg – Weiterreise nach Oldenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Anton Günther von Oldenburg – Abschied von Hoyer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
24. April 1646..... 93
Anhörung zweier Predigten zum Bet- und Fastentag – Rückkehr von Hoyer nach Aurich – Schlechter Gesundheitszustand der fürstlichen Pferde – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Gespräche mit Gräfin Sophia Katharina von Oldenburg und Herzogin Clara von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, dem oldenburgischen Bediensteten Matthias von Wolzogen und dem Grafen von Oldenburg – Dauerregen – Gedanken an baldigen Aufbruch.
25. April 1646..... 95
Beleidigung der Calvinisten in der gestrigen Morgenpredigt – Hasenjagd mit dem Grafen von Oldenburg und Herzog Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gespräche mit dem Grafen – Besenkung des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit einem Pferd – Abendessen mit Wolzogen und dem oldenburgischen Geheimen Rat Dr. Konrad Balthasar Pichtel – Pferdetausch mit dem Herzog.
26. April 1646..... 99
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Oldenburg – Anhörung zweier Predigten – Trinkverhalten – Harfenmusik – Unterhaltungen mit Dr. Pichtel und dem Grafen – Besichtigung der Fasanen und eines Luchses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Abschied von der Gräfin von Oldenburg.
27. April 1646..... 101
Wirtschaftssachen – Besichtigung des Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gespräch mit Wolzogen – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck – Begleitung durch den Grafen von Oldenburg und den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg bis über die Altosenberge – Weiterritt nach Bremen.
28. April 1646..... 102
Besuche durch die Bürgermeister Dr. Heinrich von Cappeln und Dr. Eberhard Dozen – Vorstellung des künftigen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Mitteilung und Besuch durch den steirischen Exulanten Balthasar von Schrattenbach.

29. April 1646.....	106
<i>Verkauf eines Pferdes durch Erdmann Gideon – Gestrige und heutige Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann und einen Ratsherren – Schweichhausen als Mittagsgast – Gegenbesuch bei Schrattenbach – Gespräch mit einem Obristen Mösenholdt.</i>	
30. April 1646.....	107
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Schrattenbach, Mösenholdt, dem gräflich-oldenburgischen Leibarzt Dr. Johann Stöcker und dem Pfarrer Felix Hausstedt – Besichtigung des Rathauses und Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Mitteilung durch Dr. Cappeln – Besuch durch Dr. Stöcker.</i>	
Personenregister.....	111
Ortsregister.....	116
Körperschaftsregister.....	119

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. April 1646

[[246v]]

☿ den 1. / 11. Aprilis¹, 1646.

Jch habe *Tobias Steffek von Kolodey*² zum *Doctor Spanheimio*³ geschickt, 1. wegen der beßerung Meiner Söhne⁴ losaments⁵, 2. wegen Meiner prætensionen, im haag⁶. 3. ihn zu gaste zu laden. Ad 1.⁷ hat er sich höchlich endtschuldiget, daß er gestern, sich nicht præsentiret, weil er den gantzen Tag, herumber zu lauffen, vndt ein losament, vor meine kindter, außzufragen, zu thun, gehabt, auch ihme sperantzen⁸, aber vergebens, gemacht worden. Wil auch noch sich weiter bemühen, vnangesehen, obliegender geschäfte. Ad 2.⁹ habe ich *herrn Abraham Rindtorf*¹⁰ aufgetragen, den bescheidt So wol bey den General:¹¹ alß particular Staden von *holland*¹² vndt *Seelandt*¹³, in differenten sachen, zu sollicitiren¹⁴, damit ich mit guter resolution vor Meinem abscheiden, versehen werden möchte, (wo müglich)[.] Ad 3.¹⁵ So wil er sich zu Mittage, bey mir einstellen, wiewol er davor helt, Mein losament, ohne daß, enge genug¹⁶, das man sich kaum darinnen, regen, oder bewegen könne, vndt er würde mir nur vngelegenheit machen, in Meiner Einsamkeitt, vndt klosterleben.

[[247r]]

Nach diesen anstallten, bin ich spatziren gegangen, in der stille, mit einem page¹⁷, auf den wall alhier zu Leyden¹⁸.

Postea¹⁹: vmb Mittage, wieder zu hause, da dann herr Spanheimius²⁰ zu mir zum eßen kommen, neben vnsern ordinarij²¹ tractamenten²² vorlieb genommen, vndt gute gespräche gehabt. N'estant

1 *Übersetzung*: "des April"

2 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

4 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

5 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

6 Den Haag ('s-Gravenhage).

7 *Übersetzung*: "Zu 1."

8 Speranz: Hoffnung.

9 *Übersetzung*: "Zu 2."

10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

11 Niederlande, Generalstaaten.

12 Holland, Provinzialstände.

13 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

14 sollicitiren: ansuchen, bitten.

15 *Übersetzung*: "Zu 3."

16 genug: genug.

17 Entweder Georg Heinrich von Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel oder Georg Ehrenreich 2 von Roggendorf.

18 Leiden.

19 *Übersetzung*: "Später"

20 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

21 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

22 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

pas bien traittèz (nonobstant la grande dèspence, que je fay,) ie n'ay manquè de faire achepter, par mes gens, üne accession de bonnes Viandes, a ce repas. *Monsieur* Spanheim conseille de changer le logis, et de faire la dèspence mesme, d'eviter, les mauvayses compagnies, & la dèsbauche, et de bien vivre. Il espere encores, d'attirer *Monsieur* Cordier²³, que nous avons fort priè, & *Monsieur* Spanheim a pensè l'èsmouvoir.²⁴

Monsieur Spanheim croyt, qu'il n'y aura, nj paix, ni trefue, entre les Espagnols²⁵, & Estats²⁶, et qu'on attacquera plüstost Gueldes²⁷, qu'Anvers²⁸, trop empeschè d'Amsterdam²⁹.³⁰

Que le Roy d'Angleterre³¹ (dit il) n'a jamais estè Papiste ains tousjours bien nourry & instruit. Mais le conseil d'Angleterre³², a estè corrompü, et Espagnolizè depuis l'an 1617 particulièrement par Boucquingham³³, et Digby³⁴. Que Boucquingham a ruinè la Rochelle³⁵, a fait faire la guerre au Roy d'Espagne³⁶ par üne boutade, pour se vanger de ce qu'on estimoit plüs, les conseils de Digby en Espagne & sa personne, que luy, et ses propos, mais on l'a sceu tost appayser.³⁷

[[247v]]

Que le Roy d'Angleterre³⁸, (alors Prince de Galles³⁹) a beaucoup d'obligation a la Roine de Bohême⁴⁰ sa seur, car elle l'a conserver (dit Spanheim⁴¹) pour la grande hayne, qu'on luy portoit,

23 Cordier, Pierre (gest. 1652).

24 *Übersetzung*: "Da ich (ungeachtet der großen Geldausgabe, die ich mache) nicht gut bewirtet werde, habe ich nicht versäumt, zu dieser Mahlzeit einen Zuwachs von gutem Fleisch durch meine Leute kaufen zu lassen. Herr Spanheim rät, die Unterkunft zu wechseln und die gleiche Geldausgabe zu machen, um die schlechten Gesellschaften und die Ausschweifung zu meiden und gut zu leben. Er hofft noch, Herrn Cordier zu gewinnen, den wir sehr gebeten haben, und Herr Spanheim hat gedacht, ihn zu erweichen."

25 Spanien, Königreich.

26 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

27 Geldern.

28 Antwerpen.

29 Amsterdam.

30 *Übersetzung*: "Herr Spanheim glaubt, dass es zwischen den Spaniern und den Staaten weder Frieden noch einen Waffenstillstand geben wird und dass man, von Amsterdam zu sehr gehindert, eher Geldern als Antwerpen angreifen wird."

31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

32 England, Privy Council.

33 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

34 Digby, John (1580-1653).

35 La Rochelle.

36 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

37 *Übersetzung*: "Dass der König von England (sagt er) nie päpstisch, sondern immer gut erzogen und belehrt worden ist. Aber der Rat von England ist seit dem Jahr 1617 besonders durch Buckingham und Digby verdorben und hispanisiert worden. Dass Buckingham La Rochelle ruiniert hat, gegen den König von Spanien aus einer Laune Krieg führen lassen hat, um sich dafür zu rächen, dass man die Ratschläge von Digby in Spanien und seine Person mehr schätzte als ihn und seine Worte, man hat ihn aber bald beruhigen können."

38 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

39 Wales, Fürstentum.

40 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

41 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

et a ses enfans⁴², d'autant, que si le Prince de Galles, eust esté mis a mort, par figures d'Espagne⁴³, ou autre malheur d'un coup de cousteau, venin⁴⁴, etcetera la Roine ou ses enfans Princes Palatins⁴⁵, auroyent succedè aux Royaumes de la Grande Bretagne⁴⁶, et d'Irlande⁴⁷, bon eschange pour la Boheme⁴⁸, & exil d'jceluy.⁴⁹

Et cela seul, l'auroit preservè (après de Dieu,) de rüine et decadence. Aussy il auroit fait semblant d'encliner au Papisme, afin d'eviter le precipice de sa personne par ceste dissimulation, les süsdits l'ayans induict á ce perilleux voyage.⁵⁰

Qu'on esperoit la paix en Angleterre⁵¹ entre le Roy, et son Parlement⁵², & que le Conte de Trautmanßdorf⁵³, faysoit semblant, d'affectionner maintenant, la mayson Palatine⁵⁴, et de s'opposer a celle de Baviere⁵⁵, reduysant les demandes exorbitantes dü Duc de Bavière⁵⁶ de 13 millions de florins d'Allemaigne⁵⁷, a ün million de Reichstalers, a cause de la valeur de la monnoye en ce temps là, (ou l'Electeur de Bavière a peu avoir pour ün Reichstaler, dix, & davantage, les années [[248r]] 1621 et [16]22[,] 16]22[,] [16]23[,] [16]24⁵⁸ perge⁵⁹ auxquelles il⁶⁰ fait ses plus grands contes) &

42 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670); Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

43 Spanien, Königreich.

44 *Übersetzung*: "Dass der König von England (damals Prinz von Wales) der Königin von Böhmen, seiner Schwester, sehr verbunden ist, denn sie hat ihn erhalten (sagt Spanheim) wegen des großen Hasses, den man ihm und seinen Kindern gegenüber trage, zumal wenn der Prinz von Wales zu Tode gebracht worden wäre durch Feigen aus Spanien oder anderes Unglück mit einem Messerstich, Gift"

45 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

46 Großbritannien.

47 Irland, Königreich.

48 Böhmen, Königreich.

49 *Übersetzung*: "hätten die Königin oder ihre Pfalzgrafen-Kinder die Nachfolge in den Königreichen Großbritannien und Irland angetreten, ein guter Tausch für Böhmen und das Exil von jener."

50 *Übersetzung*: "Und das allein habe ihn (nach Gott) vor dem Ruin und Niedergang bewahrt. Er habe auch so getan, als würde er zum Papismus neigen, um mit dieser Verstellung für seine Person den Abgrund zu vermeiden, wobei ihn die oben Genannten zu dieser gefährlichen Reise verleitet hatten."

51 England, Königreich.

52 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

53 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

54 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

55 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

56 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

57 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

58 *Übersetzung*: "Dass man in England auf den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament hoffe und dass der Graf von Trauttmansdorff so tue, als würde er das pfalzgräfliche Haus jetzt sehr mögen und gegen dasjenige von Bayern sein, indem er die übertriebenen Forderungen des Herzogs von Bayern von 13 Millionen Gulden aus Deutschland auf eine Million Reichstaler kürze wegen des Geldwertes in jener Zeit (als der Kurfürst von Bayern für einen Reichstaler zehn und mehr hat bekommen können in den Jahren 1621 und 1622, 1623, 1624"

on croyt, que l'Angleterre⁶¹ avec ses dependances, payera bien ceste quote, afin de faire restitüer le Palatjnat süperieur⁶², et Inferieur⁶³, et par cela restablir la Paix.⁶⁴

Qu'il confessoit Spanheim⁶⁵ d'avoir peu obligè le Düc de Bavieres, en ses Memoires, de feu Madame l'Electric⁶⁶, mais cela luy estant ordonné, il estoit contraint de dire la Veritè, et de ne taire point les causes de nos malheurs, qu'il attribüoit plüs, a ceste mayson⁶⁷, qu'a celle d'Austriche⁶⁸. Et qu'en fin, il faudroit penser⁶⁹: Recte faciendo, neminem timeas.⁷⁰

Que le Baron Achatius de Dhona⁷¹ vivoit encores, & correspondoit souvent avec luy, le mal de phrenesie luy estant passè, et en estant parfaitement guery, par la grace de Dieu, & l'assistance d'ün tres expert Medecin.⁷²

Que le Prince Palatin Edouard⁷³ a Paris⁷⁴, n'y estoit nüllement estimè apres sa revolte. Au contraire, le vieil Maréchal de la Force⁷⁵, & autres bons Chestiens constans, et permanens en la Veritè de l'Evangile. Le dit Maréchal n'est vestü a la mode, retenant ses anciennes coustümes, et ayant veu le massacre de la Saint Barthelemy, de l'annèe 1572 et cachè parmy les morts, n'a voulu ternir ceste gloire dü martyre, par tous les appasts, & offres de baston de Connestable, & autres grandes presentations de la part dü feu Roy Louys 13^{me}.⁷⁶ Ainsy Dieu l'a derechef [[248v]] honorè, non seulement par des grandes, & belles charges, de divers Generalats, en ces guerres, mais en particulier par e⁷⁷ ün acte admirable, devant peu d'annèes, lors que les Espagnols⁷⁸ entrerent dans

59 *Übersetzung*: "usw."

60 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

61 England, Königreich.

62 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

63 Unterpfalz (Rheinpfalz).

64 *Übersetzung*: "in welchen er seine größten Rechnungen machte), und man glaubt, dass England mit seinen Lehensleuten diesen Anteil wohl zahlen wird, um die Ober- und Unterpfalz zurückgeben zu lassen und dadurch den Frieden wiederherzustellen."

65 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

66 Friedrich Spanheim: Memoires Sur la vie & la mort de la Serenissime Princesse, Loyse Iuliane, Electric Palatine, née Princesse d'Orange &c.: Contenans un Abbrege de qulques evenemens notables de nos temps, & de divers Mysteres qui s'y sontpassez [...], Leiden 1645.

67 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 *Übersetzung*: "Dass er, Spanheim, gestehe, in seinen Memoiren über die selige Frau Kurfürstin den Herzog von Bayern wenig verpflichtet zu haben, aber als ihm das befohlen wurde, war er gezwungen, die Wahrheit zu sagen und nicht die Ursachen unserer Unglücke zu verschweigen, die er mehr diesem Haus als demjenigen von Österreich zuschrieb. Und am Ende müsste man bedenken"

70 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

71 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

72 *Übersetzung*: "Dass der Freiherr Achatius von Dohna noch lebe und oft mit ihm im Briefwechsel stehe, da das Übel der Besessenheit an ihm vergangen ist und er davon durch die Gnade Gottes und die Hilfe eines sehr erfahrenen Arztes völlig geheilt ist."

73 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

74 Paris.

75 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

76 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

77 Im Original verwischt.

78 Spanien, Königreich.

la Picardie⁷⁹, & que chacün s'immaginoyent<t>, qu'ils attacqueroyent Paris, et iroyent droict vers là (il me semble, que *Docteur* Spanheim⁸⁰ dist: lors, que le Conte de Guiche⁸¹, füst dèsfait) tout le peuple de Paris⁸² accourüst en foule, prier le Roy⁸³, et le Cardinal⁸⁴, de leur donner *pour* General et conducteur ce bon homme le dit *Maréchal* de la Force⁸⁵, afin de le sauver dés mains de leurs ennemis, ce peuple dis ie, quj mesme ou leurs Peres, le pensoyent tüer, au massacre. Ils n'en demandoyent nül autre. Peu de bigots[,] de prebstres, & autres, qui estoyent presens, vouloyent faire les bons Chrestiens, s'opposans au peuple, et requerrans avec instance, de ne se fier a ün tel Hüguenot. Qu'il y avoit bien d'autres gens qualifièz que l'on pourroit trouver. Le peuple n'y voulut, point entendre á ceste diversion, ains se rüa sür eulx, les chassant a coups de pierres, & de bastons, si qu'ils eurent de la peine a se saulver, l'integritè & grande vertü de *Monsieur* de la Force, estant si admirèe & estimè de tous, qu'il remporta ce Gene [[249r]] ralat, sans contradiction, avec beaucoup de gloire, & peu d'envie, car la Vertü est aymèe mesme de ses haineux et ennemis. Mais les *Espagnols*⁸⁶ n'avancerent point alors leurs forces, comme avoit apprehendè.⁸⁷

Il⁸⁸ plaignit fort la decadence de la mayson de Coligny⁸⁹, par la mort de *Monsieur* le *Maréchal* de Chastillon⁹⁰, & d'ün⁹¹ de ses fils, l'autre⁹² s'estant revoltè, croyant toutesfois, que la grace de Dieu, n'abandonneroit jamais, ses fjdelles.⁹³

79 Picardie.

80 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

81 Gramont, Antoine III de (1604-1678).

82 Paris.

83 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

84 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

85 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

86

87 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Eduard nach seiner Revolte dort nicht im Geringsten geschätzt werde. Im Gegenteil der alte Marschall de La Force und andere gute standhafte und in der Wahrheit des Evangeliums beständige Christen. Der besagte Marschall ist nicht nach der Mode gekleidet, da er seine alten Kleider behält und das Blutbad von Sankt Bartholomäus [Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August)] vom Jahr 1572 gesehen hat und hat, versteckt unter den Toten, diesen Ruhm des Martyriums nicht durch all die Köder und Angebote des Konnetabelstabs und andere große Vorschläge von der Seite des seligen Königs Ludwig XIII. beflecken wollen. So hat ihn Gott erneut nicht nur mit großen und schönen Ämtern, verschiedenen Generalaten in diesen Kriegen, insbesondere aber vor wenigen Jahren durch eine bewunderswerte Handlung geehrt, als die Spanier in die Picardie eindringen und jeder sich einbildete, dass sie Paris angreifen und geradewegs dorthin gehen würden (es scheint mir, dass Doktor Spanheim sagte: als der Graf von Guiche geschlagen wurde), [als] das ganze Volk von Paris in einer Menge herbeieilte, den König und den Kardinal zu bitten, ihnen diesen guten Mann, den besagten Marschall de La Force als General und Führer zu geben, um es aus den Händen ihrer Feinde zu retten, dieses Volk, sagte ich, das selbst oder seine Väter ihn im Blutbad zu töten gedachten. Sie baten dazu um keinen anderen. Einige Frömmeler, der Priester und andere, die anwesend waren, wollten die guten Christen spielen, indem sie sich dem Volk widersetzten und mit dem Ansuchen forderten, nicht einem solchen Hugenotten zu vertrauen. Dass es wohl andere sachkundige Leute gebe, die man dort finden könnte. Das Volk wollte davon in dieser Abwendung nicht hören, sondern stürzte sich auf sie, wobei sie sie so mit Hilfe von Steinen und Stöcken verjagten, dass sie Mühe hatten, sich zu retten; die Ehrbarkeit und Tugend des Herrn de La Force wurde von allen so bewundert und geschätzt, dass er dieses Generalat ohne Widerspruch und mit viel Ruhm und wenig Neid errang, denn die Tugend wird selbst von ihren Hassern und Feinden geliebt. Aber die Spanier rückten ihre Truppen damals nicht vor, wie man befürchtet hatte."

88 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

89 Coligny, Familie.

90 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

91 Coligny, Maurice de (1618-1644).

Il loua fort, le jeune Electeur Palatin⁹⁴, quj est en Angleterre⁹⁵ maintenant, pour sa Pietè, Vertü, et hümbler maniere comme aussy ses freres⁹⁶, & seurs⁹⁷, entr'autres, Madame Elisabeth, pour sa Prüdençe, haute Doctrine, pietè, & hümitè.⁹⁸ *Nota Bene*⁹⁹ (en confiance,) la competence dü tiltre d'Excellence, qu'on a donnè de la part dü Roy de France¹⁰⁰, aux *Ambassadeurs*¹⁰¹ de *Messieurs* les Estats¹⁰², a Münster¹⁰³, et que les Swedois¹⁰⁴, et les Espagnols mesme ont confirmè absoluèmment, cause l'absence de ces pays-bas¹⁰⁵, dü dit Prince Palatin, car par ceste prerogative, les Estats, veulent preceder, aux Electeurs¹⁰⁶, sans èsgalitiè, & les Electeurs dre tous, soit Palatin, soit Brandebourg, s'en offencent, pretendans la preasence sür eulx, comme ie me souviens encores qu'en la guerre de Brunswig¹⁰⁷, l'an 1615 l'*Ambassadeur*¹⁰⁸ des Princes Dücs de Lünebourg¹⁰⁹, ne voulüt ceder en façon quelconque, a l'<aux> *Ambassadeurs*¹¹⁰ de cest Estat [[249v]] en l'enterrement d'ün Conte d'Eisemberg¹¹¹, (tuè en düel par ün Baron de Fleckenstain¹¹²) en la ville de Brunswig¹¹³, & en ceste solennitiè ces *Ambassadeurs*¹¹⁴ soit ün ou plüs de *Messieurs* les Estats¹¹⁵, füst contraint de se retirer et s'absenter, & celuy¹¹⁶ de Lünebourg¹¹⁷, print la place & rang de son

92 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

93 *Übersetzung*: "Er beklagte sehr den Niedergang des Hauses Coligny durch den Tod des Herrn Marschalls de Châtillon und von einem seiner Söhne, wobei sich der andere aufgelehnt hat, da er dennoch glaubte, dass die Gnade Gottes seine Getreuen niemals verlassen würde."

94 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

95 England, Königreich.

96 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

97 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

98 *Übersetzung*: "Er rühmte sehr den jungen Kurfürsten-Pfalzgrafen, der jetzt in England ist, für seine Frömmigkeit, Tugend und bescheidene Art wie auch seine Brüder und Schwestern, unter anderen Frau Elisabeth für ihre Klugheit, hohe Gelehrtheit, Frömmigkeit und Demut."

99 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

100 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

101 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

102 Niederlande, Generalstaaten.

103 Münster.

104 Schweden, Königreich.

105 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

106 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

107 Braunschweig.

108 Person nicht ermittelt.

109 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

110 Personen nicht ermittelt.

111 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von (1593-1615).

112 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von (1588-1644).

113 Braunschweig.

114 Personen nicht ermittelt.

115 Niederlande, Generalstaaten.

116 Person nicht ermittelt.

maistre¹¹⁸. Bien est vray, que maintenant, en cest deference a Münster¹¹⁹, les Estats, n'ont pas tant eu la mire, a se pousser en avant, qu'a s'èsgaler en tout, et par tout, aux Venitiens¹²⁰, lesquels ont obtenü de l'Empereur (il y a long temps,) ce tiltre d'Excellence pour leurs Ambassadeurs pour des raysons anciennes, Royalles, & extraordinaires et ils ne leur veulent point estre inferieurs.¹²¹

Aussy certes, Messieurs les Estats, sont maintenant plus puissants, que les dits Venetiens, et s'ils<si ceux cy> ont des petits Royaulmes, en la Chrestientè, Messieurs les Estats, en ont des grands, en l'Amerique¹²², aux Jndes¹²³, & en plusieurs aultres endroits. Mais en effect, tous ces tiltres, & honneurs, sont transitoires, selon le dire, de l'Ecclesiaste¹²⁴: Vanitas Vanitatum, & omnia Vanitas.¹²⁵

126

Cependant le Monde, en veut estre abbrevè.¹²⁷

De Louys de Gueeres¹²⁸, Monsieur Spanheim¹²⁹ disoit, qu'il auroit bien donnè aux pauvres, & exilèz non 100 mille mais plus de 200000 Reichsthalers, ün thresor immense.¹³⁰

[[250r]]

117 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

118 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

119 Münster.

120 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

121 *Übersetzung*: "(im Vertrauen) der Rangkonflikt um den Titel "Exzellenz", den man von der Seite des Königs von Frankreich den Gesandten der Herren [General-]Staaten gibt und den die Schweden und selbst die Spanier vollkommen bestätigt haben, verursacht die Abwesenheit dieser Niederlande, des besagten Pfalzgrafen, denn mit diesem Vorrecht wollen die [General-]Staaten den Kurfürsten ohne Gleichrangigkeit vorgehen, und die Kurfürsten allesamt, sei es Pfalzgraf, sei es Brandenburg, fühlen sich davon gekränkt, da sie den Vorrang über sie beanspruchen, wie ich mich erinnere, obgleich im Braunschweiger Krieg im Jahr 1615 der Gesandte der Fürsten-Herzöge von Lüneburg auf der Beerdigung eines (im Duell von einem Freiherrn von Fleckenstein getöteten) Grafen von Isenburg in der Stadt Braunschweig den Gesandten dieses Standes nicht auf irgendeine Weise weichen wollte, und bei dieser Feierlichkeit waren diese Gesandten, sei es einer oder mehr, der Herren [General-]Staaten gezwungen worden, sich zurückzuziehen und wegzugehen, und der [Gesandte] von Lüneburg nahm den Platz und Rang seines Herrn ein. Wohl ist wahr, dass die [General-]Staaten jetzt bei dieser Ehrerbietung in Münster nicht so sehr die Absicht gehabt haben, sich vorzudrängen als sich insgesamt und überall den Venezianern gleichzumachen, welche vom Kaiser (vor langer Zeit) diesen Titel "Exzellenz" für ihre Gesandten aus alten, königlichen und außerordentlichen Gründen erhalten haben, und sie wollen ihnen nicht unterlegen sein."

122 Amerika.

123 Ostindien; Westindien.

124 *Übersetzung*: "Sicher sind die Herren [General-]Staaten jetzt auch mächtiger als die besagten Venezianer und wenn sie wenn diese kleine Königreiche in der Christenheit haben, haben die Herren [General-]Staaten davon große in Amerika, in Indien und an einigen anderen Orten. Tatsächlich sind aber alle diese Titel und Ehren vergänglich gemäß der Aussage des Predigers"

125 Ecl 1,2

126 *Übersetzung*: "Eitelkeit der Eitelkeiten und alles ist Eitelkeit."

127 *Übersetzung*: "Jedoch will die Welt damit überhäuft werden."

128 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

129 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

130 *Übersetzung*: "Über Louis De Geer sagte Spanheim, dass er wohl den Armen und Exilanten nicht 100 tausend, sondern mehr als 200000 Reichstaler gegeben habe, ein unermesslich großer Schatz."

Der kleine Kersten¹³¹, ist von Amsterdam¹³², wiederkommen, mit schreiben vom Hotton¹³³, en termes partie incertains, partie dilatoires. Mes peines, ne veulent pas entierement succeder.¹³⁴
perge¹³⁵

Schreiben vom Maior Halcke¹³⁶, welcher zu Harderwyck¹³⁷, wol angekommen, Gott lob, der helfe fernner, mit gnaden.

02. April 1646

ᵃ den 2. / 12. Aprilis¹³⁸, 1646.

Schwehre somnia¹³⁹ von Meinem Söhnlein, Carolo Ursino¹⁴⁰ gehabt, alß ob ihn, Meine gemahlin¹⁴¹ hette endtführen wollen, Sie hette es aber immer, mit außflüchten, vndt endtschuldigungen, verstelltet. Also hette ich ihn wiederbekommen, bey der handt gefaßet, vndt daß kindt hette sich sehr an mich gehalten. Da wehre ich in eine finstere kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren vnß drey spectra¹⁴² von München¹⁴³, gewlich erschienen, von dannen in eine andere, da luttrische pfaffen, vnß erschienen, so daß kindt gerne weggeführt hetten, Jch hette es aber fest bey der handt gehalten, vndt es hette sich selber geförchtet, vor den leütten, vndt ihrer seltzamen Tracht, endtlich wehre ich in eine kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren luttrische vndt reformirte Fürsten, vnserere befreündte¹⁴⁴ von Weymar¹⁴⁵, hollstein¹⁴⁶, Anhaltt¹⁴⁷, Altenburgk¹⁴⁸, Coburg¹⁴⁹, etcetera auch graven, durcheinander gestanden, darüber wehre der König in Dennemargk¹⁵⁰, vndt Ertzhertzog Leopoldus¹⁵¹, darzu kommen, da wachte ich auff.

[[250v]]

131 N. N., Christian (2).

132 Amsterdam.

133 Hotton, Godefroid (1596-1656).

134 *Übersetzung*: "in teils ungewissen, teils inhaltenden Worten. Meine Mühen wollen nicht ganz vonstattengehen."

135 *Übersetzung*: "usw."

136 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

137 Harderwijk.

138 *Übersetzung*: "des April"

139 *Übersetzung*: "Träume"

140 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

142 *Übersetzung*: "Gespenster"

143 Hier: Mönchen.

144 Befreunde: Verwandte.

145 Weimar.

146 Holstein, Herzogtum.

147 Anhalt, Fürstentum.

148 Altenburg.

149 Coburg.

150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

151 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Nach dem ich allerley angeordnet, bin ich in die Frantzösische wochenpredigt, alhier zu Leyden¹⁵², gegangen, da dann Monsieur Cordier^{153 154} sich sehr wol hören laßen. Textus¹⁵⁵ wahr, 1. Thessalonicher 4 vers 13[,] 14¹⁵⁶.

Darnach, ist herr Spanhejmius¹⁵⁷ zu mir, in Mein losament¹⁵⁸ kommen, vndt hat sich wegen der translation¹⁵⁹, Meiner kinder¹⁶⁰ losaments, sehr bemühet. Jch habe auch meiner Söhne Præceptorem¹⁶¹ Hanckwitz¹⁶², wie auch Tobiam Steffek, von Kolodey¹⁶³, zweymal derentwegen, zu ihme geschickt. Gott gebe, daß wir wol antreffen mögen!

Jch bin auf das pallemaille¹⁶⁴ Spiel, alhier zu Leyden, mit Meinen Söhnen gegangen, vndt habe mittgespielt, welches in vielen Jahren, nicht geschehen. <Tobias Steffek von Kolodey nachm haag¹⁶⁵ geschickt.>

03. April 1646

☿ den 3. / 13^{den}: Aprilis¹⁶⁶, 1646.

Avis¹⁶⁷ von Halgken¹⁶⁸, das er gestern, 2 frühe vmb 9 vhr zu Amsterdam¹⁶⁹ angelanget, vndt leyder! eine vnglückliche rayse gehabt, id est¹⁷⁰: nichts außgerichtet, dann die Geldrischen¹⁷¹, vndt Overyßeler¹⁷² vorgegeben, der landttag, auf den 13^{den}: huius, stilo veteri¹⁷³ müßte erst vorbeý gehen, ehe etwaß außgezahlt werden köndte, dann es wehre zwar den vereinigten Provintzien¹⁷⁴, zu wißen gemacht, daß ich die gelder haben müßte, aber noch keine außtheilung gemacht, (quod non

152 Leiden.

153 Cordier, Pierre (gest. 1652).

154 *Übersetzung*: "Herr Cordier"

155 *Übersetzung*: "Der Text"

156 1 Thess 4,13-14

157 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

158 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

159 Translation: Verlegung, Versetzung.

160 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

161 *Übersetzung*: "Lehrer"

162 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

163 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

164 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

165 Den Haag ('s-Gravenhage).

166 *Übersetzung*: "des April"

167 *Übersetzung*: "Nachricht"

168 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

169 Amsterdam.

170 *Übersetzung*: "das heißt"

171 Gelderland, Provinz.

172 Overijssel, Provinz.

173 *Übersetzung*: "dieses [Jahres] im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

est¹⁷⁵) waß ieder standt darzu geben solte. So wehre auch im comptoir¹⁷⁶ zu harderwyck¹⁷⁷ nichts im vorrath, Sondern wirdt stragks nach Arnheim¹⁷⁸ geschickt, da müste es getrieben, vndt gefordert werden. [[251r]] Der Grave von Stirumb¹⁷⁹, hat sich zwar höflich gegen ihn, meinetwegen, erzeiget, hat sich aber wegen seiner Tochter¹⁸⁰ beylager¹⁸¹, endtschuldiget, so in 3 wochen geschehen soll, etcetera[.] Melander¹⁸² gehe wieder nach Westphalen¹⁸³. Die Reichsstände wehren verglichen, daß alles sol in den Standt, wie anno¹⁸⁴ 1618 gesetzt werden. Den Schweden¹⁸⁵, seye das Stift Hildeßheim¹⁸⁶, Osenbrück¹⁸⁷ vndt hirschfeldt¹⁸⁸, an stadt ihrer forderung, gebotten. Franckreich¹⁸⁹ aber, die anwartung¹⁹⁰ oder daß recht, auf Lottringen¹⁹¹. Sollen auch Metz¹⁹², Toul¹⁹³, Verdun¹⁹⁴, vndt die 4 waldstädte¹⁹⁵ behalten, Spannien¹⁹⁶ aber hat Franckreich nur zweene grantzstädte gebotten, hollandt¹⁹⁷ sollen alles behalten, waß sie haben, vndt würden gantz Gelderlandt¹⁹⁸, noch darzu bekommen, als man vermeinete.

Den kleinen Kersten¹⁹⁹, an Tobias²⁰⁰, in haag²⁰¹, geschicktt, mit halckens²⁰² schreiben. Gott wolle succeß²⁰³, verleyhen.

In die holländische kirche vndt predigt gegangen, zu Sankt Pieter, nahe bey vnserm losament²⁰⁴, vndt der Academie²⁰⁵ da der pfarrer²⁰⁶ den Text: Ein bruder der Niedrig ist, rühme sich seiner

175 *Übersetzung*: "was nicht [der Fall] ist"

176 *Übersetzung*: "Kontor"

177 Harderwijk.

178 Arnheim (Arnhem).

179 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

180 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

181 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

182 Melander, Peter (1589-1648).

183 Westfalen.

184 *Übersetzung*: "im Jahr"

185 Schweden, Königreich.

186 Hildesheim, Hochstift.

187 Osnabrück, Hochstift.

188 Hersfeld, Stift.

189 Frankreich, Königreich.

190 Anwartung: Anwartschaft, Aussicht oder Rechtsanspruch auf zukünftigen Besitz.

191 Lothringen, Herzogtum.

192 Metz.

193 Toul.

194 Verdun.

195 Laufenburg; Rheinfelden; Säckingen (Bad Säckingen); Waldshut (Waldshut-Tiengen).

196 Spanien, Königreich.

197 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

198 Geldern, Herzogtum.

199 N. N., Christian (2).

200 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

201 Den Haag ('s-Gravenhage).

202 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

203 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

204 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

205 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

206 Person nicht ermittelt.

höhe, vndt der da hoch ist, rühme sich seiner Niedrigkeit etcetera²⁰⁷ gar schön außgeleget, in Niederländischer Sprache.

In der lehre, ist alles eins, mit den Frantzosen. In ceremonien aber, befinde ich die orgeln, in holländischen²⁰⁸ kirchen, wenn man die psalmen singet, der holländische prediger, prediget bahrhüptig, wie die hochdeützschen, die Diaconj²⁰⁹, gehen mit dem klingelsack herumb in wehrender predigt, <Solche adiophora²¹⁰, vndt Mitteldinge, <aber> werden Christlicher freyheit, concediret.>

[[251v]]

Nachmittags, bin ich wegen eineß stargken catharres vndt Schawers, vmb diese stadt Leyden²¹¹, spatziren gegangen, mehrentheilß von außen. Sie hat sieben Thor[!]. Jch habe kawm 1½ stunden zugebracht, vndt mich wol erhizet. Mein catharr vndt husten aber, ist dadurch nicht gemilert worden.

herr Doctor Spanheim²¹², hat mich abermal diesen abendt, besucht, vndt ist sehr bemühet, Meine Söhne²¹³ wol zu accommodiren²¹⁴, Gott gebe es!

Tobias Steffek von Kolodey²¹⁵ ist auch außm haag²¹⁶ wiederkommen. Der Printz²¹⁷ ist zu Hundslaerdyck²¹⁸ vom feldtzuge, altum silentium²¹⁹. herr Rindtorf²²⁰ hat noch nicht reden können, de rebus necessariis²²¹. Landgraf Fritz²²², ist noch alldar. Dörfte wol in Schweden²²³, einen korb kriegen. herr von Gent²²⁴, bittet ich wolle nicht bekümmert sein, die Geldrische²²⁵ quota²²⁶ sollte gewiß erfolgen. Nur gienge es etwas langsam her, weil alle landtstende²²⁷ auch die pawren darein willigen müßten. Vndt itzt auf dem landtTage würde darvon geredet werden. Sie hetten zwar wol zu Arnheim²²⁸, höflicher sein können, vndt auf ihre recommendationes²²⁹, mehr thun, auch

207 Iac 1,9-10

208 Holland, Provinz (Grafschaft).

209 *Übersetzung*: "Diakone"

210 *Übersetzung*: "gleichgültige Dinge"

211 Leiden.

212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

214 accommodiren: einrichten, ausstatten.

215 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

216 Den Haag ('s-Gravenhage).

217 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

218 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss.

219 *Übersetzung*: "ein tiefes Stillschweigen"

220 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

221 *Übersetzung*: "über die notwendigen Sachen"

222 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

223 Schweden, Königreich.

224 Gent, Barthold van (gest. 1650).

225 Gelderland, Provinz.

226 *Übersetzung*: "Anteil"

227 Gelderland, Provinzialstände.

228 Arnheim (Arnhem).

229 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

außm cantor²³⁰ etwaß verschießen²³¹, aber, es legte auch keiner vor den andern, gerne auß. Er vor seine person, hette daß seinige gethan. hat sich mir sehr wol recommendirt. herr voßbergen²³², hat dergleichen gethan, gebehten, ich wolte nicht länger, auf die zeeländische²³³ post wartten, Sie würde gewiß erfolgen, vndt herrn Spanheimio geliefert werden. Overyßel²³⁴ gibt hofnung Gelderlandt zu folgen. Gröningen²³⁵, stellet sich auch willig an. Nur Frießlandt²³⁶ setzt sich auf die hinterbeine vndt will nichts willigen. Patientia! Patientia! Patientia!²³⁷

[[252r]]

Wyckfordt²³⁸, erbeütt, sich gewaltig, schickt mir ein höfliches brieflein von der Landtgrävin²³⁹. Elle a estè fort malade, s'excüsant de ne m'avoir peü escrire, plüstost. Elle me remercie fort, d'avoir parlè au Comte de Trauttmanßdorf²⁴⁰, desirant de me tèsmoigner la recognoissance, & me priant de bien vouloir continüer.²⁴¹ <Nota Bene²⁴² [:]> Compagnie vacante a pièd, dü Regiment de Feldtberg²⁴³, et le traitement pour mon fils²⁴⁴, s'il le vouloit accepter? & attendre avec patience, le temps, d'icelle assignation, <offerte.>²⁴⁵

Berlepsch²⁴⁶ dit: que les Lütheriens, a Münster²⁴⁷, font rage, ne voulans assister Sa Majestè Impériale²⁴⁸ si elle n'exclüid les pauvres refformèz en ceste occasion. L'Electeur de Saxen²⁴⁹, est derechef entierement Imperial²⁵⁰, brüsle & ravage son propre pays²⁵¹, de mesme que font les Swedois²⁵² pareillement.²⁵³

230 Hier: Kontor.

231 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

232 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

233 Seeland (Zeeland), Provinz.

234 Overijssel, Provinz.

235 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

236 Friesland, Provinz.

237 *Übersetzung*: "Geduld! Geduld! Geduld!"

238 Wickevoort, Joachim van (1596/1600-1670).

239 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

240 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

241 *Übersetzung*: "Sie ist sehr krank gewesen, wobei sie sich entschuldigt, dass sie mir nicht eher hat schreiben können. Sie dankt mir sehr, den Grafen von Trauttmansdorff angesprochen zu haben, wobei sie wünschte, mir die Dankbarkeit zu bezeugen, und sie mich bat, [damit] gut fortfahren zu wollen."

242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

243 Feldberg, N. N. von.

244 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

245 *Übersetzung*: "Freie Kompanie zu Fuß vom Regiment von Feldberg und die Bewirtung für meinen Sohn, ob er sie annehmen und mit Geduld die Zeit jener angebotenen Zuweisung abwarten wolle?"

246 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

247 Münster.

248 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

251 Sachsen, Kurfürstentum.

252 Schweden, Königreich.

253 *Übersetzung*: "Berlepsch sagt, dass die Lutheraner in Münster toben, da sie Ihrer Kaiserlichen Majestät nicht helfen wollen, wenn sie die armen Reformierten bei dieser Gelegenheit ausschließt. Der Kurfürst von Sachsen ist erneut ganz kaiserlich, verbrennt und verwüstet selbst sein eigenes Land, was die Schweden ebenso tun."

Einsidel²⁵⁴ croyt, que le Prince d'Orange²⁵⁵ n'ira pas, en campagne si ce n'est, que la France²⁵⁶ augmente les sübsides, a Messieurs les Estats²⁵⁷, & qu'on licentiera plüstost dès troupes, si les sübsides n'arrivent?²⁵⁸

Monsieur Örtel²⁵⁹ n'est pas encores revenü dü Conte de Solms²⁶⁰.²⁶¹ perge²⁶²

Madame de Dhona²⁶³, est a la Haye²⁶⁴, maintenant, & ses fils²⁶⁵.²⁶⁶

Heimbach²⁶⁷, Agent de Brandenburg²⁶⁸ n'est pas arrivè, mais ün aultre Ambassadeur²⁶⁹ de l'Electeur²⁷⁰ pour les affaires, de Juilliers²⁷¹, et de Pomeranie²⁷².²⁷³

Monsieur de Brederode²⁷⁴, est a Rhenen²⁷⁵, a la chasse dès loups.²⁷⁶

Le Prince d'Orange n'a pas donnè le haut bout, a sa table, nj au Düc de Meckelnbourg²⁷⁷, nj au Landgrave²⁷⁸, estans jeünes Princes.²⁷⁹

Tout attend, avec silence, & bruit l'issuè dès traittèz de Münster et d'Osnabrück²⁸⁰. Dieu vueille!, que la guerre n'en devienne plüs aspre, au lieu de la paix desirèe, & attendü!²⁸¹ perge²⁸²

254 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

255 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

256 Frankreich, Königreich.

257 Niederlande, Generalstaaten.

258 *Übersetzung*: "Einsiedel glaubt, dass der Fürst von Oranien nicht ins Feld gehen wird, es sei denn, dass Frankreich den Herren [General-]Staaten die Hilfsgelder erhöht, und dass man die Truppen eher entlassen wird, wenn die Hilfsgelder nicht eintreffen?"

259 Örtel, Melchior.

260 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

261 *Übersetzung*: "Herr Örtel ist vom Grafen von Solms noch nicht wiedergekommen."

262 *Übersetzung*: "usw."

263 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

264 Den Haag ('s-Gravenhage).

265 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668);

Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

266 *Übersetzung*: "Frau von Dohna ist jetzt in Den Haag und ihre Söhne."

267 Heimbach, Christian von.

268 Brandenburg, Kurfürstentum.

269 Person nicht ermittelt.

270 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

271 Jülich, Herzogtum.

272 Pommern, Herzogtum.

273 *Übersetzung*: "Heimbach, Agent [diplomatischer Geschäftsträger] von Brandenburg, ist noch nicht angekommen, aber ein anderer Gesandter des Kurfürsten wegen der Angelegenheiten von Jülich und von Pommern."

274 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

275 Rhenen.

276 *Übersetzung*: "Herr von Brederode ist in Rhenen auf der Wölfejagd."

277 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

278 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

279 *Übersetzung*: "Der Fürst von Oranien hat weder dem Herzog von Mecklenburg noch dem Landgrafen die oberste Stelle an seiner Tafel gegeben, da sie junge Fürsten sind."

280 Osnabrück.

[[252v]]

Monsieur Cordier^{283 284}, (welcher ohne daß Meiner Söhne²⁸⁵ vnserer Studenten, Tischgesell, alhier²⁸⁶ im blawen lamb, nechst der Academie²⁸⁷ ist,) habe ich in seinem zimmer besucht, vndt allerley conferiret. Er wil Morgen *gebe gott* verraysen, auf einen Synodum²⁸⁸, nach Breda²⁸⁹ mit andern Frantzösischen Geistlichen. Ist ein qualificirtes subiectum²⁹⁰, nicht allein, im predigen, (da ihm alles wol zufließt) sondern auch ein wagkerer politicus, in civilj conversatione²⁹¹, dann er nicht allein deüttsch, (alß ein Pfälzter) sehr wol redet, sondern auch lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Italienisch, Engelländisch, vndt hat sehr schöne raysen, in frembde länder gethan. Ist auch des iungen Louys de Geere²⁹², hofmeister, in Italien²⁹³, gewesen. Gott wolle diesen Tapferen, iungen, Mann, lange erhalten, seiner wahren kirchen, zu trost, vndt aufnehmen! Er ist auch, mit Monsieur²⁹⁴ Rustorf²⁹⁵ *Sehligem*, am Kayserlichen hofe, benandtlich zu Regenspurg²⁹⁶, mitt gewesen. *Nota Bene*²⁹⁷ [:] Es ist seltsam, vndt nicht absque mysterio²⁹⁸, daß in diesen Provintzien²⁹⁹, die meisten Frantzösischen prediger, hoch: oder Niederdeüttsche, vndt die wenigsten recht geborne Frantzosen sein. *perge*³⁰⁰ Ich habe ihn vermeinet zum inspectore ordinario³⁰¹ Meiner Söhne, alhier, zu machen, vndter der oberDirection Ern³⁰² *Doctor Spanheimij*³⁰³. Er wil sich aber durchauß darzu nicht verstehen. *perge*³⁰⁴

herr Cordier, hat diesen abendt noch abschied von Mir genommen, vndt wegen Monsieur³⁰⁵ Hottons³⁰⁶ beschuldigung, mir satisfaction gethan. Der gute Hotton, hat sich sehr bekümmert. Ist itzo alhier. *perge*³⁰⁷ Cordier hat mir sehr sehnlich valediciret³⁰⁸, vndt viel gutes gewüntzschet.

281 *Übersetzung*: "Alles wartet mit Schweigen und Gerede auf den Ausgang der Verhandlungen von Münster und von Osnabrück. Gott wolle, dass anstatt des gewünschten und erwarteten Friedens der Krieg davon nicht härter werde!"

282 *Übersetzung*: "usw."

283 Cordier, Pierre (gest. 1652).

284 *Übersetzung*: "Herr Cordier"

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 Leiden.

287 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

288 *Übersetzung*: "Synode"

289 Breda.

290 *Übersetzung*: "Subjekt"

291 *Übersetzung*: "Politiker im öffentlichen Umgang"

292

293 Italien.

294 *Übersetzung*: "Herrn"

295 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

296 Regensburg.

297 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

298 *Übersetzung*: "ohne Geheimnis"

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

300 *Übersetzung*: "usw."

301 *Übersetzung*: "ordentlichen Aufseher"

302 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

303 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

304 *Übersetzung*: "usw."

305 *Übersetzung*: "Herrn"

04. April 1646

[[253r]]

ᵛ den 4. / 14^{den}: April: 1646.

Es hat in oeconomicis³⁰⁹, viel zu schaffen gegeben, wegen Meiner Söhne³¹⁰ accommodation³¹¹, vndt ich wolte gerne, vor Meinem abzuge, alles, in gute richtigkeit, vndt ordnung, setzen. Gott wolle gnade darzu geben!

A spasso³¹² hinauß, auf daß pallemaille³¹³ Spiel, mjch zu exerciren³¹⁴.

Bey herrn Spanheimio³¹⁵, en passant³¹⁶, eingesprochen. Il m'a bien conseillè, donnè des exemplaires, de son harangue sûr la mort de Polyandre³¹⁷, & ün Commentaire historique, sûr la vie, & mort, dü feü Baron de Dhona³¹⁸, & nous avons conferè, de plüsieurs affaires, d'Allemaigne³¹⁹, de France³²⁰, & dü Pays-bas^{321 322}, perge³²³ Nous avons aussy interceptè üne nouvelle lettre, par laquelle il appert, & se verifie le Proverbe dü Roy François premier³²⁴: Souvent; femme varie!³²⁵

Entre autres belles choses, que le discours de Monsieur Spanheim produysoit, i'estimois fort celui-cy. Qu'il ne falloit pas, qu'un coeur magnanime & genereux s'abbaissoit tant, de quereller (en ce pays³²⁶ icy sûr tout,) les hostes, les mariniers, & les chartiers, que ceste generation de gens, estoit

306 Hotton, Godefroid (1596-1656).

307 *Übersetzung*: "usw."

308 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

309 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

311 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

312 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

313 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

314 exerciren: üben.

315 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

316 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

317 Friedrich Spanheim: Oratio funebris in excessum Ioannis Polyandri A Kerckhoven, Leiden 1646.

318 Friedrich Spanheim: Commentaire Historique De la Vie et de la Mort de Messire Christofle Vicomte de Dhona, Genève 1639.

319 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

320 Frankreich, Königreich.

321 Niederlande (beide Teile).

322 *Übersetzung*: "Er hat mir gut geraten, Exemplare seiner Rede zum Tod des Polyander und eine historische Nachricht zum Leben und Tod des seligen Freiherrn von Dohna gegeben, und wir haben uns über einige Angelegenheiten von Deutschland, von Frankreich und der Niederlande besprochen"

323 *Übersetzung*: "usw."

324 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

325 *Übersetzung*: "Wir haben auch einen neuen Brief abgefangen, durch welchen offenbar ist und sich bewahrheitet das Sprichwort des Königs Franz I.: Die Frau ändert sich oft!"

326 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

tres-insolente & licentieuse, mesme envers les Estats³²⁷, (quand il<s> ne sont pas directement leur magistrat aux villes) & qu'il falloit me souvenir, de ce que disoit la Roine Catherine de Medicis³²⁸, au Roy Anthoine de Navarre³²⁹, lequel vouloit faire pendre deux cocquins de françois quj mèsdisoyent d'elle, si haut qu'elle & le Roy, le peurent fort bien entendre, comme si elle couchoit, avec le Cardinal de Lorraine^{330 331}, etcetera & le Roy s'en èsmeut menaçant comme dit est: La Roine le frappa sür les èsphaules, disant: Mon cousin, il ne faut pas, que nostre colere, descende si bas.³³²
perge³³³

[[253v]]

Ainsy aussy Monsieur Spanheim³³⁴ croyt qu'on n'y gagneroit gueres, en auroit on peu de repütation, & qu'ils ne valent pas, nj estoyent dignes, de ma colere, ces vermines là, ou il n'y avoit rien a gagner, de la repütation á perdre, des affronts, et plus grandes jnsolences, á attendre. Je luy contoys quelques petits accidents intolerables. Il dist: que les gens de ce pays³³⁵ icy sur tout: les mariniers, merciers, hostes, & charettiers, estoyent trop libertins, voire licentieux, & insolens, & qu'il estoit presque impossible de les reigler, nonobstant les bons ordres, qu'on fait.³³⁶ perge³³⁷
Et la Jeh<Pacience>³³⁸ est plus propre aux ames nobles, en ce cas, & plus louable que la fúrie & l'impacience, á s'alterer.³³⁹

Jch habe daß newe losament³⁴⁰, Meiner Söhne³⁴¹, so sie im Majo³⁴² wilß Gott, haben sollen, besehen, Es hat drey feine kammern, ist luftig vndt lustig³⁴³ gelegen, hat alle commoditeten, von

327 Niederlande, Generalstaaten.

328 Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici (1519-1589).

329 Anton, König von Navarra (1518-1562).

330 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).

331 *Übersetzung*: "Unter anderen schönen Sachen, die die Rede des Herrn Spanheim hervorbrachte, schätzte ich diese hier sehr. Dass es nicht nötig sei, dass sich ein großmütiges und großzügiges Herz so sehr erniedrige, (vor allem in diesem Land hier) mit den Wirten, den Binnenschiffen und den Fuhrleuten zu streiten, dass diese Generation von Leuten selbst gegenüber den [General-]Staaten sehr unverschämt und zügellos sei (wenn sie nicht unmittelbar ihr Rat in den Städten sind), und dass es nötig sei, mich daran zu erinnern, was die Königin Katharina de Medici dem König Anton von Navarra sagte, welcher vom Franzosen zwei Schelme hängen lassen wollte, die sie so laut verleumdeten, dass sie und der König es sehr gut hören konnten, als ob sie mit dem Kardinal von Lorraine schlafe"

332 *Übersetzung*: "und der König erregte sich darüber, wobei er drohte, wie gesagt wird. Die Königin klopfte ihm auf die Schultern, wobei sie sagte: Mein Cousin, es ist nicht nötig, dass unsere Wut so tief hinabsteigt."

333 *Übersetzung*: "usw."

334 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

335 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

336 *Übersetzung*: "So glaubt Herr Spanheim auch, dass man dabei kaum gewinnen, man davon wenig Ansehen bekommen würde, und dass sie meine Wut weder wert noch würdig seien, dieses Gesindel da, wo es nichts zu gewinnen, das Ansehen von den Beleidigungen zu verlieren und größere Unverschämtheiten zu erwarten gebe. Ich erzählte ihm einige kleine unerträgliche Vorfälle. Er sagte, dass die Leute dieses Landes hier, vor allem die Binnenschiffer, Krämer, Wirte und Fuhrleute, zu ausschweifend, ja sogar zügellos und unverschämt seien, und dass es fast unmöglich sei, sie ungeachtet der guten Ordnungen, die man macht, in Zucht zu halten."

337 *Übersetzung*: "usw."

338 Gestrichenes im Original verwischt.

339 *Übersetzung*: "Und in diesem Fall ist die Geduld den edlen Seelen mehr eigen und löblicher als die Wut und die Ungeduld, sich zu erregen."

340 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

küche, keller, gutem waßer, vndt dergleichen. Lieget in der großen gaße, vnferne vom Rahthauße, vndt kömbt mir bequehm vor. Die leütte darinnen, scheinen auch, gute billiche leütte zu sein. Gott wolle segnen, vndt gedeyen aller orthen, vnß geben! Amen!

Monsieur Hotton^{344 345}, (so von Amsterdam³⁴⁶, anhero³⁴⁷ kommen) hat mich besucht, vndt viel mit mir conferiret. Ein Trewhertziger, guter prediger, welcher sich auch in allem, wolmeinend' offeriret. *perge*³⁴⁸

Avis³⁴⁹: daß die reliquien³⁵⁰ der Königlichen Engelländischen³⁵¹ armée vollends geschlagen, vndt ihr häupt Aschley³⁵² neben vielen officirern gefangen, der König aber, wieder zum Parlament³⁵³, kommen werde. [[254r]] Der Prince de Galles³⁵⁴, solle auf begehren, der Königinnen in Franckreich³⁵⁵, vndt in Engellandt³⁵⁶, nacher Paris³⁵⁷, geschickt werden.

05. April 1646

☉ den 5. / 15^{den}: April: 1646.

Ich habe noch diesen Morgen, das glück ergriffen, den vornehmen *Doctor Spanheimium*³⁵⁸, Meinen landßmann, (von Amberg³⁵⁹ bürtig) in der *Frantzösischen* kirchen, Frantzösisch predigen zu hören. Er hat eruditissime³⁶⁰ den Text von Joseph³⁶¹ in Egypten³⁶², wie er mit seinen brüdern vmbgegangen³⁶¹, außgelegt, vndt so wol seine eloquentz vndt geschickligkeit, alß schöne

341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

342 *Übersetzung*: "Mai"

343 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

344 Hotton, Godefroid (1596-1656).

345 *Übersetzung*: "Herr Hotton"

346 Amsterdam.

347 Leiden.

348 *Übersetzung*: "usw."

349 *Übersetzung*: "Nachricht"

350 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

351 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

352 Astley of Reading, Jacob, Baron (1579-1652).

353 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

354 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

355 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

356 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

357 Paris.

358 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

359 Amberg.

360 *Übersetzung*: "sehr gelehrt"

361 Joseph (Bibel).

362 Ägypten.

361 Gn 42,7-35

disposition, schöne res³⁶⁴, vndt erudition³⁶⁵ hören laßen. Gott wolle diesen leüchter, lange erhalten, vndt wol brennen laßen!

Es isr sein ordinarij³⁶⁶ Text: welchen er successive³⁶⁷ verfolget, dann alhjer zu lande³⁶⁸, bindet man sich vngerne an die Sontäglichen Evangelia³⁶⁹, alß an eine Menschliche satzung, weil die gantze Bibel voller Göttliches worttes ist. Jedoch pflegen sie die Jahreszeiten, wol zu appliciren, alß in der passion, weyhenachten, Ostern vndt dergleichen. *perge*³⁷⁰ Vndt wer da will, vndter den predicanten, gebraucht auch wol die gewöhnlichen Text.

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen³⁷¹, in die hochdeützsche predigt, alhier zu Leyden³⁷², herren Althusij³⁷³ gegangen. *perge*³⁷⁴

Der hochdeützsche prediger, Althusius, hat mich, (auf erinnern) besucht, vndt mit Mir, zu nacht gegeben, auch wol conversiret.

Die ordinar avisen³⁷⁵ reden von grewlichen dingen, vndt grawsahmen vornehmen deß Türgken³⁷⁶ wieder die Christenheit das einem darvor grawsen, vndt die haar gen berge stehen möchte.

In Engellandt³⁷⁷ gehets kahl daher, auf des Königes³⁷⁸ seitten.

Der Frantzose³⁷⁹ armirt gewaltig, zu wasser, vndt zu lande.

06. April 1646

[[254v]]

ᵐ den 6. / 16^{den}: April: 1646.

Diesen Morgen, haben wir in transitu³⁸⁰ bey deß guten Doctor Spanheimij³⁸¹, hause vorüber, bey ihme noch eingesprochen, vndt ihme valediciret³⁸². Gott wolle ihn lange erhalten, vndt viel gutes

364 *Übersetzung*: "Sachen"

365 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

366 *Übersetzung*: "gewöhnlicher"

367 *Übersetzung*: "nach und nach"

368 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

369 *Übersetzung*: "Evangelien"

370 *Übersetzung*: "usw."

371 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

372 Leiden.

373 Althusius, Samuel (1600-1669).

374 *Übersetzung*: "usw."

375 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

376 Osmanisches Reich.

377 England, Königreich.

378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

379 Frankreich, Königreich.

380 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

381 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

382 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

allezeit von ihme vernehmen laßen! J'ay fait donner deux anneaulx d'or, avec pierreries de petite valeur, a ses deux fils³⁸³, pour les livres, que leur Pere m'a donnè, & pour les services qu'ils rendent par fois, a mes fils³⁸⁴. Hier le Pere en ayant eu de cela ün petit vent, a machiné a l'encontre, ne voulant point, que ses enfans prennent en aulcüne façon des presens, & ayant üne mire plüs saincte, & pleüs genereuse, que n'ont les ames basses et mercenaires, (comme il me donnoit modestement a entendre le bon homme mesmes ce mattin) il est trop civil et honneste. Cependant Tobias Steffek de Kolodey³⁸⁵ a trouvè moyen de persuader les jeunes gens, ses fils, que je le recevrais pour ün affront <ou mespris de ma Personne>, s'ils ne recevoient ces petites bagues, d'aimeraude, pour gages certains, <& masques> de ma bonne grace, quoy que d'ün petit prix, et quj ne scauroyent m'enrichir, nj appauvrir, nj a grande peine payer les livres presentèz. Ainsy ils l'ont en fin acceptè, pendant que je parlois au Pere, lequel estüdioit iüstement a sa leçon, qu'il alloit faire sür l'heure en l'Academie³⁸⁶, et moy me hastant aussy, afin de n'estre sürprins en la barque, en nos places, par d'autre monde, nostre dernier à Dieu & seperation pour ceste fois, füt ün peu precipitè, <trescordial neantmojns.>³⁸⁷

Meine Söhne, haben auch noch zu guter letzte, mich wollen begleiten, vndt wir seindt also miteinander, in der Schuytte³⁸⁸ (welche vmb 9 vhr vormittags abfährt) von Leyden³⁸⁹, nacher Amsterdam³⁹⁰, in 4½ stunden, mit etwaß stargkem, vndt mehrentheils halben windt, vber daß Leydener³⁹¹, vndt Haerlemmer Meer³⁹², vndt durch die Canäle (vor Leyden, vndt vor Amsterdam) Gott lob noch sicher, wiewol daß waßer zimlich hol³⁹³ auf dem Meer wahr, das Schiff seigelnde³⁹⁴ zimlich krumb gieng, vndt waßerkrankheit³⁹⁵ bey etzlichen Mann: vndt weibspersonen,

383 Spanheim, Ezechiel (1629-1710); Spanheim, Friedrich d. J. (1632-1701).

384 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

385 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

386 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

387 *Übersetzung*: "Ich habe seinen zwei Söhnen zwei Goldringe mit Juwelen von geringem Wert für die Bücher geben lassen, die ihr Vater mir geschenkt hat, und für die Dienste, die sie meinen Söhnen gelegentlich tun. Als der Vater gestern davon einen kleinen Wind bekommen hatte, hat er dagegen angesonnen, weil er nicht will, dass seine Kinder auf irgendeine Weise Geschenke annehmen, und er ein heiligeres und großzügigeres Ziel hat, das die niedrigen und gewinnsüchtigen Seelen nicht haben (wie er mir heute Morgen selbst bescheiden zu verstehen gab, der gute Mann), er ist zu höflich und ehrlich. Tobias Steffek von Kolodey hat jedoch Mittel gefunden, die jungen Leute, seine Söhne, zu überzeugen, dass ich es als eine Beleidigung oder Missachtung meiner Person aufnehmen würde, wenn sie diese kleinen Smaragdringe, als gewissen Lohn und Zeichen meiner guten Gnade nicht annähmen, obgleich von einem geringen Preis und die mich weder reich noch arm machen noch mit großer Mühe die geschenkten Bücher bezahlen könnten. So haben sie es schließlich angenommen, während ich mit dem Vater sprach, welcher gerade in seiner Lektion las, die er sogleich an der Akademie halten gehe, und da ich mich auch beeilte, um im Boot nicht durch andere Leute auf unseren Plätzen überrascht zu werden, war unser letztes Lebewohl und [unser letzter] Abschied für dieses Mal ein wenig überstürzt, trotzdem sehr herzlich."

388 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

389 Leiden.

390 Amsterdam.

391 Leidener Meer (Leidsemeer).

392 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

393 *Übersetzung*: "hoch"

394 seigeln: segeln.

395 Wasserkrankheit: Seekrankheit.

vervhrsachte, [[255r]] angelendet. Mein Sohn Erdtmann Gideon³⁹⁶, hat auch zum ersten mahl, die Seekranckheit, versuchen müßen, zum lohn, daß er sich gefrewet, vndt sehr gesehnet, das Meer zu versuchen. Wiewol er aber, zimblichen vnlust darvon gehabt, (welcher durch die <verzehrten> kalten pomerantzen, vndt citronen, wol mag sein vermehret worden) so ist er doch, so baldt er anß landt kommen, voller appetits zum eßen, vndt sehr hungerig worden, also: das wir ihm, in dem dörflein³⁹⁷, da die Haerlemer³⁹⁸, ihren dyck³⁹⁹ haben, oder kage⁴⁰⁰, (wie sie es nennen) alda die Schiffe, vbergezogen werden müßen, alsobaldt er nur das erdtreich berühret, käse vndt brodt kauffen müßen. Vndt ist einen weitten weg, neben Victörchen⁴⁰¹, (welcher nicht kranck worden sondern sich stargk vndt fein warm in der Cahüuytte gehalten) von der kage⁴⁰² <an>, biß nacher Amsterdam⁴⁰³, vndt in die ferne herberge, in der warmen Straete⁴⁰⁴, in den Konig oder Printzen von Dennemarcken, mit mir zu fuße gegangen, wiewol ich ihnen ein Schuyttgen⁴⁰⁵ zu verschaffen, anpräsentiret. Sie haben aber darvor gebehten, weil der windt sie etwaß erkältet⁴⁰⁶, ich möchte sie doch gehen laßen. habe ihnen also gewillfahret, vndt bin selber neben dem Præceptore⁴⁰⁷ Hangkwitz⁴⁰⁸, wie auch Tobias Steffeck von Kolodey⁴⁰⁹ mitgegangen, den schönen lustigen⁴¹⁰ anmuhtigen, spatzierweg. Biedersee⁴¹¹ der page, wie auch hanß Eckardt⁴¹², der Copiist, neben dem lackayen, kleinen Kersten⁴¹³, seindt beym bagage⁴¹⁴, geblieben, so eine stunde hernacher, theilß zu waßer, theils zu lande, angeführet worden. In der Cahüuytte saßen noch bey vnß, ein Bürgemeister[!] auß Gelderland⁴¹⁵, ein alter feiner Mann, auß Amsterdam, sampt seiner Frawen, vndt es gab allerhandt discours⁴¹⁶. Sonst zu Leyden⁴¹⁷, haben wir, im hause gelaßen, vnsere zween pagen, Roggendorf⁴¹⁸, vndt Börstel⁴¹⁹. Es hat mit dem wirtt daselbst, im blawen Schaff, allerhandt Schwährigkeitten, zu tractiren⁴²⁰ gegeben. Chascün cerche[!] son proffit.⁴²¹ *et cetera*

396 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

397 Ort nicht ermittelt.

398 Haarlem.

399 *Übersetzung*: "Deich"

400 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

401 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

402 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

403 Amsterdam.

404 *Übersetzung*: "Straße"

405 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

406 erkälten: kalt machen/werden.

407 *Übersetzung*: "Lehrer"

408 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

409 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

410 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

411 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

412 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

413 N. N., Christian (2).

414 *Übersetzung*: "Gepäck"

415 Gelderland, Provinz.

416 *Übersetzung*: "Reden"

417 Leiden.

418 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

419 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

420 tractiren: (ver)handeln.

[[255v]]

Zu Amsterdam⁴²² habe ich nun, Meinen Major, hanß Albrecht von Halcke⁴²³ wieder gefunden. Derselbe hat mir relation⁴²⁴ gethan, von seinen anbringen, vndt wenig verrichtungen in harderwyck⁴²⁵, Deventer⁴²⁶, vndt Borch⁴²⁷. Ich spühre aber darauß, dass er das seinige gethan, vndt des Menschen wille, nicht allezeit vom vermögen, kan noch mag, secundiret werden. Zu Haerderwyck, ist das erbiehten höflich, aber in der That, nichts gewesen, weil sie andern Geldrischen⁴²⁸ ortten, nicht vorgreifen wollen. Zu Deventer ist hofnung, auf den landTag, das daß præäsidenten⁴²⁹ Schwager⁴³⁰, etwaß außrichten möchte. Zu Borch, höfliches, jedoch plat abgeschlagenes erbiehten, (wegen begehrten vorschusses der Provintz Gelderlandts) Sonst viel complimenten⁴³¹, vndt erinnerung voriger dienste, auch wegen der pferde, Item⁴³²: notification, wegen richtigmachung, der heyrath, mit graf henrich von Naßaw⁴³³, vndt excüse⁴³⁴, daß man mirs nicht eher avisiret, noch mich darzu eingeladen, so wol, wegen meines itzigen zustandeß, vndt erlittenen vngemachs, alß auch, weil es etwaß still, vndt geheim gehalten werden müßen. Es würde aber, in wenig wochen <nach dem das frewlein⁴³⁵ dareyn gewilliget>, das beylager⁴³⁶ vorgehen, darzu viel geldes, gehörte, (worauf des graven⁴³⁷, vndt der grävin⁴³⁸, excüse⁴³⁹ gegründet gewesen, vndt auch confidenter⁴⁴⁰, auf den so gar schlechten credit, daß Geldrischen landeß, welche sehr böse zahler wehren) et talia⁴⁴¹. Der graf von Naßaw, jtzgedacht, ist auch da gewesen, hat sich gewaltig, gegen Mir, erbiehten laßen vndt wie er hofte, meiner gnedigen affection⁴⁴², noch versichert zu sejn, hat meine gesundtheit, getruncken, vndt Meiner, im besten, gedacht. Es ist auch ein grave von Eisenberg⁴⁴³, vndt graf von⁴⁴⁴ alldar gewesen. haben sich gegen halcken, höflich offeriret. Der

421 *Übersetzung*: "Jeder sucht seinen Gewinn."

422 Amsterdam.

423 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

424 Relation: Bericht.

425 Harderwijk.

426 Deventer.

427 Terborg.

428 Gelderland, Provinz.

429 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

430 Rhemen, Steffen Gerhard van (1615-1676).

431 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

432 *Übersetzung*: "ebenso"

433 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

434 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

435 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

436 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

437 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

438 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

439 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

440 *Übersetzung*: "vertraulich"

441 *Übersetzung*: "und dergleichen"

442 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

443 Isenburg (2), N. N., Graf von.

444 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er wahrscheinlich den Namen des Grafen nachtragen wollte.

Grave von Styrumb, hat sich sehr verwundert, das ich noch alhier zu lande⁴⁴⁵ wehre, vndt das die sollicitationes⁴⁴⁶, so lange gewähret. Er hat gar ein höfliches briefflein, an Mich, abgehen laßen.

[[256r]]

Die grävin⁴⁴⁷, vndt die Frewlein⁴⁴⁸, haben auch ihre complimenten⁴⁴⁹, Meinet wegen, gemacht, gegen halcken⁴⁵⁰. Les paroles sont femmes, & les effects sont masles; dit on en commün Proverbe, quj est aussy tresVeritable, mais j'entends les effects; dignes dü pouvoir, et de l'affection d'ün chacün, selon sa qualitè, parentage, merites, condoleance en ses afflictions, ou choses semblables.⁴⁵¹
et cetera

Car d'abonder en generositèz & debonnairetèz non necessaires, envers ün petit amy, & de peü de consequence, & au contraire de se monstren chiche ou rëstif, envers ün grand amy, & proche parent necessiteux, en des assistances, fort faciles, et de peu de refus, a bon droict, cela n'a nülle proportion, nj comparayson, ni iügement, nj rayson, ou il faut, qu'jcelle, ait estè preoccupèe, par fausses impressions, ce que je crains, en ce lieu là, estre trop Veritable.⁴⁵²

Meine Söhne⁴⁵³ seindt diesen abendt, alhier zu Amsterdam⁴⁵⁴, in die Comoedie gegangen, weil sie noch nie keine gesehen. *perge*⁴⁵⁵ *connivendo*⁴⁵⁶, il faut quelquesfois conceder üne petite joye, aux jeünes gens, pourvue qu'ils retournent au bon principe de toute bonne chose, & apprennent a discerner le mal d'avec le bien, nj ne s'addonnent par trop, aux joyes mondaines⁴⁵⁷. *Arcus nimium tensus frangitur.*^{458 459} *Sed remissum aliquando habebit Princeps animum; <nunquam solutum.>*⁴⁶⁰

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 *Übersetzung*: "Mahnungen"

447 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

448 Personen nicht ermittelt.

449 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

450 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

451 *Übersetzung*: "Die Worte sind Frauen und die Taten sind männlich, sagt man in einem gewöhnlichen Sprichwort, das auch sehr wahr ist, aber ich höre die Auswirkungen, würdig der Macht und der Zuneigung eines jeden nach seinem Stand, [seiner] Verwandtschaft, [seinen] Verdiensten, [seiner] Beileidsbekundung in seinen Betrübissen oder ähnlichen Sachen."

452 *Übersetzung*: "Denn einen Überfluss zu haben an Großzügigkeiten und gegenüber einem kleinen Freund nicht nötigen Gutmütigkeiten und [beides] mit wenig Folge und sich im Gegenteil geizig oder widerspenstig zu zeigen gegenüber einem großen Freund und nahen, an sehr leichten Hilfen bedürftigen Verwandten und [dies] mit Fug und Recht mit wenig Weigerung, das hat in irgendeiner Weise weder Verhältnismäßigkeit noch einen Vergleich, weder Urteilsvermögen noch einen Grund, oder es ist nötig, dass jene durch falsche Eindrücke voreingenommen worden ist, was ich an diesem Ort da befürchte, dass es sehr wahr ist."

453 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

454 Amsterdam.

455 *Übersetzung*: "usw."

456 *Übersetzung*: "Durch Verschließen der Augen"

457 *Übersetzung*: "muss man den jungen Leuten hin und wieder eine kleine Freude zugestehen, sofern sie zu dem guten Grundsatz jeder guten Sache zurückkehren und lernen, das Schlechte vom Guten zu unterscheiden, noch sich allzu sehr den weltlichen Freuden hingeben"

458 *Übersetzung*: "Allzu straff gespannt, zerbricht der Bogen."

459 Zitat nach Phaedr. 3,14,10 ed. Oberg 1996, S. 96f..

460 *Übersetzung*: "Aber ein Fürst wird irgendwann einen gelassenen, [doch] niemals zügellosen Geist haben."

07. April 1646

σ den 7. / 17^{den}: April: 1646.

Zu waßer⁴⁶¹ habe ich etzliche mit dem bagage⁴⁶², nacher Enckhuysen⁴⁶³ geschickt, welche auch in vier stunden vndt einer halben, noch vorm vngewitter, glücklich vberkommen. Jch habe aber meine Söhne⁴⁶⁴, nebst dem Major⁴⁶⁵, vndt dem Præceptor⁴⁶⁶ zu mir genommen, vndt seindt, binnen landes, anfangs vber die Thie⁴⁶⁷, darnach mit kleinen schifflein vnß schieben laßende, biß nach Purmerendt⁴⁶⁸ gefahren. Zu Purmerendt, haben wir gegeben, vndt vnsere wirttin hatte im [[256v]] Februario⁴⁶⁹, den 18^{den}: deßelben, drey kinder auf einmal gebohren, nemlich 2 Söhne, vndt 1 Tochter. War eine gesunde stargke Fraw[.]

Von Purmerendt⁴⁷⁰ (auf deßen städtleins seite der große See der Purmer⁴⁷¹ gelegen, welchen ich mit verwunderung, in ein schönes landt verwandelt angesehen, weil ich vor 20 Jahren noch, darauf im waßer gefahren) zogen wir zu wagen, nach Horn⁴⁷², in Nordthollandt⁴⁷³, vndt paßirten vnderwegens durch die lustige⁴⁷⁴ gegendt des schönen gleichsfaß mit waßermühlen, außgemahlenen, vndt darnach eingedyckten⁴⁷⁵ ländleins, der Bimster, oder Beemster⁴⁷⁶, welches 10025 ruhten⁴⁷⁷, in die runde haben soll, vndt ein gesegnetes landt numehr ist, an köstlicher weyde vor vieh, pferde vndt Schafe. Es hat dörfer, lusthäuser, kirchen, auch wäldlein darauf, vndt ist vor 40 iahren noch See gewesen. Jch habe es anno⁴⁷⁸ 1626 auch besichtiget.

Alß wir nun zu Horn, einem feinen lustigen Städtlein, nahe am Meer⁴⁷⁹ gelegen, angelanget, ist ein sturmwindt endtstanden, auch regen, vndt vngestümb, (also das es auch auf dem lande grewlich gebrauset, vndt wir im gehen schwerlich fortkommen können, daß vns nicht der windt vmbgestoßen,) wir seindt aber mit wagen fortgefahren, vber den großen dyck⁴⁸⁰ an der Zuydersee

461 Zuiderzee.

462 *Übersetzung*: "Gepäck"

463 Enkhuizen.

464 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

465 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

466 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

467 IJ, Meeresarm.

468 Purmerend.

469 *Übersetzung*: "Februar"

470 Purmerend.

471 Purmer.

472 Hoorn.

473 Nordholland.

474 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

475 Hier: eingedeichten.

476 Beemster.

477 Rute: Längenmaß.

478 *Übersetzung*: "im Jahr"

479 Zuiderzee.

480 *Übersetzung*: "Deich"

her, biß nach Enckhuysen⁴⁸¹, alda wir vnser leütte in salvo⁴⁸² schon vor vielen stunden, vor vnß gefunden, vndt sie seindt dem Sturm, mit gutem winde, noch zuvor kommen. Dann wir haben vber die 10 stunden, zu lande zugebracht, Sie aber, kawm halb so viel.

[[257r]]

Die Schafe seindt auch sehr fruchtbar, auf der Bymster⁴⁸³, vndt in dem lande, da wir heütte durchpaßiret. Dann die meisten, zu 3[,] zu 4 lämmer hatten, vndt mehr 4 alß 3. Es sagten vnß aber die leütte, wir solten es festiglich glauben, das auch schafe alhier zu lande⁴⁸⁴ wehren, welche zu 6[,] zu 5 lämmern würffen.

08. April 1646

☿ den 8. / 18^{den}: Aprilis⁴⁸⁵, 1646.

Diesen Morgen, habe ich meinen söhnen⁴⁸⁶, zu gefallen, alhier zu Enckhuysen⁴⁸⁷, die schöne kunstkammer, vndt viele rariteten, des sehligen *Doctor* Paludan⁴⁸⁸, auß newe <mitt> besichtiget. Darvon ist vor diesem, viel geschrieben albereit worden, auch vnmüglich so viel: vndt mancherley sachen, eigentlich zu behalten, vndt <recht> zu beschreiben, die schönen Indianischen seltsamkeiten, von kleidern, von gewehr⁴⁸⁹, von fischen, von <abgöttern, vndt> andern dingen, Item⁴⁹⁰: die Egyptischen Mummien, zu 2000[,] zu 800 vndert dergleichen, Jahr altt, von antiquiteten, schöner medaglien, vndt allerley Müntzen, von Muscheln, von Terra sigillata⁴⁹¹, Cristall, Corall, schönen vasis⁴⁹² von Agatha⁴⁹³, Jaspis, cristall, vndt dergleichen. Von natürlichen gemälden, von Rhinoceros horn, von Einhorn, von Elfenbein, von Bezoard⁴⁹⁴, von erdtgewächßen, frembdes gesähms, von Chameleon, Remora⁴⁹⁵, Schottischen Endten⁴⁹⁶, leffelgänßen⁴⁹⁷, Ruchvogel⁴⁹⁸, vndt allerley rariteten von allen 4 elementen. Einen zettel, Bernhardus Paludanus welchen ein weibsbildt mit der zunge, geschrieben, ein<en> andern so mit

481 Enckhuysen.

482 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

483 Beemster.

484 Nordholland.

485 *Übersetzung*: "des April"

486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

487 Enckhuysen.

488 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

489 Gewehr: Bewaffnung.

490 *Übersetzung*: "ebenso"

491 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

492 *Übersetzung*: "Gefäßen"

493 Agat: Achat.

494 *Übersetzung*: "Bezoar"

495 *Übersetzung*: "Schiffshalter [Fischart]"

496 Schottische Ente: Ringelgans.

497 Löffelgans: Löffler.

498 Ruchvogel: Vogel Roch (Fabelwesen aus den arabischen Erzählungen von Tausendundeiner Nacht).

den füßen. Vndterschiedliche vasa⁴⁹⁹, seltzamer gattung, vndter andern, ein geschirrlein von dem extract der allerbesten Porcellanen, darinnen das gift zerspringen, soll. Item⁵⁰⁰: güldene [[257v]] gnadenenarii⁵⁰¹ etzlicher Fürsten, vndter denen auch meiner anzusehen wahr. Pinguinsvögel. Ein glatt cristallin glaß, darauß Kayßer Carolus V^{tus.502} ordinarie⁵⁰³ zu tringken pflegen, so vom Cardinale Granvellano^{504 505} herein verehret⁵⁰⁶. Ein Stammbuch, darein sich vornehme herren, vndt andere personen, geschrieben. Ich vndt, Meine herzlieb(st)e gemahlin⁵⁰⁷ haben anno⁵⁰⁸: 1625 dergleichen gethan.

Diesen Nachmittag, (weil vnß der contrarie⁵⁰⁹ windt aufgehalten) bin ich mit Meinen Söhnen⁵¹⁰, an zu den Orlogsschiffen, alhier zu Enckhuysen⁵¹¹ gegangen, (deren an itzo, in der Stadt, 14 liegen, vndt die häringsbuyßen⁵¹², gegen den Sommer, zu convoyiren⁵¹³ pflegen)[.] Wir seindt in zweene gestiegen, vndt haben sie innwendig besehen, nemlich, den großen lowen, darauf 38 stügke⁵¹⁴, vndt das schiff Enckhuysen, (daran eine Nordtholländische dirne gemahlet) auf welchem 32 stügke montirt zu sein pflegen. Diese beyde schiffe seindt mit cammern, oder cahiüyten, mit bödemen[!], küchen, vndt aller zubehör, wol versehen, vndt haben gewaltige angker, segelbawme, Tawen, oder große Stü strigke, vn Mast, vndt waß zu solchem handel, gehörig.

Alß wir auf dem größten Schiff wahren, hat daß vnbestendige Aprillenwetter, sich gereget, vndt schloßen⁵¹⁵ geworffen, der windt ist auch sehr stargk, vndt contrary.

Nach dem habe ich dennoch forth gewollt, So hat aber kein Schiffer nicht fahren wollen, wegen großen Sturms, vndt weil gestern, baldt nach vnseres gesindes, ankunft, von Amsterdam⁵¹⁶, der vorgemeldte Sturm, endtstanden, darüber zweene Schiffe auß Frießlandt⁵¹⁷, vndtergangen, [[258r]] dichte vor der Stadt alhier zu Enckhuysen⁵¹⁸. In dem einen, seindt zweene Mannes: vndt eine weibsperson, neben dreyen kindern geseßen, vndt alle ertrungken, in dem andern aber, nur zwey Männer gewesen, vndt weil ein vnversehener wirbelwindt, ins allzstarck aufgespannete Sehgel

499 *Übersetzung*: "Gefäße"

500 *Übersetzung*: "Ebenso"

501 Gnadenpfennig (Gnadenenarius): Bildnismedaille, die von Landesherrn als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

502 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

503 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

504 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

505 *Übersetzung*: "Kardinal Granvelle"

506 verehren: schenken.

507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

508 *Übersetzung*: "im Jahr"

509 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

510 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

511 Enkhuizen.

512 Heringsbüse: Schiff für den Heringsfang.

513 *convoyiren*: begleiten, geleiten.

514 Stück: Geschütz.

515 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

516 Amsterdam.

517 Friesland, Provinz.

518 Enkhuizen.

gestoßen, ist das schiff vmbgekipt. Die beyden Männer aber als Seerfahrne, haben sich lange, an den Mastbawm, gehalten, vndt ~~seindt darmit geschwummen,~~< daran geklettert,> so gut sie gekonnt, also das sie in die drey stunden, mit der gefahr des waßers gerungen, biß endlich der eine ermüdet, vndt gesungken, also: das er <herundter fallen, vndt also> des Todes, im waßer, sein müßen, <<nach dem Er> ~~auch~~ zuvor sehr gekärmet⁵¹⁹ vmb> <sein armes weib, in 6 wochen⁵²⁰ liegende> <vndt vmb 5 kinder,> dem andern aber, wie er auch ~~vndter~~<herab> singken wollen, ist man noch alhier, zu hülfe gekommen, vndt hat ihn gerettet. Dieses exempel, schreckt die leütte sehr, vndt hat auch daß Ordinarij⁵²¹ Fehrschiff, (so diesen vormittag, vmb 8 vhr, abfahren sollen) heütte aufgehalten. Man siehet, wegen tungkelen wetters, vndt vngewitters, kein schiflein, heütte auf der See⁵²². Es scheineth, daß auch die vermeßenen wagehälße, sich dißmal, hervor zu machen, bedencken tragen. Interim⁵²³, muß ich mein geldt, vnnützlich verzehren! Patientia!⁵²⁴ Homo proponit; Deus disponit!^{525 526}

⁵²⁷ Dieweil vnß zeit wieder vnseren willen vbrig geblieben, Alß haben wir die besichtigten rariteten auffzuzeichnen so viel die Memorja⁵²⁸ erleiden wollen, vor eine Notdurfft erachtet, es wirdt aber nicht geschehen, in solcher Ordnung wie man es gesehen, sondern wie es den Anschawern eingefallen, Solchem nach ist besichtiget worden 1. Eine Mumia⁵²⁹ auß Egypten⁵³⁰ wahr weißlich verfarbet vndt im sande ohne Specerey also getrucknet vndt außgedörret, vber 800 Jahr alt. [[258v]] 2. Noch eine Mummia⁵³¹ auß Egypten⁵³² von 2400 Jahr alt. Diese ist balsamiret. 3. Keyser Carolj V.⁵³³ Trinckglaß seer täglich gebrauchet, vndt von dem Cardinale Gran Vellano^{534 535} hieher⁵³⁶ verehret⁵³⁷ worden. 4. Daß Thierlein Chameleon so allhier zu Enckhuisen eine lange zeit lebendig gewesen, vndt allerley farben worauff man es gesetzt, verendert. 5. Ein See Mönch⁵³⁸ so alhier auch lebendig gewesen sein soll[.] 6. So wohl schwartzer alß weißgebleichter Schwefel, wie es zu Sadoma vndt Gomorra vom himmel herab geregnet. 7. Der fisch remora⁵³⁹ so ein groß beladen

519 kärmen: wehklagen, winseln.

520 Hier: erste sechs Wochen nach der Geburt.

521 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

522 Zuiderzee.

523 *Übersetzung*: "Unterdessen"

524 *Übersetzung*: "Geduld!"

525 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

526 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

527 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

528 *Übersetzung*: "Erinnerung"

529 *Übersetzung*: "Mumie"

530 Ägypten.

531 *Übersetzung*: "Mumie"

532 Ägypten.

533 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

534 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

535 *Übersetzung*: "Kardinal Granvelle"

536 Enckhuizen.

537 verehren: schenken.

538 Seemönch: Mönchsrobbe.

539 *Übersetzung*: "Schiffshalter [Fischart]"

schiff vffhalten soll können. Welches auch durch einen Portugalesischen⁵⁴⁰ Ambassadeur⁵⁴¹ so allhier gewesen, bekräftiget worden, wie er nemblich einmahl vff der See gewesen, (Meines behalts:) gegen den Honduras⁵⁴² zu daselbst hette sich iederman verwundert, daß das Schiff worauff er vndt viel andere geseßen, nicht fortsegeln können, so wehre man endtlich gewahr worden, daß ein solches kleines fischlein (welches etwan einen Spannen lang, vndt wie vnser kleine Pärmlin⁵⁴³ in der Saale⁵⁴⁴ fast außsiehet) sich an daß Schiff gehencket, welches man nur mit einem holtz oder Stacken abgestrichen, so wehre hernach das schiff gar wohl wieder gangen. 8. Drey schöne Paradißvögel, da an dem dritten die füße zu sehen vndt die fabel vernichtet worden, alß solten sie keine füße haben, welche aber ihnen vor zeiten abgeschnitten worden, damit die leute den vogel durch solcher persvasion vndt alß ob er von der lufft lebete desto höher æstimiren solten. 9. Eine Mummia⁵⁴⁵ eines kopffs so haare auffhatte vndt vber 1000 Jahr alt ist. 10. Eine große hewschrecke so auß Egypten kommen, die das landt verderbet haben. 11. Noch eine hewschrecke, gar Natürlich so von sich selbst also gewachßen. 12. Ein Seekalb⁵⁴⁶ haupt. 13. Eines Jungen Elephanten haupt sambt den zänen. 14. Ein Schildt von einer Schildtkrothen oder [-]Padden⁵⁴⁷ vber 1½ ellen lang vndt 1 breit. Noch zwey solcher schilder daran *Doctor* Paludan⁵⁴⁸ wappen angemahlet. 15. Ein Aaffe so in gestalt einer propotionirten[!] Jungfraw vndt mit verwunderung viel dinge verrichtet soll haben die einem vernünftigen Menschen genung gewesen außzurichten. 16. Zwey horn deß Rinocerontis⁵⁴⁹ so er auff der Naase träget es schärffen kan wann er will, seinen feindt den Elephanten damit zu beschädigen. 17. *Planta pedis*⁵⁵⁰ von einem Elephanten sehr breit. 18. Allerley art kleiner Muscheln welche in Angola⁵⁵¹ anstatt geldes gebraucht werden. 19. Königs Philippj Macedonicj⁵⁵² Müntze mit seinem brustbildt. 20. Zwey schöne mit goldt vndt silber genehete tücher von einer hertzogin auß Schlesien⁵⁵³. 21. Noch ein tuch mit goldt vndt silber genehet von den Indianern. 22. Ein hembde von hundedärmern gemachet. 23. Ein Paar hosen von Indianischem hanff gemachet. 24. Der Könige auß Indien⁵⁵⁴ Krone, vmb welche allerley federn gar Närrisch vndt breit herumb schweben. [[259r]] 25. Ein zinnern gefäß so die weiber in Indien⁵⁵⁵ tragende darinnen Kochen. 26. Brodt so in Indien von wurtzeln gebacken wirdt. 27. Ein Silberling von denen so Judas⁵⁵⁶ bekommen alß er den herrn Christum⁵⁵⁷ Verrathen. 28. Ein Vogel so in der

540 Portugal, Königreich.

541 *Übersetzung*: "Gesandten"

542 Honduras.

543 Barme: Barbe.

544 Saale, Fluss.

545 *Übersetzung*: "Mumie"

546 Seekalb: Robbe, Seehund.

547 Schildpadde: Schildkröte.

548 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

549 *Übersetzung*: "Rhinozeros"

550 *Übersetzung*: "Die Fußsohle"

551 Angola.

552 Philipp II., König von Makedonien (ca. 382 v. Chr.-336 v. Chr.).

553 Person nicht ermittelt.

554 Westindien.

555 Westindien.

556 Judas Ischariot (Bibel).

557 Jesus Christus.

See sich vffhelt weiß vndt grawlicht in der gröbe einer ganß, er kan aber nicht fliegen. 29. Eine Schottländische Endte⁵⁵⁸ schwarz vndt weiß von denen so auff den bawmen wachsen. 30. Eines RaubVogels Schnabel vndt kropff, sahe eben auß wie der Pellican zu Amsterdam⁵⁵⁹, vndt dieser Mann deß *Doctor* Paludan⁵⁶⁰ Gener⁵⁶¹ welcher vnß an itzo die rariteten sehen ließ, will nicht glauben, daß dieses ein rechter Pellican sey. 31. Eine Pfeiffe von Menschen gebeinen gemacht, so die wilden Menschenfreßer brauchen[.] 32. Eine Trompete von Muscheln so die Indianer im kriege gebrauchen. 33. Eine Trommel von Schildtkröten so die Indianer brauchen[.] 34. Ein Eisen damit die Indianer ihre feinde tödten, vndt hernach Victoria⁵⁶² darauff spielen. 35. Ein Meßer wormit sich die Indianer vor ihrem Könige (alß ob es gar Mannhafft stünde) in dem bauch schneiden vndt selbst tödten. 36. Ein Schweinspieß so zu gleich wie ein Rohr⁵⁶³, welches man loß schießen kan. 37. Zwey Köcher voller vergifteten Pfeile, der damit beschädiget wirdt, muß sterben, vndt kan nicht geheilet werden. 38. Ein Sturmhut⁵⁶⁴ von ee<i>sen den die Indianer im Kriege zu gebrauchen Pflegen. 39. Eine Scharpe oder feldtzeichen so ein König in Indien trägt ist von kleinen Muscheln. 40. Zwey rauche⁵⁶⁵ Röcke wie die Menschenfreßer in Indien zu tragen Pflegen. 41. Ein Indianisches bette welches wie ein gestricktes Netze außsiehet. 42. Ein Schifflein so die Indianer zu brauchen Pflegen, in freto Davis^{566 567}, vndt Grunland⁵⁶⁸ wie auch anderstwo von vnß gesehen worden. 43. Vnterschiedtliche zeene vom SeePferdt⁵⁶⁹ sahen vnseren wilden Schwains zänen nicht vnähnlich. 44. Vnterschiedene zäne von wallfischen. 45. Ein großer Backenzaan von einem Elephanten. 46. Ein Elephanten Schweiff so ein Indianischer König zum Scepter gebrauchet. 47. Ein schöner Biber auß New Niederland⁵⁷⁰, gefangen war aber auch todt vndt dörr wie die anderen gethiere. 48. Ein großer fisch so den Menschen Arme vndt beine soll im Meer abbeißen. Ist vber zwey ellen lang ohngefähr vndt eine halbe breit hatt zimblische zäne[.] 49. Eine selbstgewachsene wurtzel so einem hundtskopff vndt [-]halß ähnlich. <⁵⁷¹ wer es aber auch vor einen bähren ansiehet, dem ists vnverbotten.>⁵⁷² 50. Ein mit goldt gesticktes vierecketes Mützlein so die Könige von Persien⁵⁷³ zu tragen Pflegen, es möchte auch wohl gewürckt sein. Wahr gar schön<e arbeit.> 51. Ein Stein daran von beyden seiten landtschafften von sich selbst gewachsen, alß ob sie gemahlet wehren. 52. Viel Muscheln vndt Schnecken, so sich alle zur rechten handt drehen, aber nur einerley gattung so sich zur lincken handt drehen. [[259v]] 53. Vnterschiedene Röcke vndt habit der Indianischen⁵⁷⁴

558 Schottische Ente: Ringelgans.

559 Amsterdam.

560 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

561 Gener, N. N..

562 *Übersetzung*: "Sieg"

563 Rohr: Handfeuerwaffe.

564 Sturmhut: Helm.

565 rauch: rauh.

566 Davisstraße (Davis Strait).

567 *Übersetzung*: "in der Davisstraße"

568 Grönland (Grønland).

569 Seepferd: Flusspferd.

570 Neu-Niederland.

571 Schreiberwechsel zu Christian II.

572 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

573 Persien (Iran).

574 Westindien.

Könige. 54. Vnterschiedliche Schuch der Könige von Indien. 55. Terra sigillata⁵⁷⁵ in[-] vndt außhalb der Christenheit auß allerley ländern. 56. Ein klein gefäß so das reineste vndt gleichsam der Spiritus⁵⁷⁶ von Porcellanen welches gefäß alsobaldt zerspringet, wann giffit hinein kombt. 57. Ein schön gefäß von terra sigillata⁵⁷⁷. 58. Allerley farben von Indianischer dinte, so man trucken bey sich tragen kan. 59. Schreibfedern von rohr geschnitten, so in Indien gebraucht werden. 60. Ein gantzes buch darinnen die bletter von schilff vndt gantz voll geschrieben. 61. Zwey gestrickte Säcke oder beutel deren der Admiral Peter hein⁵⁷⁸ bey eroberung der Spanischen⁵⁷⁹ Silberflotta⁵⁸⁰ anno domini⁵⁸¹ 1628 ein gut theil voller geldts vndt goldes bekommen. 62. Vnterschiedene Peitschen darmit sich die flagellanten in Spanien geißeln. 63. Ein Elendtsfuß⁵⁸² darauff oben ein trinckgeschirr gemacht. 64. Ein Kragen mit eisernen spitzen sehr stachelicht so die Indianer gegen ihre feinde brauchen[.] 65. Ein Kopff von einem Jungem lowen. 66. Vnterschiedene Indianische Götzen von Ertz auch von Porcellanen gemacht. 67. Ein selbst gewachsen kraut in gestalt der Jungfraw Maria⁵⁸³ mit dem kinde⁵⁸⁴. 68. Große Indianische Schlangen so gedörret vndt vber 10 ellen lang. 69. Etzliche kleine vndt Mittelmeßige Crocodill. 70. Vnterschiedene Elendtsgeweyh⁵⁸⁵ [,] hirsche:[,] hasen[-] vndt gemsen hörner. <⁵⁸⁶ auch von RhenThjeren.> ⁵⁸⁷ 71. Ein Kopff von einem Seehaan⁵⁸⁸. 72. Ein schönes Jägerhorn von Christallen mit goldt beschlagen, vom hertzog von Wirtemberg^{589 590} hinein verehret⁵⁹¹. 73. Ein Crocodill Ey so von der Sonnenhitze außgebrütet wirdt. 74. Ein stück Christall darinnen zu sehen, alß wann Musquetirer einen bergk hinauff stiegen vndt fewer geben. <so selbst gewachsen.> 75. Ein groß gewächß von reinen weißen Corallen. es wahren auch schöne stücklein rothe Corallen zu sehen. 76. Zwey sehr große Indianische fledermeuß. 77. Eine hacke wormit die Indianer die vbelthäter justificiren⁵⁹² vndt ihnen die köpffe weg hawen. 78. Ein brauner sack wie gestrickt so auff dem bawm gewachsen, 79. Ein langlichtes rohr wie Pappier anzugreifen darauß die Indianer taback trincken. 80. Ein grüner Stein darinnen alß wie ein bergkwerck selbst gewachsen. 81. Allerley art von schönen Porzellanen geschirr. 82. Vnterschieden goldt:[,] silber:[,] Eisen[-] vndt kupfferertz. 83. Allerley farb alß roth[,] gelb vndt weiß Türckischer weitzen. 84. Allerley schöne Edelgesteine von allerhandt sorten. [[260r]] 85. Vnterschiedene Fürstliche goldtbildtnuß darunter auch Ihrer Fürstlichen Gnaden⁵⁹³ eines, so Sie es selbst vor

575 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

576 *Übersetzung*: "Geist"

577 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

578 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

579 Spanien, Königreich.

580 *Übersetzung*: "flotte"

581 *Übersetzung*: "im Jahr des Herrn"

582 Elendtsfuß: Elchfuß.

583 Maria, Heilige.

584 Jesus Christus.

585 Elendsgeweyh: Elchgeweyh.

586 Schreiberwechsel zu Christian II.

587 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

588 Seehahn: Knurrhahn (bodenbewohnender Meeresfisch).

589 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

590 Identifizierung unsicher.

591 verehren: schenken.

592 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

593 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Jahren hinein verehret⁵⁹⁴. 86. Ein großer Silberner schawgroschen⁵⁹⁵ darauff König Gustavus von Schweden⁵⁹⁶. 87. Vnterschiedene große Rippen von wallfischen. 88. Eine schöne guldene Kette mit Creutze mit Edelgesteinen Versetzt[.] 89. Ein bildt darauff einer seite 3 Geistliche id est⁵⁹⁷ ein Cardinal, ein Bischoff vndt Mönch, auff der anderen aber (Verstehe, wann man daß bildt etwas Verdrehet, vndt doch auff einer seiten nur helt) ein Weltlicher General id est⁵⁹⁸ Printz Moritz von Vranien⁵⁹⁹ artig⁶⁰⁰ zu sehen. 90. Eine Büchse zu einem Conterfect⁶⁰¹ schön von Jaspis vndt etwas mit goldt eingefaßt, darinnen eines hertzogen von der Lignitz⁶⁰² bildtnüß zu sehen. 91. Eine Kugel welche wenn man sie rühret, gleich wie Zymbalen spielet. 92. Allerley sorten von fliegen vndt Käffern. 93. Vnterschiedtliche schöne silberne vergöldete gefäße[.] 94. Vnterschiedene stücke vndt kugeln von Ambra⁶⁰³ wohlriechendt, alß auch von Muscus⁶⁰⁴ vndt Zibeth⁶⁰⁵ [.] 95. Vnterschiedene bildtnüß, gepräge vndt Müntze vom ertz der Indianischen⁶⁰⁶ Könige. 96. Ein bundter braunlechter vorschurtz⁶⁰⁷ wie die Nacketen wilden weiber tragen. 97. Ein schön rundes tischtäffelein von Alabaster vndt Marmel. 98. Allerley seltzame Indianische kraüter vndt gewächße in die gärten. 99. Viel vndt vnterschiedtliche rare, schöne vndt bundte groß vndt kleine SeeMuscheln. 100. Etzliche Augen von wallfischen gelb vndt rundt, nicht viel größer alß eines Menschen Augapffel. 101. Daß Ertz oder Stein Adimantus⁶⁰⁸ oder Adimantum⁶⁰⁹ auß welchem ein flachß wechßet den Kayser Augustus⁶¹⁰ zu seinen hembdern vndt weißen zeuge gebraucht soll haben, Man darff es nicht waschen, sondern es wirdt gereiniget durch das feuer[.] 102. Ein Stammbuch darein sich viel hohes vndt Niedriges Standes Personen herrn *Doctor* Paludano⁶¹¹ sehligem zu gefallen geschrieben vndt Jhrer Fürstlichen Gnaden neben dero Gemahlin⁶¹² Fürstliche Gnaden vnseren gnädigen Fürstin vndt Frawen ebenmeßig *anno domini*⁶¹³ 1625 da gedachter Paludanus noch am leben gewesen, allhier⁶¹⁴ gethan. Er hatt Bernhardus Paludanus geheißten. Jst in Egypten⁶¹⁵

594 verehren: schenken.

595 Schaugroschen: Gedenkmünze.

596 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

597 *Übersetzung*: "das heißt"

598 *Übersetzung*: "das heißt"

599 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

600 artig: kunstvoll, meisterhaft.

601 Conterfect: Bildnis.

602 Person nicht ermittelt.

603 *Übersetzung*: "Amber"

604 *Übersetzung*: "Moschus"

605 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.

606 Westindien.

607 Vorschurz: Lendenschurz.

608 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

609 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

610 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

611 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

612 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

613 *Übersetzung*: "im Jahr des Herrn"

614 Enkhuizen.

615 Ägypten.

, Türckey⁶¹⁶, terram sanctam^{617 618} vndt andere länder wohl gereiset, vndt hatt sich eine solche erfahrung Compariret⁶¹⁹, daß er vor einen hochberühmten Medicum⁶²⁰, Auch Chymicum⁶²¹ vndt Potanicum⁶²² gehalten worden. 103. Ein klein Schloß in einer Perle. 104. Deß vogels Casavarij⁶²³ eyer schwarz vndt weiß größer alß eine ganß. 105. Ein fisch wie ein Jgel voller stacheln ist ein feindt der wallfische schlipft sich ihnen glatt ein vndt Verbirgt seine stacheln, biß er ihm in den leib hinein sich geklitschet alßdann thut er seinen scharffen stacheln hervor, vndt tödtet also jamerlich den vngehewren wallfisch[.] Jst ein weißer runder fisch, größer alß ein Ygel[.] [[260v]] 106. Blasen vom wallfisch welche die leutlein bey dem freto Davis⁶²⁴ auff beyden seiten ihres Kaanes wormit sie in die See⁶²⁵ fahren, machen sollen, das vmbfallen zu Verhüten. 107. Indianische Tischteppichte⁶²⁶. 108. Bernhardus Paludanus⁶²⁷ stehet mit großen buchstaben auff einem zeddel so ein weibsbildt mit der zunge geschrieben haben soll hieselbsten⁶²⁸. 109. Noch eine andere schrifft mit den zehen an füßen geschrieben.⁶²⁹ 110. Stügker, von Agtstein⁶³⁰, vndt fliegen, vndt Thierlein darinnen. 111. Ein pfefferkorn, daran, (meines behalts) 40 köpfe geschnitten. 112. Es wurden auch wilde Schweinszähne, vor eine raretet gewiesen, vndt aufgehoben. 113. Ein saitenspiel, so ein blinder Mann gemacht. 114. Stifeln vndt hosen, so die Pygmæj⁶³¹, getragen. 115. Ein seltzamer stein, so in arce Britannica^{632 633} gefunden worden, daßelbe Schloß im Meer⁶³⁴ liegende, (wann man von Schevelingen⁶³⁵ auß, in die See fährt) soll Julius Cæsar⁶³⁶ gebawet haben. Jst numehr zerstöhret, vndt eingefallen, jedoch die ruine darvon zu sehen, da dann noch bißweilen, in selbigen ruderibus⁶³⁷, allerley Seltzamkeiten gefunden werden. 116. Ein Einhorn. 117. Ein großes Schwertt, vom Schwertfische. 118. Ein weißer Maulwurff. 119. Ein Indianischer Stuel. 120. Cocosfrüchte. 121. Indianischer Parasol⁶³⁸ oder Umbrella⁶³⁹. 122. Allerley Indianische ketten. 123. Eine hacke

616 Osmanisches Reich.

617 Palästina.

618 *Übersetzung*: "das Heilige Land"

619 compariren: erwerben.

620 *Übersetzung*: "Arzt"

621 *Übersetzung*: "Alchemist"

622 *Übersetzung*: "Botaniker"

623 *Übersetzung*: "Kasuars"

624 Davisstraße (Davis Strait).

625 Atlantischer Ozean.

626 Tischteppich: Tischdecke.

627 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

628 Enkhuizen.

629 Schreiberwechsel zu Christian II.

630 Agtstein: Bernstein.

631 *Übersetzung*: "Pygmäen"

632 Lugdunum Batavorum (Brittenburg).

633 *Übersetzung*: "in der Brittenburg"

634 Nordsee.

635 Scheveningen.

636 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

637 *Übersetzung*: "Trümmern"

638 *Übersetzung*: "Sonnenschirm"

639 *Übersetzung*: "Sonnenschirm"

von Serpentin. 124. Eine andere vom donnerkeil. *perge*⁶⁴⁰ 125. Ein stuel mit einem fell vom Hippopotamo⁶⁴¹, oder Seepferdt⁶⁴² vberzogen. 126. Zweene naturalia membra⁶⁴³ von wallfischen. 127. Eine Egyptische Spinne, wie ein Stern, stachelicht. 128. Alraunen, so vndter den galgen wachßen. 129. Petrificirte Schwämme, als wehren sie mit Nadeln gestipft⁶⁴⁴. 130. Fliegende fische. 131. Degen also gemacht, daß man damit schießen, vndt stechen kan. <132. Ein petrificirt stütk holtz.> <133. Die zweige vom bawm da die bawmwolle drauf wächßt.> <134. Zwey Näpchen von Seeäpfeln⁶⁴⁵.> <135. Zwey steinerne gefäßlein, von Natur also gewachßen.> <136. Ein klein gülden buch darinnen wolriechende species⁶⁴⁶.> <137. Eine schöne vndt zahrte huetschnur von goldt gemacht, vndt armbänder dergleichen.> <138. Zwey schöne Magnetsteine.> <139. Kette von kleinen Muscheln.> <140. Ein schön, vndt zart von golde vndt klahrer seide gemachtes wammes, so die Königskinder in Indien⁶⁴⁷ getragen.> <141. Ein Basiliske einer spannen lang, einer Schlange oder heydexe⁶⁴⁸ gleich, soll mit seinem ansehen, den Menschen ertöden.> <142. Ein klein schwartz krautt, da die Indianer ihr bier, von brawen.> <143. Ein gewicht, darauf die Indianer ihr goldt vndt andere sachen wägen.> <144. Ein kleines gläßlein, darinnen ein braungelbichter liquor⁶⁴⁹, deßen eigenschaft vnwißendt, auch noch weniger, wie er in daß zugemachte glaß hinein kommen. Ist in einem stadtgraben, gefunden worden, wir haben es vergeßen, obs alhier zu Enckhuysen, oder zu Amsterdam⁶⁵⁰ gewesen.>

09. April 1646

[[261r]]

ᵃ den 9. / 19^{den}: Aprilis⁶⁵¹: 1646.

Dieweil der Sturm heütte noch größer, alß gestern worden, haben wir dem lieben Gott stille halten müßen, vndt vnß nicht gerne in augenscheinliche vnnöhtige gefahr stürzten mögen, zumahl die Schiffer selber nicht forthgewoltt, vndt den windt, ob er sich schon gewendet, vndt westlicher worden, dennoch vor allzustargk gehalten.

Seindt derowegen, diesen vormittag, in eine schöne große helle kirche alhier zu Enckhuysen⁶⁵² gegangen, zu singen, zu behten, vndt Gottes wortt anzuhören, da wir dann von einem allten

640 *Übersetzung*: "usw."

641 *Übersetzung*: "Flusspferd"

642 Seepferd: Flusspferd.

643 *Übersetzung*: "natürliche Glieder"

644 stipfen: stecken, hineinstecken.

645 Seeapfel: Seeigel.

646 *Übersetzung*: "Zutaten"

647 Westindien.

648 Heidechse: Eidechse.

649 *Übersetzung*: "Flüssigkeit"

650 Amsterdam.

651 *Übersetzung*: "des April"

652 Enckhuysen.

Eißgrawen prediger, den Text: Christus⁶⁵³ ist vmb vnser Sünden willen, dahin gegeben, vndt vmb vnserer gerechtigkeit willen, wieder aufferwegkt⁶⁵³ *etcetera* schön außlegen hören.

In der predigt sahen wir auch *Monsieur*⁶⁵⁵ Keller⁶⁵⁶ den iungen Frantzösischen prediger, welcher newlich zu Leyden⁶⁵⁷, mit vnß vndt mit *Monsieur* Cordier^{658 659} zu nachts, gegeben. Er war heütte gantz graw gekleidet, mit hut[,] Mantel, hosen vndt wammes. hatte stifeln vndt sporen an, vndt sahe wol keinem geistlichen ähnlich. Er wehre gern zu Texel⁶⁶⁰, von dannen in Schweden⁶⁶¹, ferner zu gehen. Mag sich vor den Spanniern⁶⁶², vndt Duynkirchern⁶⁶³ befahren⁶⁶⁴, weil er sich also verkleidet. *perge*⁶⁶⁵

10. April 1646

[[261v]]

☽ den 10. / 20^{ten}: Aprilis⁶⁶⁶, 1646.

J'ay eu notice, qu'il y a d'ordinaire, 500 barques, icy a Enckhuizen⁶⁶⁷ quj prennent le harang⁶⁶⁸ (häringsbuyßen⁶⁶⁹) & 500 en mer⁶⁷⁰. Jtem⁶⁷¹: que le trafficq, des boeufs, de Dennemarck⁶⁷² est tresgrand icy, la paire s'y acheptant pour 25 ReichsDalers, & se revendant icy a Enckhuysen pour: 50 {Reichsthaler} Le commerce icy commence a decliner, a cause de quelques malheurs arrivèz aux navires, et qu'il semble que le port se vueille empirer.⁶⁷³

653 Jesus Christus.

653 Rm 4,25

655 *Übersetzung*: "Herrn"

656 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).

657 Leiden.

658 Cordier, Pierre (gest. 1652).

659 *Übersetzung*: "Herrn Cordier"

660 Texel, Insel.

661 Schweden, Königreich.

662 Spanien, Königreich.

663 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

664 befahren: (be)fürchten.

665 *Übersetzung*: "usw."

666 *Übersetzung*: "des April"

667 Enckhuizen.

668 *Übersetzung*: "Ich habe Nachricht bekommen, dass es hier in Enckhuizen normalerweise 500 Boote gibt, die den Hering fangen"

669 Heringsbüse: Schiff für den Heringsfang.

670 *Übersetzung*: "und 500 auf dem Meer"

671 *Übersetzung*: "Ebenso"

672 Dänemark, Königreich.

673 *Übersetzung*: "dass der Rinderhandel aus Dänemark hier sehr groß ist, da sich das Paar für 25 Reichstaler kauft und sich hier in Enckhuizen für 50 Reichstaler weiterverkaufen lässt. Der Handel beginnt hier wegen einiger den Schiffen passierter Unglücke abzunehmen und dass es scheint, dass sich der Hafen verschlechtern wolle."

Jch habe mich heütte resolvirt⁶⁷⁴, neben meinen Söhnen⁶⁷⁵ vndt wenigem comitat⁶⁷⁶, vber die Sudersee⁶⁷⁷ zu transfretiren⁶⁷⁸ [[262r]] in eine Schuytte⁶⁷⁹, weil der windt nachgelaßen. Gott hat vnß gnade verliehen, daß wir in 5 stunden, die 5 meilen, vber die Zuydersee⁶⁸⁰, von Enckhuysen⁶⁸¹ nach Lemmer⁶⁸², (weil wir nach Stavorn⁶⁸³, daß perickel⁶⁸⁴ der Sandtbängke, vndt der lauffenden Ströhme, in der irritirten See geschewet) Gott lob vndt dangk, wol paßiret. So baldt wir aber, in den bawm⁶⁸⁵, zu Lemmer, eingelauffen, ist ein großer Sturmwindt endtstanden, vndt die See gantz aufrührisch worden. Wir aber haben dem lieben Gott, vor seine wundterbahre regierung gedangkt, vor andere Nebenchristen in der See gebehten, vndt zu Lemmer, gegeben vndt getruncken, in meynung die See gleichsam triumphirt⁶⁸⁶ zu haben, weil wir auch den fall⁶⁸⁷ zu Vrck⁶⁸⁸ mitten in der Sudersee, glücklich paßiret hatten. Alß wir nun, ein kleines Schuytgen, binnen landeß, gedinget⁶⁸⁹, vndt vermeinet in kleinen waßercanälen keine gefahr mehr zu haben, seindt wir zwar, mit stargkem winde fortgeseigelt⁶⁹⁰, binnen landeß, haben aber, wegen krümme der canäle, oft vmblegen müßen, (darinnen die Schiffer sich etwaß grob vndt vnachtsam erzeiget) vndt seindt bey Schloten⁶⁹¹, eine meile von Lemmer, in ein vnvermuhtetes Meer gekommen, daß SchlotenmerMeer⁶⁹² genandt, darinnen wir, wegen Sturms, nicht geringe gefahr, außgestanden. Gott seye lob, daß wirs vberwunden. Von Schlotten, nacher Schneegk⁶⁹³, zwey meilen, in canälen, von dannen nacher Loevarden⁶⁹⁴ zweene meilen, vndt also 5 {Meilen} von Lemmer, da wir vndterwegens wegen der brügken, wegen der sturmwinde, wegen des SchlotenmerMeers, wegen des vielen vmblegens der Sehgel, nicht geringe gefahr außgestanden.

[[262v]]

Alß ich zu Loevarden⁶⁹⁵ vermeint, diese zehen meilen weges, wol angeleget zu haben, habe ich erfahren, daß mein bester Freündt vndt beförderer alhier, der Gouverneur von Frießlandt⁶⁹⁶, graf

674 resolviren: entschließen, beschließen.

675 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

676 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

677 Zuiderzee.

678 transfretiren: über das Meer setzen, überschiffen, übersetzen.

679 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

680 Zuiderzee.

681 Enkhuizen.

682 Lemmer.

683 Stavoren.

684 Perikel: Gefahr.

685 Baum: Schlagbaum, Zollschranke.

686 triumphiren: etwas/jemanden überwinden.

687 Fall: Hinabfließen, Abfluss eines Gewässers.

688 Urk, Insel.

689 dingen: mieten.

690 fortseigeln: wegsegeln.

691 Sloten.

692 Slotermeer.

693 Sneek.

694 Leeuwarden.

695 Leeuwarden.

696 Friesland, Provinz.

Wilhelm von Naßaw⁶⁹⁷, eben auch diesen Morgen, nacher Harlingen⁶⁹⁸, vndt gegen Hollandt⁶⁹⁹ zu, verrayset gewesen, vndt also auf Menschen, sich nichts, zu verlaßen.

Ces dix lieuées d'Enckhuysen⁷⁰⁰, iüsqes icy, m'ont esté certes bien difficiles, & pleines de grand soing.⁷⁰¹ Vor drey Tagen sollen drey, theils meinen, mehr schiffe von Enckhuysen, vndtergangen sein. Ein Mann, ist sehr beklagt worden, welcher so sehr gekärmet⁷⁰², nach seinem weibe vndt 4 kindern, da sie eben mit dem 5^{ten}. in den krahm⁷⁰³ kommen sollen. Dem Aprillenwetter, ist nicht zu trawen, wie es dann die Erfahrung außweyset.

Stavern⁷⁰⁴, ist vorzeiten der Könige in Frießlandt⁷⁰⁵, residentz, vndt eine gewaltige Stadt gewesen, darnach aber, hat sich der haven verschüttet, also: das die handlung gantz decliniret⁷⁰⁶, vndt auß einer Stadt, gleichsam ein dorf worden, wie die vicissitudo regnorum &[,] Imperiorum, & urbium⁷⁰⁷ sich pflaget in diesen weltlichen periodis fatalibus⁷⁰⁸, zu verendern, vndt zu verwandeln. Lusus fortunæ, variatur imagine Lunæ, crescit; decrescit! constans persistere nescit!⁷⁰⁹ Man hat vber eine brügke von Enckhuysen nach Stavern in Frießlandt, auß hollandt gehen können, darnach aber ist die See schon vor alten Jahren [[263r]] eingebrochen, vndt die große Sudersee⁷¹⁰, alß ein gewaltiger sinus Oceanj⁷¹¹, inß landt gerißen, mit großem schaden, städte, flegken, vndt dörfer.

*Nota Bene*⁷¹² [:] diesen winter zwar, (weil wir in holland⁷¹³ vnß aufgehalten) hat Gott eine brügke vber dieses passage⁷¹⁴, mit Eiß gebawet, also das man etzliche wochen, vber diese See, reitten, fahren, vndt wandeln können. Dergleichen ist in vielen Jahren, nicht erhört worden, sonderlich das es so lange vbergetragen das eiß, vber eine solche See. Dann obschon bißweilen stargk eiß gewesen, so hat es doch nicht allemal fest vndt lange gehalten, also das viel Menschen zu andern zeitten, so dem eiß getrawet, darauf vmbkommen. Vndt wer den fluxum & refluxum maris⁷¹⁵ kennet, kan

697 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

698 Harlingen.

699 Holland, Provinz (Grafschaft).

700 Enkhuizen.

701 *Übersetzung*: "Diese zehn Meilen von Enkhuizen bis hierher sind mir gewiss recht beschwerlich und voll von großer Sorge gewesen."

702 kärmen: wehklagen, winseln.

703 Kram: Wochenbett.

704 Stavoren.

705 Großfriesisches Reich.

706 decliniren: abnehmen, nachlassen.

707 *Übersetzung*: "Abwechslung der Königreiche und, Oberherrschaften und Hauptstädte"

708 *Übersetzung*: "verhängnisvollen Perioden"

709 *Übersetzung*: "Das Spiel des Glücks wächst, schwindet durch die Gestalt des Mondes! Das Beständige kann nicht verharren!"

710 Zuiderzee.

711 *Übersetzung*: "Bucht des Ozeans"

712 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

713 Holland, Provinz (Grafschaft).

714 *Übersetzung*: "Übergang"

715 *Übersetzung*: "Fließen und Zurückfließen des Meeres"

leicht erachten, daß auch selbiger motus⁷¹⁶ daß eiß nicht dawren, oder coaguliren⁷¹⁷ leßet, es müste dann die kälte vbergewöhnlich sein, vndt gleichsam miraculose⁷¹⁸ operiren.

11. April 1646

den 11. / 21^{ten}: Aprilis⁷¹⁹, 1646.

Jch habe alhier zu Löevarden⁷²⁰, nach hof geschickt, da seindt nur zwey Trabanten, vndt ein beschließer gewesen, die haben nachricht gegeben: Der Stadthalter in Frießlandt⁷²¹, Graf Wilhelm von Naßaw⁷²², wehre gestern frühe auf Harlingen⁷²³, vndt mit dreyen Schiffen, nacher Enckhuysen⁷²⁴, hette alle seine leütte, biß auf diese mitgenommen. Wehre lange meiner gewärtig gewesen, hette auch losamenter⁷²⁵, mir laßen droben zurichten, vndt allerley anstatt gemacht, auch viel tage lang, seine rayse, vmb meinet willen, aufgehalten, weil ich aber so lange außen geblieben, hette er endlich forthgemußt [[263v]] nach hollandt⁷²⁶ zu, sich in wichtigen dingen, mit dem Printzen von Vranien⁷²⁷, zu besprechen, welche keinen verzug leiden köndten. Es würde ihm⁷²⁸ sehr wehe thun, vndt leid sein, das er Meiner, nicht alhier⁷²⁹ erwarten mögen, et talia⁷³⁰! Von Meinen sachen aber, haben diese Trabanten, nichts zu sagen gewußt, vndt ist wunder, daß alle Secretarien, vndt Rächte, mit sein sollen.

Jch habe auch nichts, von des Jacob Ludwigs Schwarzenbergers⁷³¹ anbefohlenen negotiation⁷³², erfahren können, vndt ob! oder wie? meine schreiben an die Staden von Frießlandt⁷³³, vndt an den Stadthalter, oder Gouverneur insinujret⁷³⁴, vndt aufgenommen worden?

Einen von den General Staden⁷³⁵, vndt Deputirten auß Frießlandt⁷³⁶ Monsieur de Saint André⁷³⁷⁷³⁸ genandt, (etzliche nennen ihn nur, Monsieur d'André⁷³⁹) habe ich laßen, durch Tobias Steffek

716 *Übersetzung*: "Bewegung"

717 coaguliren: gerinnen.

718 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

719 *Übersetzung*: "des April"

720 Leeuwarden.

721 Friesland, Provinz.

722 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

723 Harlingen.

724 Enkhuizen.

725 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

726 Holland, Provinz (Grafschaft).

727 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

728 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

729 Leeuwarden.

730 *Übersetzung*: "und dergleichen"

731 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

732 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

733 Friesland, Provinzialstände.

734 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

735 Niederlande, Generalstaaten.

736 Friesland, Provinz.

737 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

von Kolodey⁷⁴⁰ in meinen sachen, ansprechen: Er soll der principalste⁷⁴¹ alhier im lande, vndter den Staden sein. Ist auch in der Ambassade⁷⁴² zum Könige in Dennemargk⁷⁴³, gebraucht worden. Ein höflicher wagkerer Mann. Derselbe, hat sich mir, sehr recommendiren, vndt mir gratuliren laßen, hat die billigkeit meiner prætensionen erkandt, gebehten mich nicht darumb zu bekümmern. Es hetten es, so wol die General Staden, alß ihre deputirte, consentiret, daß ich vergenüget⁷⁴⁴ werden sollte, alleine sie köndten vor sich nichts thun, in geldtsachen, es müßte<n> dann die landtStende, (welche sich in ein par Monaten<kurtzem, zwar> vergadern⁷⁴⁵, die rechte resolution aber kawm, in ein par Monat befördern [[264r]] würden, darzu wol ein⁷⁴⁶ 80 personen gehörten,) <darein> willigen, vndt contribuiren⁷⁴⁷. Im Februario⁷⁴⁸ wehre auch ein landtTag, oder vergadderung⁷⁴⁹ gewesen, damalß wehre es zeit gewesen, zu schreiben, vndt zu sollicitiren⁷⁵⁰. Jch dörfte⁷⁵¹ mich nicht darumb aufhalten, noch bemühen, bey einem oder dem andern, zu vndterbawen. Dann die sache wehre klahr, wehre billich, vndt gerecht. Nur müßte ich ein wenig der rechten zeit wahrnehmen. Er⁷⁵² hette es vor diesem, proponiret⁷⁵³, wolte es auch noch ferner thun, bähte nur ich wolte die confidencz⁷⁵⁴ zu ihm haben, das er sein besteß thun wollte. Excusirte⁷⁵⁵ sich auch sehr, das er mich nicht besuchte, oder mir aufwartete, dann er wehre keine stunde frey, noch sicher, wegen der vielen negotiationen⁷⁵⁶, vndt correspondentzen, welche ihm incumbirten⁷⁵⁷. Wolte sich sonst gerne seiner Schuldigkeit erinnert, vndt bey mir eingestellet haben. Darzu kähme noch, daß ich vnbekandt sein wollte, möchte mich derowegen, auch vngerne discommodiren⁷⁵⁸, &cetera &cetera[.]

Meine Söhne⁷⁵⁹, haben die Stadt alhier <zu Löevarden⁷⁶⁰>, vndt waß darinnen schawwürdig, besichtigt. Gott helfe, daß es ihnen, zu nutz, vndt bestem, gereiche, eine gute experientz⁷⁶¹ zu compariren⁷⁶².

738 *Übersetzung*: "Herr von Saint André"

739 *Übersetzung*: "Herr von André"

740 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

741 principal: wichtigst, bedeutendst.

742 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

743 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

744 vergnügen: zufriedenstellen.

745 *Übersetzung*: "beraten"

746 ein: ungefähr.

747 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

748 *Übersetzung*: "Februar"

749 *Übersetzung*: "Versammlung"

750 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

751 dürfen: müssen.

752 Andrae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

753 proponiren: vortragen.

754 Confidencz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

755 excusiren: entschuldigen.

756 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

757 incumbiren: obliegen.

758 discommodiren: Umstände oder Unannehmlichkeiten bereiten.

759 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Vnsere Schiffer, haben es bekandt, daß wir gestern auf dem SchlotenmerMeer⁷⁶³, in großer gefahr gewesen, vndt sie hetten es selber nicht vermeinet, daß es ał solche wellen geben sollte, sonst wolten sie nicht gefahren haben.

Quj amat periculum; peribit in eo^{764 765}, <heißts bißweilen, So dann auch:>

Audaces Fortuna⁷⁶⁶ iuvat; timidosque repellit.⁷⁶⁷ <Jedoch sol man nicht Muhtwilliger, vorsetzlicher weyse, Gott den herren versuchen. perge⁷⁶⁸>

[[264v]]

Ich habe es auf vielen raysen zu waßer, vndt zu lande, auch bey anderer außgestandenen gefahr, befunden, das wann ich in Meinem ordentlichem beruff, gewesen, vndt in solche Noht gerahten, das ich mich, ohne Gottes des herren, augenscheinlichen beystandt, vndt wunderbahre hülfe, nicht zu retten gewußt, also: das es geschienen, das Menschenhülfe, gantz auß wehre, So ist alßdann Gott der herr, mit stargker handt, vndt Mächtigem arm, Mir zu hülfe gekommen, vndt hat mich augenscheinlich, auß Nöhten vndt gefahr, handgreiflich errettet, daß ich ihme alleine davor, lob, vndt dank, ehre vndt preiß, vndt herrlichkeit, habe geben müßen. Wann ich mir aber, durch Menschen, oder andern raht, habe zu helfen vermeinet, hat mich Gott Mein helfer vndt heylandt, ofte[!] zappeln, vndt in große angst gerahten laßen, auch also: das Mir die Menschen, so ich vor meinen besten Troßt gehalten, bißweilen mehr geschadet, alß gefrommet, vndt daß hülfstündlein, nicht nach Meinem Sinn, sondern nach Gottes gedanken, vndt rahtschluß, gar anderst als ichs haben wollen, dennoch zu rechter zeitt gnediglich erschiehen. Die gantze heylige dreyEinigkeit ist Gott, vater, Sohn⁷⁶⁹, vndt Heiliger Geist, seye vor solchen gnadenreichen beystandt, in ewigkeit, gelobet, gebenedeyet, vndt gepreiset. Er wolle ferner bey Mir sein, nicht handt abziehen, noch vns verlaßen, sondern biß ans ende, vnser heylandt, Schutz[,] hort, vndt wahrer Nohthelffer, ewiglich sein, vndt bleiben! Amen!

[[265r]]

Je trouve maintenant ce peuple icy en Frise⁷⁷⁰, fort civil, et pas si grossier, comme autrefois, & comme on les dèscrie. Jls se monstrent envers moy, & envers mes gens, fort courtois, et presque a l'Allemande, en plusieurs ceremonies. Peut estre, que la cour dü Conte⁷⁷¹ leur Gouverneur, les civilise mieux, & les voyages de plüsieurs entre eulx.⁷⁷² perge⁷⁷³ Jls sont jaloux de leur libertè autrement, aussy bien, que les Hollandois, & en ce poinct, ne cedent á personne.⁷⁷⁴

760 Leeuwarden.

761 Experiencz: Erfahrung.

762 compariren: erwerben.

763 Sloterveer.

764 Sir 3,27

765 *Übersetzung*: "Wer die Gefahr liebt, wird in dieser umkommen"

766 Fortuna.

767 *Übersetzung*: "Fortuna hilft den Mutigen und weist die Furchtsamen ab."

768 *Übersetzung*: "usw."

769 Jesus Christus.

770 Friesland, Provinz.

771 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

772 *Übersetzung*: "Ich finde dieses Volk hier in Friesland sehr höflich und nicht so grob wie früher und wie man sie in Verruf bringt. Sie zeigen sich mir gegenüber und gegenüber meinen Leuten sehr höflich und in einigen Zeremonien fast

Meinen Söhnen⁷⁷⁵ habe ich erlaubet, die Academie zu Franiker⁷⁷⁶ zu besichtigen, weil ich alhier zu Löevarden⁷⁷⁷, etwaß zu schaffen bekommen.

halcke⁷⁷⁸ der Maior, wie auch ihr Præceptor^{779 780}, vndt ein diener, ist mit ihnen, sie zu begleiten. Gott gebe ihnen glück hin vndt her. *perge*⁷⁸¹

Märting⁷⁸² lackay (so meiner verfehlt gehabt, vndt vorgestern, auf der Sudersee⁷⁸³, <da ihnen, der Mastbawm gebrochen> bey nahe ersoffen wehre, jm vngewitter) ist von Ambsterdam⁷⁸⁴, wieder zurück⁷⁸⁵ kommen, vndt hat Mir anhero vndterschiedliche schreiben von Oldenburgk⁷⁸⁶, von Meinen leütten mitgebracht. Jakob Ludwig Schwartzberger⁷⁸⁷ hat auch außführlich geschrieben, die sollicitaturen⁷⁸⁸ aber, wollen nicht rutzschen, weder zu Löevaerden, noch zu Gröningen⁷⁸⁹, weder zu Embden⁷⁹⁰, noch zu Brehmen⁷⁹¹, vndt seindt doch alles iustissimæ prætensiones⁷⁹².

Meine pferde, vndt leütte, vermeinen, sie seyen, zu Oldenburgk beschwehrlich, weil sie schon drey wochen, alldar, gewartett, vndt im wirtthshauße, nichts befohlen worden, mais il me semble, que l'imprudence de Rindorf⁷⁹³ mesme en est cause, et que nos propres gens, ne sont pas maniables⁷⁹⁴.

Meiner kutzschen Stuhle eine hat gefohlet, vndt <(>dem vorgeben nach, < >) das fohlen vmbgebracht, weil Sie es nicht wollen saugen laßen.

[[265v]]

auf die deutsche Art. Kann sein, dass der Hof des Grafen, ihres Statthalters, sie besser in der Höflichkeit unterrichtet und die Reisen von einigen unter ihnen."

773 *Übersetzung*: "usw."

774 *Übersetzung*: "Sie sind sonst ebenso gut wie die Holländer um ihre Freiheit besorgt und geben in diesem Punkt niemandem nach."

775 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

776 Universität Franeker (Academie van Friesland).

777 Leeuwarden.

778 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

779 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

780 *Übersetzung*: "Lehrer"

781 *Übersetzung*: "usw."

782 Haug, Martin.

783 Zuiderzee.

784 Amsterdam.

785 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

786 Oldenburg.

787 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

788 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

789 Groningen.

790 Emden.

791 Bremen.

792 *Übersetzung*: "sehr rechtmäßige Ansprüche"

793 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

794 *Übersetzung*: "aber es scheint mir, dass die Fahrlässigkeit von Rindorf selbst davon die Ursache ist und dass unsere eigenen Leute nicht leicht zu handhaben sind"

Die grafen von Bentheim⁷⁹⁵, vndt Tecklenburgk⁷⁹⁶, haben mir auch geschrieben, vndt sich höchlich offeriret.

Alß der stargke Sturmwindt, in der Sudersee⁷⁹⁷ gewesen, sollen auch viel schiffe, vor Embden⁷⁹⁸, im Dullart⁷⁹⁹, vndt im traiectu⁸⁰⁰ seyen vndergegangen, mit vielen Menschen. Gott wolle vnß vor Mehrerem vnheyl, bewahren, vndt vnser gnediger Trost, vndt hülfe sein! Zu Bernburgk⁸⁰¹, sollen zwey *compagnien* Schwedische⁸⁰², zu Cöhten⁸⁰³, auch so viel, zu Deßaw⁸⁰⁴, gleichsfaß, einquartiret sein. Es scheint, man wil das Fürstenthumb Anhalt⁸⁰⁵, gantz zunichte machen, vndt verderben. Gott gebe vnß w<a>hre gedult! vndt dempfe vnserer verfolgter!

Lex æqualitatis⁸⁰⁶, wirdt doch hierinnen, nicht observiret⁸⁰⁷, dann Bernburg⁸⁰⁸ ia schwächer ist, vndt <viel> mehr gelitten hatt, alß die andern Antheile⁸⁰⁹. *perge* Patientia!⁸¹⁰

Fünf *compagnien*, zu fuß, liegen alhier, in Löevarden⁸¹¹, vndt der graf Wilhelm⁸¹², gouverneur in Frießlandt⁸¹³, hat darundter, seine leibcompagnie. Jst schön vndt lustig⁸¹⁴ zusehen, wie Nachmittags, vmb fünf vhr, die wacht aufgeföhret worden? Vnser losament⁸¹⁵ alhier, ist am Marckt, gegen der wage vber, beym Storch⁸¹⁶.

12. April 1646

© den 12. / 22^{ten}: Aprilis⁸¹⁷, 1646:

Jch bin heütte, in die kleine kirche, alhier, zu Löevarden⁸¹⁸, gegangen, zu singen, zu behten, vndt predigt zu hören. Der Text: wahr: Johannes 10⁸¹⁹ vom guten hirtten, wurde schön abgetheilet, vndt

795 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

796 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

797 Zuiderzee.

798 Emden.

799 Dollart.

800 *Übersetzung*: "Hinüberfahren"

801 Bernburg.

802 Schweden, Königreich.

803 Köthen.

804 Dessau (Dessau-Roßlau).

805 Anhalt, Fürstentum.

806 *Übersetzung*: "Das Gebot der Gleichheit"

807 observiren: einhalten, beachten.

808 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

809 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

810 *Übersetzung*: "usw. Geduld!"

811 Leeuwarden.

812 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

813 Friesland, Provinz.

814 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

815 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

816 Storch (2), N. N..

817 *Übersetzung*: "des April"

818 Leeuwarden.

wol appliciret, in 4 Theil[!] alß: 1. vom guten hirtten Christo Jesu⁸²⁰. 2. von seinen Schafen. 3. vom Miedling⁸²¹, oder falschen Lehrern. 4. vom Wolff, oder hellischen Sathan.

[[266r]]

Nachmittags wieder in die predigt, da drey fragen außm heidelbergischen Catechismo⁸²², von der Gerechtigkeit, vndt Barmhertzigkeit Gottes, wol expliciret worden.

Darnach habe ich die größte kirche, vndt darinnen deß alten graf Wilhelms von Naßaw⁸²³, Gouverneurs von Frießlandt⁸²⁴, vndt Gröningen⁸²⁵, Meines guten freundeß vndt bekandten, grab besehen. Er ist von Alabaster außgehawen, vndt kniet auf dergleichen küßen, an der Seittē des kors Chors, vndt ihm stehen auf schwarzem Marmel, mit güldenē buchstaben, seine Tittul vndt officia⁸²⁶ kürztlich angeschrieben. Er ist im 60sten: Jahr seines allters, anno⁸²⁷ 1620 vom Schlage getroffen worden.

In der Mitte des Chors, lieget seine gemahlin⁸²⁸ gleichfalß von weißem Alabaster, außgehawen, auf einem monumento⁸²⁹ von Marmel.

In dieses grab, ist der gouverneur, graf Henrich, von Naßaw⁸³⁰ (welcher in Flandern⁸³¹ geblieben, vndt graf Ernsts⁸³² Sehliger Sohn gewesen, auch des itzigen iungen graf Wilhelms⁸³³, elltister Bruder) geleyet worden, Jst aber nicht außgehawen, weil es zu Delft⁸³⁴, mit dem allten Printz Wilhelm von Vranien⁸³⁵, alß dem vrheber, auch also bleibet, vndt die Frisen, die holländer imitiren.

Jch habe auch vor die lange weile, den hof des graven alhier⁸³⁶ besehen, noch diß mal, wiewol ichs vor Jahren, schon gethan. Es seindt in die 50 große vndt kleine zimmer darinnen, wiewol es von außen, ein Altväterisch ansehen hatt. [[266v]] Jst wol meüblirt, mit feinen Tapezereyen⁸³⁷, vndt allerley conterfecten⁸³⁸, nicht alleine der Könige, auß Franckreich⁸³⁹, Engellandt⁸⁴⁰,

819 Io 10,1-30

820 Jesus Christus.

821 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.

822 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

823 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

824 Friesland, Provinz.

825 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

826 *Übersetzung*: "Ämter"

827 *Übersetzung*: "im Jahr"

828 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von (1563-1588).

829 *Übersetzung*: "Grabmal"

830 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

831 Flandern, Grafschaft.

832 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

833 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

834 Delft.

835 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

836 Leeuwarden.

837 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

838 Conterfect: Bildnis.

839 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

840 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

vndt Dennemarck⁸⁴¹, so newlich regieret haben vndt ihre gemahlinnen⁸⁴², wie auch etzlicher, vom hauße Naßaw⁸⁴³, alß elltern, vndt Anverwandten, Sondern auch aller capitaine⁸⁴⁴ von graf Ernsts⁸⁴⁵ hochdeützchen Regiment, darundter einer so nur sein lackay gewesen, darnach sein kammerdiener worden, erfolgreich⁸⁴⁶ Capitain⁸⁴⁷, endtlich Obrist leütenampt, vndt hat sich in Ostende⁸⁴⁸ sehr tapfer gehalten, in dem er 200 Mann hinein gebracht, vndt von denen nur 9 wieder herauß gebracht, auch selber sehr beschädiget worden, vndt die reputation eines Tapferen Soldaten, vndt Officerers, darvon getragen. König⁸⁴⁹, vndt Königin, in Böhmen⁸⁵⁰, seindt auch sehr wol getroffen, sonderlich aber graf Ernsts gemahlin, geborene hertzogin von Braunschweig⁸⁵¹, mehr alß einmal wol abgeconterfeyet⁸⁵². Sie hat 9 kinder^{853 854} gehabt, welche alle numehr Todt sein, vndt nur der eintzige graf Wilhelm Friederich, itziger alhiesiger⁸⁵⁵ Gouverneür, darvon noch vbrig ist. Er ist auch commandeur zu Vtrecht⁸⁵⁶, vber selbige Comptereyen⁸⁵⁷. On dit, qu'il èspousera Mademoyselle d'Orange⁸⁵⁸, mais j'apperçoy nonobstant cela, non seulement de la jalousie entre les Frisons, & Hollandois⁸⁵⁹, a cause [[267r]] d'une emülation de gloire fort ancienne, mais aussy entre le Gouverneur⁸⁶⁰ icy⁸⁶¹, avec le Prince d'Orange⁸⁶², pour luy avoir fait perdre le gouvernement de Gröningue⁸⁶³, que son Pere⁸⁶⁴ avoit avec celuy-cy, et pour luy avoir ostè ce fort et brave Regiment d'jfanterie Haut-Allemande, que Monsieur son Pere avoit erigè, avec beaucoup d'honneur, & de dèspence, le Prince d'Orange le donnant, (au lieu de le laisser a ce Conte Guillaulme) a son beaufre le Conte de Solms^{865 866}.

841 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

842 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631); Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619); Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

843 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

844 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

845 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

846 erfolgreich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.

847 *Übersetzung*: "Hauptmann"

848 Oostende.

849 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

850 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

851 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

852 abconterfeien: abmalen.

853 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von (1614-1614); Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von (1620-1628); Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640); Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von (1617-1617); Nassau-Diez, Moritz, Graf von (1619-1628); Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

854 Die ersten drei Kinder starben namenlos.

855 Friesland, Provinz.

856 Utrecht.

857 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

858 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

859

860 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

861 Friesland, Provinz.

862 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

863 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

864 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

865 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

In der großen kirche, ist auch der Capitain⁸⁶⁷ von seiner garde, vndt sein leütenampt, (so beyde vor Hülst⁸⁶⁸ in einem anfall geblieben) begraben. In die 20 Soldaten, sol er von seiner leibgarde, verlohren haben. Er hat zur guardj, eine *compagnie* Cuirabierer, eine *Compagnie* arquebuzierer, vndt auch eine<zwey> zu fuß, vndt daß Regiment Wallonen, welches graf Moritz von Naßaw⁸⁶⁹, gehabt ehe er General leütenampt von der cavallerie geworden.

An dem hof, hat er ein lustiges⁸⁷⁰ gärtlein, gar artig⁸⁷¹ mit grünen runden vmbgängen, vndt viereckichten lußthäuserlein daran, gebawet. Graf Ernst von Naßaw Sehliger, hat sich sehr darinnen delectiret, in garten gewächßen. Dieser herr, graf Wilhelm, hat auch eine feine bibliothecam⁸⁷², in mancherley sprachen, vndt lußt zu schönen büchern, deren ich etzliche gesehen, wie auch den Geldrischen Stammbawm⁸⁷³ gemahlet, vndt des Thiebols⁸⁷⁴ Fechtschule, neben andern artigen dingen. Ein schönes alltar gemälde, wurde vnß auch gezeiget, so auß Steenwyck⁸⁷⁵ genommen worden. [[267v]] Es hat auch dieser hof, feine küche vndt keller. Die leütte so vnß herumb führten zeigten vnß auch den ziehbrunnen, bekandten aber, das daß waßer alhier⁸⁷⁶ vngesundt wehre.

Der graf Wilhelm⁸⁷⁷, hat mit einem reichen Mann inß gravenhaag⁸⁷⁸ gehandelt, vmb sein hauß, also: Wann er der graff eher sterben würde, alß der ander, so sollte er ihm 50000 {Gulden} vermachen vndt geben laßen, stürbe aber der ander eher, alß der graf solte er ihm sein hauß vberlaßen, welches wol 10000 {Gulden} werth sein soll. Nun ist der ander gestorben, also hat der graf sein hauß mit Nutzen geerbet, (weil alles richtig verbriefet, versigelt, vndt redlich gehalten worden) vndt hat ohne daß, noch ein hauß (darinnen sein bruder⁸⁷⁹ vndt er ordinarie⁸⁸⁰ <ge>wohnen<t>,) im haagen, also das er mit zweyen haußern, wol versehen.

Es seindt in die 6 kirchen, alhier zu Löevarden, (darunter auch alte klöster so eingezogen) es wirdt aber in dreyen nur geprediget. Die Frantzösische kirche ist abgestellt, weil wenig Frantzen⁸⁸¹ alhier zu befinden.

866 *Übersetzung*: "Man sagt, dass er Fräulein von Oranien heiraten wird, aber ich nehme ungeachtet dessen nicht nur den Neid zwischen den Friesen und Holländern wegen eines Wetteifers um sehr alten Ruhm wahr, sondern auch unter dem Statthalter hier mit dem Fürsten von Oranien, weil er ihn um die Statthalterschaft von Groningen gebracht hatte, die sein Vater mit diesem hatte, und weil er ihm dieses starke und tapfere hochdeutsche Infanterie-Regiment weggenommen hatte, das sein Herr Vater mit viel Ehre und Geldausgabe aufgestellt hatte, indem der Fürst von Oranien es (anstatt es diesem Grafen Wilhelm zu überlassen) seinem Schwager, dem Grafen von Solms, gab."

867 *Übersetzung*: "Hauptmann"

868 Hulst.

869 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

870 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

871 artig: kunstvoll, meisterhaft.

872 *Übersetzung*: "Bibliothek"

873 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern).

874 Thiebolt, N. N..

875 Steenwijk.

876 Leeuwarden.

877 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

878 Den Haag ('s-Gravenhage).

879 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

880 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

881 Franze: Franzose.

Meine Söhne⁸⁸² seindt von Franiker⁸⁸³ wiederkommen. Befinden, das selbiges städtlein geringe, vndt die Academie⁸⁸⁴ schlecht bestellet daselbst ist, wiewol sonst gar wolfail zehren alldar sein soll.

[[268r]]

In die 300 Studenten, sollen sich aldar⁸⁸⁵ aufhalten, vndt viel vngarn. wenig noblesse⁸⁸⁶, nur gemeine bursche. Die execitia⁸⁸⁷ seindt schlecht bestellet.

Der Thresorier^{888 889}, wie auch der Secretarius^{890 891} der Staden⁸⁹² alhier in Frießlandt⁸⁹³, haben Tobias Steffek von Kolodey⁸⁹⁴ große sperantz⁸⁹⁵ von Meinen sachen, gemacht, vndt gemeinet, sie wüsten mehr vom handel, alß Monsieur André^{896 897}, (welcher in der generalitet⁸⁹⁸ sachen, höhere dinge vor hette, vndt zwar viel vermöchte) also werde ich vielleicht vergebens, alhier⁸⁹⁹ mein geldt auch verzehren müßen, dann sie bitten mich, vmb meines besten willen, noch Morgen, *gebe gott* alhier zu verbleiben. Peut estre sont ils parents de nostre hoste⁹⁰⁰, in dem wapen, vont' Haag⁹⁰¹. Jst ein Storch⁹⁰². *etcetera*

Diesen abendt, ist einer, <(>vnß vnbekandter,<(> in die herberge, gekommen, hat vnserer wirttin⁹⁰³ befohlen, mir zuzutrinken, vndt vnß wol zu tractiren⁹⁰⁴, vndt sonderlich des grafen Wilhelms⁹⁰⁵ gesundtheit zu bringen. Je l'ay acceptè, ne scachant si c'est feintise, ou a bon escient, que je le doibs entendre?⁹⁰⁶

882 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

883 Franeker.

884 Universität Franeker (Academie van Friesland).

885 Universität Franeker (Academie van Friesland).

886 *Übersetzung*: "Adel"

887 *Übersetzung*: "[adligen] Exerzitien"

888 *Übersetzung*: "Schatzmeister"

889 Person nicht ermittelt.

890 Schilten (1), N. N..

891 *Übersetzung*: "Sekretär"

892 Friesland, Provinzialstände.

893 Friesland, Provinz.

894 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

895 Speranz: Hoffnung.

896 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

897 *Übersetzung*: "Herr André"

898 Niederlande, Generalstaaten.

899 Leeuwarden.

900 *Übersetzung*: "Vielleicht sind sie Verwandte unserers Wirts"

901 *Übersetzung*: "von der Hecke"

902 Storch (2), N. N..

903 Storch (3), N. N..

904 tractiren: bewirten.

905 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

906 *Übersetzung*: "Ich habe es angenommen, da ich nicht weiß, ob es Verstellung oder zu Recht ist, dass ich es nicht anhören soll?"

Mit einem Griechischen pfaffen⁹⁰⁷, habe ich viel conversiret, in meynung, von demselben viel neue zeittungen⁹⁰⁸, auß Candia⁹⁰⁹ zu erfahren, weil er auß selbiger Insel bürtig, dieweil er aber, in sieben Jahren, dieser örther, wie auch in Engellandt⁹¹⁰, gewesen, vndt 600 {Gulden} iährliche pension⁹¹¹ von den herren Staden hatt, alß hat er mir wenig von des Türgken⁹¹² impresa⁹¹³, viel aber vom Patriarcha Cyrillo^{914 915}, zu erzehlen gewust.

[[268v]]

Die avisen⁹¹⁶, geben: daß 9 kaggen⁹¹⁷, oder Schiffe, (wie wir gehabt, alß wir, auß Hollandt⁹¹⁸, herüber in Frießlandt⁹¹⁹ gesehgelt in den watten, von den Duynkerckern⁹²⁰, genommen worden, welches sonst nicht erhöret ist, das sie sich in die watten hineyn wagen sollen. Die Orlogsschiffe, müßen schlechte wacht halten.

Der zugker in Brasilien⁹²¹ sol auf hohem preiß, stehen, vndt derselbige handel mit Portugall⁹²², noch vnklahr. Die Portugallier, sollen auch abermalß wieder die Castiglianer⁹²³, an den gräntzen, victorisiret⁹²⁴ haben.

Die Beckischen⁹²⁵ vndt Lottringer⁹²⁶, sollen in Brabandt⁹²⁷ vndt Flandern⁹²⁸, vbel hauß halten.

Es stehet noch drauf, das der König in Engellandt⁹²⁹, sol zum Parlament⁹³⁰ kommen.

Die venezianer⁹³¹, förchten sich sehr, vor der Macht der Türgken⁹³². Jhr general Cornaro⁹³³ befindet sich in Friul⁹³⁴ zu Vdine⁹³⁵, vndt der ander general Cappello⁹³⁶ zu Zara⁹³⁷, in Dalmatia^{938 939}, so wol

907 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

908 Zeitung: Nachricht.

909 Kreta (Candia), Insel.

910 England, Königreich.

911 Pension: Kostgeld.

912 Osmanisches Reich.

913 *Übersetzung*: "Unternehmung"

914 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

915 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

916 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

917 Kage: Frachtschiff für Flüsse und Kanäle.

918 Holland, Provinz (Grafschaft).

919 Friesland, Provinz.

920 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

921 Brasilien.

922 Portugal, Königreich.

923 Kastilien, Königreich.

924 victorisiren: siegen.

925 Beck, Johann von (1588-1648).

926 Lothringen, Herzogtum.

927 Brabant, Herzogtum.

928 Flandern, Grafschaft.

929 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

930 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

931 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

932 Osmanisches Reich.

dasselbst, alß in Albania^{940 941}, ordre⁹⁴² zu stellen. Canea⁹⁴³ sol vom Türgken, endtsetzt sein. Bey Carlstadt⁹⁴⁴, wil sich der Türgke versamlen, Italien⁹⁴⁵ mit gewaltt, anzutasten. Der Pabst⁹⁴⁶, vndt die Italienischen Fürsten, schicken gerne ihre galleren, den venedigern, zu hülfe, Sie dörffen⁹⁴⁷ aber dem Frantzosen⁹⁴⁸, wegen seiner stargken armatur⁹⁴⁹, nicht Trawen. Der Kayserliche⁹⁵⁰ General Maior [[269r]] Sperreüter⁹⁵¹, tractiret⁹⁵² auch, mit den venezianern⁹⁵³, vmb bestellung wieder den Erbfeindt⁹⁵⁴.

Es wirdt eine heyrath tractiret, zwischen dem Ertzhertzog⁹⁵⁵ zu Jnspruck⁹⁵⁶, vndt einer jnfantin auß Spannen⁹⁵⁷.

Der Spannische⁹⁵⁸ gesandte: Savedra⁹⁵⁹, ist auf Duysseldorpf⁹⁶⁰ von Münster⁹⁶¹ auß, gereyset. Saget: sein König⁹⁶² wil friede haben, es koste auch, waß es wolle.

Melander⁹⁶³ wil dem Landtgrafen von Darmstadt⁹⁶⁴ assistiren, Marpurg⁹⁶⁵, von den heißen Caßelischen⁹⁶⁶, zu recuperiren⁹⁶⁷.

933 Cornaro, Andrea (1610-1686).

934 Friaul (Friuli).

935 Udine.

936 Cappello, Antonio Marino (1590-1656).

937 Zara (Zadar).

938 Dalmatien.

939 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

940 Albanien.

941 *Übersetzung*: "in Albanien"

942 *Übersetzung*: "Ordnung"

943 Canea (Chania).

944 Karlstadt (Karlovac).

945 Italien.

946 Innozenz X., Papst (1574-1655).

947 dürfen: können.

948 Frankreich, Königreich.

949 Armatur: Rüstung.

950 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

951 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

952 tractiren: (ver)handeln.

953 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

954 Osmanisches Reich.

955 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

956 Innsbruck.

957 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

958 Spanien, Königreich.

959 Saavedra y Fajardo, Diego de (1584-1648).

960 Düsseldorf.

961 Münster.

962 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

963 Melander, Peter (1589-1648).

964 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

965 Marburg an der Lahn.

966 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

967 recuperiren: zurückerobern.

General Mortaigne⁹⁶⁸ ist wieder loß. Mit Magdeburg⁹⁶⁹, soll alles klahr sein, Gott gebe es! Mit Chur Saxen⁹⁷⁰ tractjret man noch zu Eülenburgk⁹⁷¹, den stillstand⁹⁷² zu prolongiren, biß der gehofte general friede geschlossen.

Der Oberste Reichwaldt⁹⁷³ dominiret in Schlesien⁹⁷⁴ vndt Mähren⁹⁷⁵. Die Türgken, so vmb Canischa⁹⁷⁶ liegen, wollen mit gewaltt, in Frioul⁹⁷⁷ durchbrechen. Dargegen, müßen die landtsaßen in Cärndten⁹⁷⁸, vndt Crain⁹⁷⁹, auf sein, solches nach möglichkeit zu verhindern. Die Türgken streiffen noch immerforth, biß vor Grätz⁹⁸⁰, <alda der Kayser⁹⁸¹, die vorstädte wegbrechen laßen. perge⁹⁸²>

Zu Wien⁹⁸³, ist ein großer brandt in der Kayserlichen Burgk entstanden, iedoch sonder großen schaden, die Kayserlichen⁹⁸⁴ wollen Krembs⁹⁸⁵, vndt Korneuburg⁹⁸⁶, antasten.

Die Türgken streiffen auch stargk, vor Raab⁹⁸⁷, vndt Newhäusel⁹⁸⁸, führen viel Menschen hinweg. Versamlen bey Pest⁹⁸⁹, vndt Ofen⁹⁹⁰, ein Mächtiges läger.

[[269v]]

Zu Münster⁹⁹¹, befördern sich die Friedenstractaten⁹⁹², zwischen Kayserlicher Mayestät⁹⁹³ [,] Frangreich⁹⁹⁴, vndt Schweden⁹⁹⁵. Franckreich sol bekommen, das ganze Elsaß⁹⁹⁶, Schweden aber,

968 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

969 Magdeburg.

970 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

971

972 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..

973 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).

974 Schlesien, Herzogtum.

975 Mähren, Markgrafschaft.

976 Kanischa (Nagykanizsa).

977 Friaul (Friuli).

978 Kärnten, Herzogtum.

979 Krain, Herzogtum.

980 Graz.

981 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

982 *Übersetzung*: "usw."

983 Wien.

984 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

985 Krems an der Donau.

986 Korneuburg.

987 Raab (Gyor).

988 Neuhäusel (Nové Zámky).

989 Pest.

990 Ofen (Buda).

991 Münster.

992 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

993 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gantz Pommern⁹⁹⁷, Chur Brandenburg⁹⁹⁸ hingegen, etzliche Fürstenthümer in Schlesien⁹⁹⁹, der wil aber Pommern vngerne abtreten. Man hoft doch vmbtrent¹⁰⁰⁰ in ein¹⁰⁰¹ 4 tagen, solle der friede klahr werden.

Franckreich wil alles behalten, waß es von Spannien¹⁰⁰², hat gewonnen, Spannien aber sol alles gutwillig abtreten, waß es Franckreich vor vielen Jahren hat abgenommen, darundter daß Reich Navarra¹⁰⁰³ ist, welches *Franckreich* kurtzvmb will wieder haben. Der graf von Trauttmanßdorf¹⁰⁰⁴, zeücht hin: vndt wieder, von Osnabrück¹⁰⁰⁵ nach Münster vndt hat daß lob, daß er sich in der Friedenßhandlung, fleißig bemühe. Gott gebe erwünschten außgang, glück, vndt gedeyen, zu einem beständigen friede!

General leütnant Königsmargk¹⁰⁰⁶, gebraucht große gewaltt, vor Bremerförde¹⁰⁰⁷, leßet viel granaten, vndt feuerballen hineyn werffen. Die in der festung hingegen, wehren sich Tapfer, vndt nehmen sich wieder das feuer, wol in acht.

Chur Brandeburg fordert, von der alten Stadt, Königsberg¹⁰⁰⁸, 10000 Ducaten Strafe, wegen einer faute¹⁰⁰⁹, die sie in einer execution haben begangen.

[[270r]]

Der König in Dennemargk¹⁰¹⁰, gehet nach Norwegen¹⁰¹¹. Die ReichsStände in Dennemargk¹⁰¹² haben ihm bewilliget, 10000 Mann zur defension¹⁰¹³ des Königreichs, zu werben. Des iungen Printzen¹⁰¹⁴ rayse, inß warme badt, gehet wieder zurügke¹⁰¹⁵.

Pfaltzgraf Carll Gustaff¹⁰¹⁶, ist vnpaß von seiner rayse auß Deüttschlandt¹⁰¹⁷, zu Stockholm¹⁰¹⁸, ankommen. So baldt die Scheeren offen, sol die newe Schwedische armée in Deüttschlandt geführet werden.

994 Frankreich, Königreich.

995 Schweden, Königreich.

996 Elsass.

997 Pommern, Herzogtum.

998 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

999 Schlesien, Herzogtum.

1000 umtrent: um ... herum.

1001 ein: ungefähr.

1002 Spanien, Königreich.

1003 Navarra (Alta Navarra), Königreich.

1004 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1005 Osnabrück.

1006 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1007 Bremervörde.

1008 Königsberg (Kaliningrad).

1009 *Übersetzung*: "Fehler"

1010 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1011 Norwegen, Königreich.

1012 Dänemark, Stände.

1013 Defension: Verteidigung.

1014 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1015 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1016 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

Der hertzog von Curlandt¹⁰¹⁹, offerirt sich zum mediatore¹⁰²⁰, einen ewigen frieden, zwischen Polen¹⁰²¹, vndt Schweden¹⁰²² zu procuriren¹⁰²³.

13. April 1646

» den 13. / 23. Aprilis¹⁰²⁴, 1646.

Jch bin heütte mit dem Major Halcke¹⁰²⁵, vmb diese Stadt Löevarden¹⁰²⁶, vmb den wall vmbher gegangen, weil es aber tief gewesen zu gehen, vndt auch geregenet, habe ich ein bollwergk, oder vier, vndt also nur die halbe Stadt vmbgegangen. Sie sol 8 bollwergke haben, vndt man schätzt die circumferentz¹⁰²⁷, eine gute stunde gehens.

Jch bin auch auf einen Turm gestiegen, welcher fejn gebawet, nicht gar hoch ist, dann ich vber 120 stufen, vndt leittersproben, nicht daran gezehlet, vndt bin doch gantz hinauf gestiegen. Es gibt einen feinen prospect¹⁰²⁸ daroben, nicht allein auf die Stadt, in deren Mitte er gelegen, Sondern auch auf das schöne vmbliegende landt, welches an itzo vom vielen regen, sehr grün jst. Oben auf, wahren wir, an den glogken, deren eine sehr groß, vber 1000 {Pfund} wägen soll. Man hat sie von außen hinangebracht, darüber der Thurn[!], eine krümme bekommen, alß wollte er fallen. Vber diese glocke, hats noch 12 mittelmäßige vndt kleine glocken darneben, vndt ein artiges¹⁰²⁹ glockenspiel, welches das lied, Christ ist erstanden¹⁰³⁰, gar schön spielte, als wir noch daroben wahren, <vndt zehne schlug.>

[[270v]]

Die Stadt Löevarden¹⁰³¹ alleine, soll vber 100000 {Gulden} einzukommen haben, i<J>ährlich.

Es ist noch ein alter viereckichter Thurm, in der Stadt, welcher viel höher ist, alß dieser, vndt krümmet sich auch, gleich alß ob es den Thürnen[!] zu Löevarden fatal¹⁰³² wehre sich zu sengen. Vielleicht mögen die fundamenta¹⁰³³ nicht gut sein.

1017 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1018 Stockholm.

1019 Kettler, Jakob (1610-1682).

1020 *Übersetzung*: "Vermittler"

1021 Polen, Königreich.

1022 Schweden, Königreich.

1023 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1024 *Übersetzung*: "des April"

1025 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1026 Leeuwarden.

1027 Circumferenz: Umkreis.

1028 Prospect: Aussicht.

1029 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1030 Altes Osterlied, in: Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 169.

1031 Leeuwarden.

1032 *Übersetzung*: "von Gott gesandt"

1033 *Übersetzung*: "Fundamente"

Der Griechische priester, <Nathanael Conopius¹⁰³⁴> erzehlete Mir gestern, wie sie in Candia¹⁰³⁵
¹⁰³⁶ wüntzschten, den GroßTürgken¹⁰³⁷ zum herren zu haben, dann bey demselben hetten sie
 beßern Schutz, alß bey den venedigern¹⁰³⁸, deren Gubernatores¹⁰³⁹ bettelarm wehren, wann sie
 hinkähmen, vndt oft in kurtzer zeit, mit ihrem der Griechen schweiß vndt blut, in verkaüffung
 der justitz, vndt andern abschatzungen¹⁰⁴⁰, sich dermaßen vnrechtmeßig bereicherten, das es
 sünde vndt schande wehre. Ja sie giengen bißweilen mit ihren kindern schändlich vmb. Man
 dörfte¹⁰⁴¹ es weder sagen, noch klagen, dann man hette bey der Signoria¹⁰⁴² kein gehör, weil dero
 Söhne vndt befreündte¹⁰⁴³ selbst mitt darundter stegkten, vndt daran jnteressirt wehren. Zu dem
 wollten sie ihnen vnderweilen¹⁰⁴⁴ ritus latinus¹⁰⁴⁵ aufdringen, vndt die re<j>tus antiquos Ecclesiae
 Græcæ¹⁰⁴⁶ depraviren¹⁰⁴⁷, also das sie die Griechen beßere libertet vndter dem Türgken¹⁰⁴⁸ hetten.
 Sie möchten ihre Todten begraben wie sie wolten, predigen vndt lehren, ohne hindernuß. Mit
 den reformirten wehre ihre lehr am allergleichmeßigsten. Gleichwol aber, muste er, auf mein
 erinnern, gestehen, das die Griechischen, so wol alß andere Christen, vndter dem Türgken, kein
 gewehr¹⁰⁴⁹, vndt keine glocken haben dörfen, das Sie auch [[271r]] nicht dörfen wieder die
 Mahumetaner predigen, welches er¹⁰⁵⁰ aber geringschätzig achte, alß ob nicht viel daran gelegen
 wehre, daß vnwißende volck, mit streittsachen zu beschwehren. Er mußte auch gestehen, daß
 an vielen orthen, die Christenkinder, zum tribut genommen werden, welches ie eine grawsahme
 dienstbarkeitt ist. Der bruderMord, vndter dem Ottomannischen geblüt¹⁰⁵¹ selber, muste er mir
 auch gestehen, wiewol er es gern verglimpft¹⁰⁵² hette, vndt Mir gut Türgkisch vorkahme. Vielleicht
 mag er wol ein spion, oder emissarius¹⁰⁵³, von selbigen orthen¹⁰⁵⁴ sein, dann solchen leütten,
 nicht alle mal zu trawen. Er sagte sonsten, wann der Türckische Kayser¹⁰⁵⁵, zu felde zöge, pflegte
 er zu ihnen den Griechen zu schigken, vndt sie zu erinnern, das sie vor seine wolfahrt, vndt
 glückliche progreifen behten solten, welches sie auch fleißig theten. Darneben referirte er, wie der

1034 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1035 Kreta (Candia), Insel.

1036 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1037 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1038 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1039 *Übersetzung*: "Statthalter"

1040 Abschätzung: Abforderung von Geld oder Wertgegenständen, Erpressung von Lösegeld, Brandschatzung.

1041 dürfen: können.

1042 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1043 Befreunde: Verwandte.

1044 unterweilen: inzwischen, unterdessen.

1045 *Übersetzung*: "die lateinischen Riten"

1046 *Übersetzung*: "alten Riten der Griechischen Kirche"

1047 depraviren: etwas entstellen, verfälschen.

1048 Osmanisches Reich.

1049 Gewehr: Bewaffnung.

1050 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1051 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).

1052 verglimpfen: als passend schildern.

1053 *Übersetzung*: "Späher"

1054 Osmanisches Reich.

1055 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

Patriarcha Cyrillus^{1056 1057} reformierter Religion gewesen, (weil seine confession in der substantz mit der vnserigen vbereinstimmig, die Ceremonien aber der Griechen etwaß anders sein) vndt viel gutes in seinem Patriarchatu^{1058 1059} præstiret¹⁰⁶⁰, er wehre aber zweymal relegirt¹⁰⁶¹ worden, auß anstiftung eines pseudoPatriarchæ Cyrillj Beroensis^{1062 1063}, welcher ein discipulus¹⁰⁶⁴ der Jesuiter¹⁰⁶⁵ gewesen, (deren gar viel in Griechenland¹⁰⁶⁶ sein sollen, weil sie auß armuth von den Jesuitem, mit päbstlichem gelde abgelocket werden, auch oft gar nach Rom¹⁰⁶⁷ kommen, vndt große beförderung erlangen) vndt mit 50000 Reichsthalern, welche er theilß von dem Bapst¹⁰⁶⁸ bekommen, theilß von den armen Griechen, selber erpreßet, alß ein eingeschobener selbsterwehlter patriarch, nicht durch ordentliche stimmen der wahl der bischoffe, Sondern mit gewaltt des Türckischen primo Vesiers¹⁰⁶⁹, welchem er die 50 mille¹⁰⁷⁰ verehret¹⁰⁷¹ sich, vi, & fraude¹⁰⁷² intrudiret¹⁰⁷³, also das der arme allte erst nach Temedos¹⁰⁷⁴ darnach gen Rhodis¹⁰⁷⁵, ins elendt sich begeben müßen. Er hat aber solches [[271v]] exilium¹⁰⁷⁶ mit großer Standthaftigkeitt außgestanden, vor seine verfolger gebehten, vndt ist wieder revocirt, der Pseudo-Cyrillus¹⁰⁷⁷ aber wieder relegirt¹⁰⁷⁸ worden. Der venerandus senex^{1079 1080} aber, hat ihn selbst zweymal wieder loß gebehten, vndt gerne alleß verziehen, nur daß er vom vnrechtmeßigen patriarchatu^{1081 1082} abstände, welches auch der andere sancte¹⁰⁸³ zu halten, verheißten vndt angelobet. Dem Türckischen¹⁰⁸⁴ Kayser, muß ein Newer Patriarcha¹⁰⁸⁵ allezeit 10000 {Reichsthaler} zum antritt geben. Dieser nun hat dem Visier¹⁰⁸⁶,

1056 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1057 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

1058 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1059 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1060 præstiren: darreichen, leisten.

1061 relegiren: verbannen.

1062 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1063 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1064 *Übersetzung*: "Schüler"

1065 Jesuiten (Societas Jesu).

1066 Griechenland .

1067 Rom (Roma).

1068 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1069 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1070 *Übersetzung*: "tausend"

1071 verehren: schenken.

1072 *Übersetzung*: "mit Gewalt und Betrug"

1073 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

1074 Tenedos (Bozcaada), Insel.

1075 Rhodos, Insel.

1076 *Übersetzung*: "Verbannung"

1077 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1078 relegiren: verbannen.

1079 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1080 *Übersetzung*: "ehrwürdige Greis"

1081 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1082 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1083 *Übersetzung*: "heilig"

1084 Osmanisches Reich.

1085 *Übersetzung*: "Patriarch"

(wie gedacht,) viel mehr <vndt 5mal so viel> schengken müßen, dadurch hat er verhrsacht, alß Sultan Murath¹⁰⁸⁷, in Persien¹⁰⁸⁸ zweymal gezogen, mit 8 mille¹⁰⁸⁹ Mann, daß erste mal die Stadt Revan¹⁰⁹⁰, daß ander mal Babylon¹⁰⁹¹ eingenommen, daß in seinem abwesen, der Ca<h>j-meccam oder Stadthalter¹⁰⁹² zu Constantinopel¹⁰⁹³ zugefahren, vndt die occasion, auf befehl des Visiers¹⁰⁹⁴, ergriffen, den armen frommen alten Cyrillum¹⁰⁹⁵ zu beschuldigen, alß hette er die Stadt Assac¹⁰⁹⁶, den Moßkowitern¹⁰⁹⁷ seinen glaubensgenossen verrathen, weil sie dieselbige grenzfestung vmb solche zeitt occupiret, darumb doch, der fromme geistliche verlebte Mann nichts gewußt. Also ist er in der Nacht vnversehens eingezogen¹⁰⁹⁸, anß Meer¹⁰⁹⁹ geführet, vndt stranguliret worden, auß anstiftung mehrgemeldtes Pseudo-Cyrillj Berhoensis¹¹⁰⁰, welcher auch seinen leib, den die Griechen begraben hatten, heimlich außnehmen, vndt zu stücken zerlegen lassen, vndt heimlich begraben, damit es die Griechen [[272r]] seine fautores¹¹⁰¹, nicht inne werden sollten, vndt sich dadurch desto mehr zum aufstandt, vndt compassion¹¹⁰² mit einem solchem Märtirer¹¹⁰³ bewegen laßen. Seine des wahren Cyrillj fautores¹¹⁰⁴ aber hetten so lange gesucht, biß sie den leichnam gefunden, vndt ehrlich begraben. Alß nun der Türckische Kayser¹¹⁰⁵, auß Persien¹¹⁰⁶ triumphirlich¹¹⁰⁷ wiederkommen, haben die Christen Griechen, lamentjret, suppliciret, fußfälle gethan, vndt die vnschuldts deß alten Cyrillj¹¹⁰⁸ dargethan. Darauf ist der Berrhoensis¹¹⁰⁹ gefänglich angenommen, nach Tunis¹¹¹⁰ in Africa^{1111 1112} relegirt¹¹¹³, vndt endlich daselbst auf befehl des Sultans, auf einen esel rücklings gesetzt, ihme der Schwantz in die handt gegeben, er also durch die große Stadt herumb geführet, geschmähet, verspottet, vndt vbel geworfen worden, biß man ihn an einen pfahl gebracht, daran

1086 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1087 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1088 Persien (Iran).

1089 *Übersetzung*: "tausend"

1090 Jerewan.

1091 Babylon.

1092 Musa Pascha (gest. 1647).

1093 Konstantinopel (Istanbul).

1094 Bayram Pascha (gest. 1638).

1095 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1096 Azak (Asow).

1097 Moskauer Reich.

1098 einziehen: verhaften.

1099 Bosphorus.

1100 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1101 *Übersetzung*: "Anhänger"

1102 Compassion: Mitleid(en).

1103 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1104 *Übersetzung*: "Kyrillos Anhänger"

1105 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1106 Persien (Iran).

1107 triumphirlich: siegreich.

1108 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1109 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1110 Tunis.

1111 Afrika.

1112 *Übersetzung*: "in Afrika"

1113 relegiren: verbannen.

er gebunden, vndt von den Janitzscharen, gleichsam zum ziel, auf befehl erschossen worden, vndt seinen wolverdienten lohn empfangen. Nach ihm ist ein ander Patriarch, Paphnutius¹¹¹⁴ genandt, ordentlich erwehlet worden, Er hat aber auch verenderung einführen, vndt alß ob er ein griechischer Jesuiter¹¹¹⁵ discipel¹¹¹⁶ wehre, erblickten laßen. Jst demnach abgesetzt, vndt relegiret, ein ander aber Melissus¹¹¹⁷ genandt (welcher orthodoxus¹¹¹⁸ vndt gut Cyrillisch sein soll) an seine stadt, ordentlicher weyse von den bischoffen, erwehlet worden. Dieser sol noch in throno Patriarchalij¹¹¹⁹ sitzen. Es seindt vier Patriarchen in der Türckey¹¹²⁰ der Constantjnopolitanus¹¹²¹, Antiochenus¹¹²², Hierosolymitanus¹¹²³, vndt Alexandrinus¹¹²⁴. Sie massen sich aber weltlicher dinge nicht an, sondern bleiben bey ihrer [[272v]] Gejstligkeit, vndt führen, ein vnsträfliches leben, vor der welt. Der Türckische Kayser¹¹²⁵, soll sie sonsten, wol schützen, die Christen, wenn sie ihren tribut, ordentlich geben, sich in weltliche händel, (sonderlich von Staatsachen,) nicht mengen, vndt still, vndt friedsam, sjch verhalten.

Er der priester¹¹²⁶, wolte mich auch vberreden, alß hielten, die Türgken¹¹²⁷, gar gute justitz, es wahr aber sein vorerzehlttes exempel, mit dem Cyrillo¹¹²⁸, dieser asseveration, zjmblich zu wjeder. Er wollte mich auch persuadiren¹¹²⁹, alß wehren, die Provintzjen in der Türgkey, gar gesegnete ländel, in allen dingen. Es wjll mir aber, nicht allerdings, also ein. Der itzige Türckische Kayser hieße: Sultan Jbrahim, oder Abraham. Der vorige Amurath¹¹³⁰, hette zweene seiner brüder¹¹³¹, ermorden laßen, alß er, wehre zu Constantinopel¹¹³² gewesen. Candia¹¹³³, wehre, eine außerlesene schöne Insel vndt Königreich, hette köstlichen Malvasier rothen vndt weißen, wie auch Mußkateller, die Menge, hette honig, wachß, getreydich, weyde, wildpreth, öl, vndt allerley köstligkeiten in abundantz¹¹³⁴, auch herrliche große vndt schöne Früchte, vndt alles zur Notturft, vndt wollust, des Menschlichen lebens dienlich, kein giftiges Thier hette es, hette auch geringen fischfang, jedoeh vndt wenig Meerhaven. Es wundert ihn, wie der Türgke so baldt hineyn kommen. Die

1114 Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von (gest. 1646).

1115 Jesuiten (Societas Jesu).

1116 Discipel: Schüler.

1117 Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von (gest. 1651).

1118 *Übersetzung*: "rechtgläubig"

1119 *Übersetzung*: "auf dem Patriarchenthron"

1120 Osmanisches Reich.

1121 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1122 Antiochia, Patriarchat.

1123 Jerusalem, Patriarchat.

1124 Alexandria, Patriarchat.

1125 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1126 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1127 Osmanisches Reich.

1128 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1129 persuadiren: überreden, überzeugen.

1130 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1131 Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) (1612-1635); Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) (1615-1635).

1132 Konstantinopel (Istanbul).

1133 Kreta (Candia), Insel.

1134 Abundanz: Fülle, Überfluss, Reichtum.

venezianer¹¹³⁵ hetten sichs gar nicht versehen, auch nicht dürfen¹¹³⁶ in verfaßung sich stellen¹¹³⁷, damit Sie ihm nicht ombrage¹¹³⁸ geben, dann er hette seine armatur¹¹³⁹, auff Malta¹¹⁴⁰ vorgegeben, vndt sie sicher gemacht. Der pfaffe, ist von Rhetimo¹¹⁴¹, auß [[273r]] der Jnsul Candia¹¹⁴², (olim¹¹⁴³ Creta) vndt saget: Canea¹¹⁴⁴ seye eine städtliche festung, vndt die beste in selbigem lande, aber vbel providirt¹¹⁴⁵ gewesen. Lachet vber der venezianer¹¹⁴⁶ sonderbahren weißheit, vndt berühmten vorsichtigkeit, das sie sich also vbern tölpel werfen laßen, vndt in Jtalia^{1147 1148} numehr sich zu fürchten haben. Er¹¹⁴⁹ vermeinet, es seye poena talionis¹¹⁵⁰, weil vor Jahren, die Latinj¹¹⁵¹ den Græcis¹¹⁵², wieder den Türgken¹¹⁵³, nicht assistentz leisten wollen, sondern ihrer gelachtet vndt gespottet, sonderlich zu Rom¹¹⁵⁴, vndt ihren vndtergang acceleriret¹¹⁵⁵, in Meynung: sie alß Schismaticj¹¹⁵⁶, wehren es nicht beßer werth, So würde nun Gott kommen, vndt nicht allein die Inseln der venediger, sondern auch Jtalien strafen, vndt Rom, durch den Türgken zerstöhren, dann er vermeinet, der Grieche, wann gleich alle Christen, sich schon coniungirten¹¹⁵⁷, friede machten, vndt ihre vires¹¹⁵⁸ numehr, wieder den Türgken, zusammen führeten, so würden sie doch nicht bastant¹¹⁵⁹ sein, die Christenheitt wieder eine solche gewaltt, zu beschirmen, vndt zu verthedigen. Gott aber ist gleichwol mächtiger alß sie alle! Er wirdt dem Sennacherib¹¹⁶⁰, ein gebiß inß maul legen, wenn wir vnß nur feste an Gott halten. *perge*¹¹⁶¹

1135 Venedig, Republik (República de Venessia).

1136 dürfen: können.

1137 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

1138 *Übersetzung*: "Verdacht"

1139 Armatur: Rüstung.

1140 Malta (Inselgruppe).

1141 Rethymno.

1142 Kreta (Candia), Insel.

1143 *Übersetzung*: "ehemals"

1144 Canea (Chania).

1145 providiren: versorgen, versehen.

1146 Venedig, Republik (República de Venessia).

1147 Italien.

1148 *Übersetzung*: "in Italien"

1149 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1150 *Übersetzung*: "eine Strafe der Wiedervergeltung"

1151 *Übersetzung*: "Lateiner"

1152 *Übersetzung*: "Griechen"

1153 Osmanisches Reich.

1154 Rom (Roma).

1155 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1156 *Übersetzung*: "Glaubensspalter"

1157 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1158 *Übersetzung*: "Kräfte"

1159 *Übersetzung*: "tauglich"

1160 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).

1161 *Übersetzung*: "usw."

Der Secretarius¹¹⁶² Schilten¹¹⁶³, hat viel gutes vorgegeben, abermalß gegen Tobias Steffek von Kolodey¹¹⁶⁴ in Meinen sachen, sed cras, cras, mihj displicet¹¹⁶⁵.

Der Monsieur André^{1166 1167}, vndt Secretarius¹¹⁶⁸ Schilten, haben mich darnach besucht, nach angedeütteter erkundigung, sich wol offeriret [[273v]] vndt im Nahmen der herren Staden, von Frießland¹¹⁶⁹, große complimenten¹¹⁷⁰ gemacht, auch auf den abendt, mir aufzuwartten, sich erbotten. Der Secretarius^{1171 1172} ist wieder weg gegangen. Der André¹¹⁷³ aber, hat mich, nebenst Meinen Söhnen¹¹⁷⁴, in einer kutzschen, hinauß, auf ein lusthauß, vndt feinen gartten, eines von Adelß, Unya¹¹⁷⁵ genandt, geführet, deßen haußfraw¹¹⁷⁶, wir angetroffen, Sie hat vnß wein vorsetzen, auch das hauß, vndt garten besehen laßen. Der von André, hat Mich darnach, biß in mein losament¹¹⁷⁷, vndt kammer, begleitet, vndt hat sich wieder retiriret, in meynung, gegen abendt, wiederzukommen. Gott gebe gut glück, zum häuptwergk.

Im rügkwege, begegnete vnß der Unya, zu pferde, im Thor, beklagte, daß er nicht, zu haube gewesen.

Der von André ist in Legationibus¹¹⁷⁸ in Dennemargk¹¹⁷⁹ vndt Schweden¹¹⁸⁰, gebraucht worden. Zeelandt¹¹⁸¹ hat in dem letzten handel, nichts zur sache thun, noch contribuiren¹¹⁸² wollen. Die Meerprovinz, so schiffe haben, alß hollandt¹¹⁸³, Frießlandt¹¹⁸⁴, vndt Gröningen¹¹⁸⁵, haben den krieg contra¹¹⁸⁶ Dennemark außgerüstet, vndt die Mittel darzu genommen, von dem doppelten, ia drey: vndt vierfachen zoll, welchen sie sonst, dem Könige in Dennemark¹¹⁸⁷ hetten geben

1162 *Übersetzung*: "Sekretär"

1163 Schilten (1), N. N..

1164 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1165 *Übersetzung*: "aber das "morgen, morgen" missfällt mir"

1166 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1167 *Übersetzung*: "Herr André"

1168 *Übersetzung*: "Sekretär"

1169 Friesland, Provinzialstände.

1170 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1171 Schilten (1), N. N..

1172 *Übersetzung*: "Sekretär"

1173 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1174 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1175 Unia (1), N. N. van.

1176 Unia (2), N. N. van.

1177 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1178 *Übersetzung*: "in Gesandtschaften"

1179 Dänemark, Königreich.

1180 Schweden, Königreich.

1181 Seeland (Zeeland), Provinz.

1182 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1183 Holland, Provinz (Grafschaft).

1184 Friesland, Provinz.

1185 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1186 *Übersetzung*: "gegen"

1187 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

müßen, also haben alle Schiffe, auch die dänischen, vndt Schwedischen schiffe im Vlie¹¹⁸⁸ vndt sonsten, die nachm Sundt¹¹⁸⁹ gewoltt, wieder ihren willen, contribuiren¹¹⁹⁰ müßen, welches die Schweden heftig verdroßen. Er der herr von Andrè, wie auch noch ein par allte habens verhindert, daß mit Dennemargk, nit gebrochen, vndt der krieg, <nit> geführet worden, anderst haben es die gesandten¹¹⁹¹, fast in mandatis¹¹⁹², gehabt. Er scheint aber gar aufrichtig zu sein, vndt saget, Man solle Parole¹¹⁹³ halten, [[274r]] wenn man etwaß verspricht, vndt keinen eigenNutz hierundter bligken laßen. Er¹¹⁹⁴ gestehet auch, daß der König in Dennemargk¹¹⁹⁵ wehre geschlagen hette victorisirt¹¹⁹⁶, wenn die holländer¹¹⁹⁷ mit ihrem jnteresse nicht darzu kommen wehren, vndt auß vnderhändlern, sich fast zu jnteressenten, gemacht hetten.

Diesen abendt, haben, ein allter Puschhausen¹¹⁹⁸, von General Staden¹¹⁹⁹, einer von Itzma¹²⁰⁰, von den Staden von Frießlandt¹²⁰¹, der herr von Andrè so auch von General Staden ist, vndt der Secretarius¹²⁰² Schilten¹²⁰³, (so Segretaire d'etat¹²⁰⁴, der Staden, von Frießlandt ist) mit Mir gegeben, wol conversiret, vndt stargk getruncken, also das ich vber meine gewohnheit vndt gebrauch, nicht allein, sehr trewhertzig geworden, vndt offenhertzig loß gegangen, Sondern auch einen stargken rausch bekommen. Gott seye vnß gnedig, vndt segene vnß, das es vnß, weder, an vnserer gesundtheit noch seelenwolfahrt, schädlich sein möge!

<Der von> Puschhausen, ist vor diesem, Capitain¹²⁰⁵ gewesen, vndt ein bruder vnserß Nickelß von Puschhausen¹²⁰⁶, welcher erst page beym herrnvetter Fürst Ludwig¹²⁰⁷ wahr, darnach hofJuncker, endlich kriegschargen bekam, eine reiche alte wittwe¹²⁰⁸ freyete, vndt darnach im Fürstenthumb Anhalt¹²⁰⁹, lebenszeit verbliebe.

1188 Vlie.

1189 Öresund (Øresund).

1190 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1191 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Bicker, Andries (1586-1652); Witt, Jacob de (1589-1674).

1192 *Übersetzung*: "in den Vollmachten"

1193 *Übersetzung*: "Wort"

1194 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1196 victorisiren: siegen.

1197 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1198 Buschhausen, N. N. von.

1199 Niederlande, Generalstaaten.

1200 Itsma, Wibrandus.

1201 Friesland, Provinzialstände.

1202 *Übersetzung*: "Sekretär"

1203 Schilten (1), N. N..

1204 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

1205 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1206 Buschhausen, Nikolaus von (gest. vor 1632).

1207 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1208 Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz.

1209 Anhalt, Fürstentum.

Je trouve que ces Frisons sont des gens fort civils, et honnestes, quj ayment les Allemands, honorent les Princes, & recognoissent, qu'ils ont besoing d'eux. Cela est louable. Toutesfois, la fin couronnera l'œuvre!¹²¹⁰

14. April 1646

[[274v]]

σ den 14. / 24^{ten}: Aprilis¹²¹¹, 1646.

Jch bin von dem gestrigen Tringken, gar malade¹²¹² gewesen. Meine Söhne¹²¹³, haben sich Gott lob, fein guberniret¹²¹⁴, vndt vbern durst, nichts getrunken, gleichwol ist Erdtmann am husten zimlich vnpaß vndt heischer¹²¹⁵ worden.

Ûn frippon de garçon a tirè mon fils ainsè, par ùne sarbatane d'ùne poix a la ioue, comme il regardoit en plein jour, par la fenestre. J'ay commendè de le chastier, mais nos gens en ont fait quelque difficùltè, disans, que quand ils luy donneroyent ùne paire de soufflets, que tous les autres garnemens au nombre de 100 ou 200 s'assembleroyent, et se rüeroient sûr le page ou lacquay. J'ay donc commendè de le dire a ses parens, ou au Magistrat¹²¹⁶. Ûne semblable avantüre arriva a la Haye¹²¹⁷ au mesme Erdmann qu'ùn garçon de la rüe, luy ietta ùne corbeille de fer a la fenestre pensant frapper sa teste. Telle libertè est trop insolente, et trop licentieuse, et les parens gastent leurs enfans, en la premiere education. Je m'estonne aussy d'en voir tant, courrir par les rües, & ne rien faire. Jls devroyent aller a l'escole, & estüdièr, ou apprendre quelque mestier, <plüstost> que d'estre ainsy oysifs, & de perdre leur temps mal à propos.¹²¹⁸ La vayne oisifuetè rien de bon ne produit, Et l'homme fay-neant, de Dieu, n'est b<p>oint benit.^{1219 1220} perge¹²²¹

1210 *Übersetzung*: "Ich finde, dass diese Friesen sehr höfliche und ehrliche Leute sind, die die Deutschen mögen, die Fürsten ehren und erkennen, dass sie sie brauchen. Das ist löblich. Jedoch wird das Ende das Werk krönen!"

1211 *Übersetzung*: "des April"

1212 *Übersetzung*: "krank"

1213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1214 guberniren: verhalten.

1215 heischer: heiser.

1216 Leeuwarden, Rat der Stadt.

1217 Den Haag ('s-Gravenhage).

1218 *Übersetzung*: "Ein Schelm von Junge hat meinem älteren Sohn mit einem Blasrohr ein Pech auf die Wange geschossen, als er am helllichten Tag aus dem Fenster schaute. Ich habe befohlen, ihn zu bestrafen, aber unsere Leute haben daraus irgendeine Schwierigkeit gemacht, indem sie sagten, dass wenn sie ihm ein paar Ohrfeigen geben würden, dass all die anderen Bengel an der Zahl von 100 oder 200 sich versammeln und sich auf den Pagen oder Lakaien stürzen würden. Ich habe also befohlen, es ihren Eltern oder dem Rat zu sagen. Eine ähnliche Begebenheit geschah in Den Haag demselben Erdmann [Gideon], als ihm ein Straßenjunge einen Korb aus Eisen an das Fenster warf, wobei er gedachte, seinen Kopf zu treffen. Solche Freiheit ist zu unverschämt und zu zügellos, und die Eltern verderben ihre Kinder bei der ersten Erziehung. Ich wundere mich auch darüber, so viel davon durch die Straßen laufen und nichts tun zu sehen. Sie müssten zur Schule gehen und studieren oder eher irgendein Handwerk erlernen, als so müßig zu sein und ihre Zeit ungebührlich zu verlieren."

1219 *Übersetzung*: "Der sinnlose Müßiggang bringt nichts Gutes hervor, / Und der faule Mensch ist von Gott nicht gesegnet."

1220 Zitat nach Sophokles' "Iphigeneia" Fragment, überliefert durch Stob. 3,30,6 ed. Wachsmuth/Hense 1894, S. 664f..

[[275r]]

Gott hat mein gebeht erhöret, vndt vnserre conatus¹²²² geseget, das ich, wieder verhoffen, alhier zu Löevarde¹²²³, die Frisische¹²²⁴ post, (welches die stärkste nach der holländischen¹²²⁵ post ist) endlich erhalten. Gott dem herren seye lob, ehr, vndt danck davor gesaget, er wolle seinen segen, vnß wol genießen, vndt gedeyen laßen, vndt ferrner in seiner forcht vermehren, auch alle gute gaben, (so wir mit ehren, vndt gutem gewißen haben können) segenen, vndt benedeyen. Die post ist 2390 {Gulden} 13 {Stüber} So mir also erleget worden, durch den Empfänger Schilten¹²²⁶, des Secretarij¹²²⁷¹²²⁸ Sohn, in præsenz des Thresoriers¹²²⁹ Doublets¹²³⁰ Commiß¹²³¹.

	{Gulden}	{Stüber}
30 goldtgülden zu 3 {Gulden} –	90	—
— — — — thun		
150 Frantzcronen ¹²³² zu 4	660	—
{Gulden} 8 stüber, thun		
20 große Jacobiner ¹²³³ , zu 12	252	—
{Gulden} 12 {Stüber} thun		
2 Rosenobell zu 10 {Gulden} 10 21		—
{Stüber} thun		
2 pistoletten ¹²³⁴ zu 8 {Gulden}	17	—
10 {Stüber} thun		
22¼ kleine Jacobiner zu 11	255	17½
{Gulden} 10 {Stüber} thun:		
	1295 {Gulden}	17½ {Stüber}
<i>Summa</i> ¹²³⁵		
An 348½ Ducaton ¹²³⁶ zu 3	1097	16½
{Gulden} 3 {Stüber}		
An pagament ¹²³⁷ , oder Müntze	—	17
	2394 {Gulden}	11 {Stüber}
<i>Facit</i> ¹²³⁸ :		

1221 *Übersetzung*: "usw."1222 *Übersetzung*: "Bemühungen"

1223 Leeuwarden.

1224 Friesland, Provinz.

1225 Holland, Provinz (Grafschaft).

1226 Schilten (2), N. N..

1227 Schilten (1), N. N..

1228 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1229 Tresorier: Schatzmeister, Zahlmeister.

1230 Doubleth, Philips (1590-1660).

1231 Commis: mit einer Anweisung beauftragte oder einer Vollmacht ausgestattete Person.

1232 Franzkrone: französische Krone (Silbermünze).

1233 Jacobiner: englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

1234 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

1235 *Übersetzung*: "Summe"

1236 Ducaton: Silbermünze.

1237 Pagament: Währung, Zahlungsmittel.

1238 *Übersetzung*: "Macht"

Darvon abgezogen die leichten 3 18 an 39 aßger
 aß, am golde, von iederm aß, 2
 stüber thut

2390 {Gulden} 13 {Stüber} dann

Bleibt mir:

es auch nicht mehr sein sollen. Ach herr, deine werck seindt groß,
 vndt wunderbahr. Wie kanstu die hertzen der Menschen lengken vndt regieren?

[[275v]]

Baldt darnach, alß Meine Söhne¹²³⁹ etwaß außgegangen vndt spatziren gewesen, ist mein Erdtmann Gideon, sehr kranck worden, hat nicht wol aufrecht stehen können, vndt sehr geklaget, vber großes wehethun, vndt stechen im gantzen leibe. Wir haben ihn in ein bette geworfen, vndt außruhen laßen. Gott wolle beßerung, vndt baldiste reconvalescentz auß gnaden verleyhen!

Er hat diesen Morgen viel bier getruncken, warm vndt kalten, darzwischen auch viel violensafft vor den husten eingenommen.

Frießlandt¹²⁴⁰ ist in vier krayße getheilet: alß Oostergaw¹²⁴¹, Westergaw¹²⁴², Sevenwouden¹²⁴³, vndt de Steden¹²⁴⁴. Die Ritterschaft¹²⁴⁵ hat viel zu sprechen, in diesem lande, vndt es seindt ihrer viel, also das sie fast die halbe Macht des landeß, mit jhren votis¹²⁴⁶, constituiren, nicht wie hollandt¹²⁴⁷, darinnen, gegen 18 Städte vndt vota¹²⁴⁸, die gantze Ritterschaft¹²⁴⁹, kawm eine Stimme hatt. Der gouverneur¹²⁵⁰ von Frießlandt, wirdt auch sehr gerespectiret, vermag viel bey ihnen, vndt kan sie regieren vndt zwingen, wie er will, wann er sie mit Sanftmuth, bescheidenheitt, vndt höfliche vnderbawung, weiß zu lengken, vndt ihre privilegia¹²⁵¹, Freyheiten, vndt Oberherrlichkeit¹²⁵², nicht antastet. Sie geben ihm Jährlich, 40000 {Gulden} vndt von Vtrechtischen¹²⁵³ Comptereyen¹²⁵⁴, hat er auch, in die 2000 {Gulden} ohne andere, seine intraden¹²⁵⁵, auß Dietz¹²⁵⁶, vndt andern orthen, also: daß er, sehr wol stehet.

1239 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1240 Friesland, Provinz.

1241 Oostergo.

1242 Westergo.

1243 Zevenwouden.

1244 *Übersetzung*: "die Städte"

1245 Friesland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der friesländischen Ritterschaft.

1246 *Übersetzung*: "Stimmen"

1247 Holland, Provinz (Grafschaft).

1248 *Übersetzung*: "Stimmen"

1249 Holland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der holländischen Ritterschaft.

1250 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

1251 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1252 Oberherrlichkeit: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt einer Obrigkeit.

1253 Utrecht.

1254 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1255 Intraden: Einkünfte.

1256 Diez.

Diesen abendt, haben wir abermal, wie voriger Tage, die wacht in schöner parade aufm Marckt, sehen aufführen, alhier zu Löevarden¹²⁵⁷, auß vnsern fenstern.

I'ay escrit üne depesche d'importance, a *Monsieur de Saint André*¹²⁵⁸ President des Estats¹²⁵⁹ icy. Dieu la vueille benir, & faire heureusement reüssir!¹²⁶⁰

[[276r]]

Mit meinem Erdtmann Gideon¹²⁶¹, hat sichs zwar, in etwaß gebeßert. Ich besorge¹²⁶² aber gar sehr, an ihm, eine Phtisim¹²⁶³, (Gott wende es gnediglich abe[!],) vmb eines bey ihme eingewurtzelten immerwährenden trugkenen hustens willen, darzu zwar die See: vndt waßerraysen, wenig Nutzen bringen. Gott wolle <es> in gnaden beßeren!

Die Stadt Lievarden, oder Löevaerden¹²⁶⁴, kan man in einer großen stunde vmbgehen.

15. April 1646

☿ den 15. / 25^{ten}: Aprilis¹²⁶⁵, 1646.

Die löblichen Friesen, haben mich, zum vberfluß, ihrer höflichkeit, noch außquittiren¹²⁶⁶ laßen, vndt weil ihre deputirten¹²⁶⁷ so newlich mir gesellschaft geleistet, fast alle vom newlichsten Tringken, kranck vndt vnpaß worden, alß haben sie sich wegen fernerer aufwartung endtschuldigen laßen.

gute Meilen.

Bin also mit einem guten frühestügk vndt
kalte<r> küchen versehen, nebst meinen
Söhnen¹²⁶⁸ forthgereyset, im Nahmen Gottes
auf Gröningen¹²⁶⁹ zu. Daßelbe lieget von
Löevaerden¹²⁷⁰

7

Wir haben zu Buytenpost¹²⁷¹ gefüttert auf vier stunden weitt; von dannen zwischen dar, vndt Gripskercken¹²⁷², ist die grentzscheidung zwischen Frießland¹²⁷³, vndt Gröninger land¹²⁷⁴. Dieweil

1257 Leeuwarden.

1258 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1259 Friesland, Provinzialstände.

1260 *Übersetzung*: "Ich habe eine Depesche von Wichtigkeit an Herrn von Saint André, Präsident der Stände hier, geschrieben. Gott wolle sie segnen und glücklich Erfolg haben lassen!"

1261 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1262 besorgen: befürchten, fürchten.

1263 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

1264 Leeuwarden.

1265 *Übersetzung*: "des April"

1266 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1267 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Buschhausen, N. N. von; Itsma, Wibrandus; Schilten (1), N. N..

1268 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1269 Groningen.

1270 Leeuwarden.

1271 Buitenpost.

es die gantze Nacht sehr geregenet, alß haben wir sehr bösen, tiefen weg, gehabt, nur schritt vor schritt, fahren können, vndt also Gröeningen nicht erreichen, sondern vber nacht zu Suydtharem¹²⁷⁵, bleiben müßen, lieget drey stunden, von Gröeningen, welche stadt, vndt grentzfestung zeitlich¹²⁷⁶ geschlossen, vndt zur vnzeit, nicht eröfnet wirdt.

Ein schönes fruchtbares, korn: vndt weydelandt, haben wir, an beyden seitten, heütte diesen Tag, gesehen, vndt wie der edle Friede, alma pax et Tranquillitas¹²⁷⁷ diese glückseligen länder mit vielen leütten, wohnungen, vndt commerciis¹²⁷⁸, floriren gemacht? Viel pferde, vndt viehe, ist vns auf der Strassen begegnet, vndt in der weyde [[276v]] ebenmeßig gesehen worden. Viel schöne flegken vndt dörfer, vndterwegens, vndt auf den seyten. Sonsten aber so wol in Frieß:¹²⁷⁹ alß Gröninger landt¹²⁸⁰, hin: vndt wieder viel eintzele häuser vndt wohnungen, in sehr großer menge, darinnen die pawern, vndt landtleütte, ihre haußhaltungen haben, theilß ihr getreydich[,] vieh, pferde, ein stükg agkers daran, ein stükg weydelandt, etwa auch ein gärtlein hindter dem hause, vmb alle solche häuser gepflantzte bawme, vndt gemachte gräben, darüber sie die zugbrügken bey nacht, an sich ziehen. Vmb die felder vndt wiesen, seindt auch waßergräben. Es kan keiner den andern irren¹²⁸¹, noch zu nahe kommen, weil alles so ordentlich mit gräben, vndt canälen vndterschieden, vndt gleichwol können die Nachbarn im Nohtfall, baldt beysammen sein. In der pestzeit, seindt auch solche eintzelne wohnungen, vor der contagion¹²⁸² vndt infection desto sicherer. Wo sie nicht brügklein haben wollen, können sie mit springstögken vber die gräben, springen. Dieseß glückselige landt¹²⁸³, habe ich mehr gesehen, vndt öfters beschrieben. Gott gebe daß sie einen beständigen frieden haben, vndt eine zuflucht vieler exulanten¹²⁸⁴, vndt bedrangten, sein, vndt bleiben mögen! Wehre es aber Gottes wille, So wolle er vnß neben jhnen, floriren, vndt blühen laßen, in stillem friede, gesegneter ruhe, vndt allem erwüntzschten wolstande, auch in vnserm lieben schönen vaterlande¹²⁸⁵, vndt Eigenthumb, des löblichen, (<(>zwar itzt sehr affligirten¹²⁸⁶ <(> Fürstenthumbs Anhalt¹²⁸⁷.

16. April 1646

1272 Grijpskerk.

1273 Friesland, Provinz.

1274 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1275 Zuidhorn.

1276 zeitlich: früh, zeitig.

1277 *Übersetzung*: "der liebe Friede und die Ruhe"

1278 *Übersetzung*: "Handelsgeschäften"

1279 Friesland, Provinz.

1280 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1281 irren: jemanden in einem Recht stören, jemandem ein Recht streitig machen, jemanden an der Ausführung von etwas hindern, stören.

1282 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

1283 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1284 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1285 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1286 affligiren: ängstigen, bekümmern, peinigen.

1287 Anhalt, Fürstentum.

[[277r]]

den 16. / 26^{ten}: Aprilis¹²⁸⁸, 1646.

Von Suydharem¹²⁸⁹, nach Gröeningen¹²⁹⁰, haben wir in dem fast grundtlosem wege, in die vier guter stunden zugebracht.

Gröeningen, ist eine schöne Stadt, vndt Festung, welche ich vor iahren wol besehen vndt beschrieben, waß dengkwürdig darinnen, alß die Academia¹²⁹¹, des grafen¹²⁹² hoff, die kirchen, ein hüpscher Thurn[!], daß Rahthauß, die festung an ihr selber, & similia¹²⁹³.

Alhier haben wir erfahren, daß Gotha¹²⁹⁴ durch einen Soldaten schoß¹²⁹⁵ in eine Scheüne, halb abgebrandt, das Amphthauß auch, neben der newen kirche darinnen, vber 1000 stück viehes, viel korn, sampt etzlichen Menschen. Vndt weil, vber: 20 Schwedische¹²⁹⁶ Regimente, im Gohtischen Fürstenthumb¹²⁹⁷, sollen einquartiret sein, alß haben die armen pawren vndt landleütte, viel vieh, vndt mobilien hineyn geflehet¹²⁹⁸. Alß nun ihrer viel durch diesen brandt <bewogen>, ihr vieh vndt sachen <salviren¹²⁹⁹ vndt> retten wollen, vndt schon vbern graben bekommen, ist ihnen <draußen> eine Schwedische vnarmhertzige partie¹³⁰⁰ begegnet, vndt hat ihnen alles wieder abgenommen, vndt sie ohne alle gnade, vndt Christliches mittleyden rein außgeplündert. Meinem vetter, hertzogk Ernst von Weymar¹³⁰¹, ist dadurch, großer schade geschehen, ohne allen zweifel. Gott erbarme sich der bedrangeten, vndt helfe denen, so vnß auch mit ernst, zu helfen begehren, et que ceux, qui causent des embrasemens, non necessaires, puissent se divertir, (par tels exemples evidens de l'ire de Dieu) de telles pensées perverses & Diaboliques, comme seroit: de vouloir exclürre, les refformèz par toutes voyes, de la Paix, de Religion¹³⁰², contre toute rayson, conscience, et equitè¹³⁰³.
. perge¹³⁰⁴

1288 *Übersetzung*: "des April"

1289 Zuidhorn.

1290 Groningen.

1291 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1292 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1293 *Übersetzung*: "und ähnliches"

1294 Gotha.

1295 Hier: Schuss.

1296 Schweden, Königreich.

1297 Sachsen-Gotha, Herzogtum.

1298 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1299 salviren: retten.

1300 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

1301 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1302 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1303 *Übersetzung*: "und dass sich diejenigen, die nicht notwendige Brände verursachen, (durch solche eindeutigen Beispiele des Gotteszorns) von derartig boshaften und teuflischen Gedanken abwenden können, wie [es] wäre, auf allen Wegen die Reformierten gegen jede Vernunft, [jedes] Gewissen und [jede] Billigkeit vom Religionsfrieden ausschließen zu wollen"

[[277v]]

Meine Söhne¹³⁰⁵ haben mit verwunderung, angesehen, die kalckhütten vor Gröningen¹³⁰⁶ (im vorüberfahren) da sie auß lautter weißen, wie auch blawen Meermuscheln, schönen kalck brennen. Es gibt auch ziegelscheünen aldar herumb.

Die Schiffe mit Torf, trafficquiren¹³⁰⁷ auch daher, aber doch habe ich niemals mehr Torfschiffe, auf einmal gesehen, außerhalb den Tag, da wir in Frießlandt¹³⁰⁸ von Lemmer¹³⁰⁹, nach Löevarden¹³¹⁰ segelten, da dann eine große menge sehr vieler schiffe damit beladen, gesehen wardt, in vnglaublicher anzahl.

Meine Söhne, haben den Thurm, die große klocke, (so 20 mille¹³¹¹ {Pfund} wägen soll) sampt der kirche vormittags, alhier zu Gröningen, besehen.

Nostre hoste icy, a Gröninguen, au dulaß, ou tonneau, est ün Pice<c>ard¹³¹², quj nous traitte assèz bien, mais est süperbe, fin, & avare, & (a mon avis,) ün Vray espion de France¹³¹³, comme i'apperceüs par ses discours.¹³¹⁴

herr Camerarius¹³¹⁵, hat sich der Alten kunde, vndt affection¹³¹⁶, erinnert, mir gratuliren laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey¹³¹⁷ (welchen ich zu ihm geschickt) vndt beklagt, das so große vneinigkeitt, vndt zwyspalt wehre, zwischen der Ritterschaft¹³¹⁸ alhier in den Ommelanden¹³¹⁹, vndt der Stadt Gröningen, das er darüber besorgete¹³²⁰, ich würde darüber so baldt nichtß erhalten. hat sich auch erinnert, das Jakob Ludwig Schwartzberger¹³²¹ alhier gewesen, vndt ein schreiben alhier hinterlaßen. Will mir gerne dienen, vndt aufwartten, wann er nur köndte?

Alhier zu Gröningen, liegen: 7 *compagnien* in garnison, darundter eine *compagnie* zu pferde.

1304 *Übersetzung*: "usw."

1305 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1306 Groningen.

1307 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1308 Friesland, Provinz.

1309 Lemmer.

1310 Leeuwarden.

1311 *Übersetzung*: "tausend"

1312 Piccard, N. N..

1313 Frankreich, Königreich.

1314 *Übersetzung*: "Unser Wirt hier in Groningen zum Dulaß oder Fass ist ein Piccard, der uns ziemlich gut bewirtet, aber stolz, listig und geizig und (nach meiner Meinung) ein echter Spion von Frankreich ist, wie ich durch seine Reden wahrnahm."

1315 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1316 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1317 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1318 Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der Ritterschaft aus dem Umland der Stadt Groningen.

1319 Ommelanden (Provinz Groningen).

1320 besorgen: befürchten, fürchten.

1321 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

Der Printz von Vranien¹³²², ist gouverneur alhier, vndt gleich wie sein Sohn, Printz Wilhelm¹³²³, die sürvivable¹³²⁴ aller seiner gubernamenten¹³²⁵, in allen Provintzien¹³²⁶, versprochen bekommen, also ist ihm auch verheißen [[278r]] die sürvivable¹³²⁷ deß gubernaments¹³²⁸, in der Provintz Frießland¹³²⁹, welches sonst von hollandt¹³³⁰ vndt andern provintzien¹³³¹, nicht dependiren¹³³² will.

Jch habe den Secretarium¹³³³, Doctor Ecken¹³³⁴, durch Tobias Steffek von Kolodey¹³³⁵ besuchen laßen, er hat sich wol erboten, vndt die Sache, wegen zurück¹³³⁶ gebliebenen landTags, etwaß weit geworffen, auch an den Syndicum Henßium^{1337 1338}, gevollmechtigten, von den Ommelanden¹³³⁹, vndt an den Regierenden Bürgemeister[!] dieser Stadt¹³⁴⁰, herrn Ilßingen¹³⁴¹, vnß verwiesen. Diese beyde, hat man zu hauß, nicht antreffen können. Sie haben aber schon vor diesem, sich erkläret, ehe die Deputirte¹³⁴² wieder bestettiget, oder ein landTag gehalten würde, so doch erst nach Ostern, geschehen möchte, köndte niemandt in der Sache etwas thun, Sondern wehre es eine richtige Sache, vndt hette man an der bahrung<en> zahlung, nicht zu zweifeln. Jemandts expresse¹³⁴³ alhier zu laßen, wehre vnnöhtig. Man möchte dem Secretario¹³⁴⁴ Ecken, das schreiben einlifern, vndt recommendiren, damit ers bey erster Occasion, præsentiren, vndt proponiren¹³⁴⁵ köndte. Mein schreiben, so ich damalaß dem Jakob Ludwig Schwarzenberger¹³⁴⁶ mitgegeben, jst dem Secretario¹³⁴⁷ Ecken recommendirt worden, den Staden von Gröningen, vorzutragen.

herr Camerarius¹³⁴⁸, der Allte: 74Jährige, ChurPfaltzische¹³⁴⁹ Raht, ist bey Mir gewesen, vndt hat lange, mit Mir, conversiret, von Allten, vndt Newen, Reichs¹³⁵⁰ händeln, von dem Türgkischen¹³⁵¹

1322 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1323 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1324 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1325 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1326 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1327 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1328 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1329 Friesland, Provinz.

1330 Holland, Provinz (Grafschaft).

1331 Gelderland, Provinz; Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz; Seeland (Zeeland), Provinz; Utrecht, Provinz.

1332 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1333 *Übersetzung*: "Sekretär"

1334 Eck, N. N..

1335 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1336 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1337 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1338 *Übersetzung*: "Syndikus Heinsius"

1339 Ommelanden (Provinz Groningen).

1340 Groningen.

1341 Julsinga, Berend (1583-1647).

1342 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1343 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

1344 *Übersetzung*: "Sekretär"

1345 proponiren: vortragen.

1346 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

1347 *Übersetzung*: "Sekretär"

1348 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

wesen, vndt gefahr deßelben, wie in Græcia^{1352 1353}, vndt Asia¹³⁵⁴, geschehen, (alß er besorgte¹³⁵⁵) von den tractaten¹³⁵⁶, vndt noch fernem frieden, zu Münster¹³⁵⁷, vndt Oßnabrügk¹³⁵⁸, von der hoheitt, vndt gewaltt des Printzen von Vranien¹³⁵⁹, deßen Nahme, in allen manifesten, vndt proceßsachen, der Provintzien, (darinnen er gouverneur ist) gebraucht wirdt, in allen mandatis¹³⁶⁰, alß wehre er herr der länder. Jtem¹³⁶¹: daß Gröningen, an theilß orthen, 6 {Meilen} an theils 3 meilen landt hette, vndt in die 100 dörfer. Die vneinigkeitt aber, mit den Ommelanden, dörfte sie wol ruiniren. Sie hetten im lande, nichts verkauffen dörfen, Sie hetten es erst müßen in die Stadt bringen, vndt dar anbiehten, darnach erst außß landt verkauffen, waß man alhier nicht haben wollen. Dieses privilegium¹³⁶² nun wollen ihnen die Ommelender nehmen, vndt verthewren darüber alle wahren in der Stadt.

[[278v]]

Zu Münster¹³⁶³ vndt Osnabrück¹³⁶⁴ wehre gute hofnung, wegen inclusion der reformirten, sintemahl der Reichscantzler Oxenstirn¹³⁶⁵ an seinen Sohn¹³⁶⁶ den Legatum¹³⁶⁷ geschrieben, er wüste nicht wer den Teüfelischen handel vndt zwyspalt vndter den allerseitß protestirenden¹³⁶⁸, angerichtet, vndt woher er komme?

Er solte aber sehen, das er ia diesen vnzeitigen¹³⁶⁹ handel, ie eher, ie lieber wieder zu recht brächte.

Interim¹³⁷⁰, scheinete es noch, daß die Pfältzische¹³⁷¹ restitution nicht völlig erfolgen will, zumahl die donativen¹³⁷² von selbigen lande, an Chur Meintz¹³⁷³, Speyer¹³⁷⁴, vndt andere geistlichen,

1349 Pfalz, Kurfürstentum.

1350 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1351 Osmanisches Reich.

1352 Griechenland .

1353 *Übersetzung*: "in Griechenland"

1354 Asien.

1355 besorgen: befürchten, fürchten.

1356 Tractat: Verhandlung.

1357 Münster.

1358 Osnabrück.

1359 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1360 *Übersetzung*: "Befehlen"

1361 *Übersetzung*: "Ebenso"

1362 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1363 Münster.

1364 Osnabrück.

1365 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1366 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1367 *Übersetzung*: "Gesandten"

1368 Hier: protestantische Reichsstände.

1369 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1370 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1371 Pfalz, Kurfürstentum.

1372 Donativ: freiwillige Abgabe oder Steuer.

1373 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1374 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

wie auch an Bayern¹³⁷⁵, heßen Darmstadt¹³⁷⁶, vndt etzliche weltlichen, nicht excipiret¹³⁷⁷ werden wollen.

Die herren Staden¹³⁷⁸ wehren etwaß mehr Politicj¹³⁷⁹ alß Ecclesiasticj¹³⁸⁰ vndt hetten anfangs, die Sachen also gehen laßen, gleichwol an itzo schiene es, Sie dörfen den luttrischen wol ihre kirchen sperren, weil dieselbigen sehr insolent würden, scharf an den Magistrat zu Schwoll¹³⁸¹, von Osenbrück auß, geschrieben, vmb eines vermeinten exercitij¹³⁸² willen, so Sie mit gewalt ihnen abpochen¹³⁸³ wollen, auch das sie zu Rotterdam¹³⁸⁴ vndt andern orthen selbst vneins wehren, in dem etzliche die ubiquitet¹³⁸⁵ statuirten, andere nicht, etzliche das concordien buch¹³⁸⁶ annehmen, andere nicht, theiß in der communion selbst diversas opiniones¹³⁸⁷ hetten, welches man in die länge, nicht leyden köndte. So hetten die herren Staden auch außdrücklich, auf Chur Pfaltz¹³⁸⁸, vndt der Union¹³⁸⁹ intercession¹³⁹⁰, nach gegebenen anlaß hertzog Ludwig Friderichs von Wirtemberg¹³⁹¹ sehlicher (da derselbe der Union Legatus¹³⁹² in Engelland¹³⁹³ gewesen, vndt selbige confederation recerchiret¹³⁹⁴ [!]) in deßen transitu¹³⁹⁵ [[279r]] durch die Niederlande¹³⁹⁶, vndt vielmolestirende importunitet¹³⁹⁷ vndt anlauffens, der luttrischen in Amsterdam¹³⁹⁸, im Haag¹³⁹⁹ vndt anderstwo, endlich solch exercitium¹⁴⁰⁰ hin: vndt wieder bewilliget, cum conditione¹⁴⁰¹ daß sich die Lutheraner auch etwas mitiores¹⁴⁰² in Deützschlandt¹⁴⁰³, gegen die reformatos¹⁴⁰⁴ erweysen, vndt ihnen

1375 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1376 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1377 excipiren: ausnehmen.

1378 Niederlande, Generalstaaten.

1379 *Übersetzung*: "Politiker"

1380 *Übersetzung*: "Geistliche"

1381 Zwolle, Rat der Stadt.

1382 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1383 abpochen: jemandem etwas abzwängen, abnötigen.

1384 Rotterdam.

1385 Ubiquitet: Allgegenwart von Jesus Christus, insbesondere beim Abendmahl.

1386 Das Konkordienbuch, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 6-1652.

1387 *Übersetzung*: "verschiedene Meinungen"

1388 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1389 Protestantische Union.

1390 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1391 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631).

1392 *Übersetzung*: "Gesandter"

1393 England, Königreich.

1394 recherchiren: nachsuchen, verfolgen.

1395 *Übersetzung*: "Durchreise"

1396 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1397 Importunitet: Beschwerde.

1398 Amsterdam.

1399 Den Haag ('s-Gravenhage).

1400 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1401 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

1402 *Übersetzung*: "milder"

1403 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1404 *Übersetzung*: "Reformierten"

daß exercitium¹⁴⁰⁵ gleichfalß in ihren Städten, concediren solten, also können sie es ihnen alle Tage, wieder wegnehmen, auß dem fundament, das sie diese condition, nicht adimpliret¹⁴⁰⁶. Es mögen zwar hernacher, andere intercessiones¹⁴⁰⁷, von Dennemargk¹⁴⁰⁸, vndt andern Fürsten, sein darzukommen, alleine res¹⁴⁰⁹ bleibe noch integra in eodem statu, et eadem qualitate¹⁴¹⁰.

Die länder¹⁴¹¹, so der *König* in *Dänemark* verlohren, wehren groß. Sie kosteten aber die Schweden¹⁴¹² mehr zu vnderhalten mit garnisonen, alß Sie ihnen einbrächten. Der *König* in *Dänemark* wehre heftig auf die Schweden, exacerbiret¹⁴¹³ vmb ihres vnversehenen einfalß willen, dennoch (weil er ihnen niemals viel getrawet) hette er fast einen größeren groll, wieder die holländer, durch deren gegenhalt, ihrer stargken flotta¹⁴¹⁴, er verhindert worden, die Schweden recht zu bekriegen. Der *herr* Joachimus Andreae¹⁴¹⁵ zu Löevarden¹⁴¹⁶, wehre <von geburt> keiner von Adel, sondern ein sehr gelehrter hof: vndt weltmann. Er hette zwey frawen¹⁴¹⁷ vom Adel in Frießlandt¹⁴¹⁸, nacheinander gefreyet, wehre vor seine Person, ein Pommer auß Stettin¹⁴¹⁹, numehr aber, ein Frise worden, durch beyde reiche heyrathen, nach dem er erstlich Professor zu Franiker¹⁴²⁰ gewesen. Stünde sehr wol, hette schöne gühter, kähme vndter die general Staden¹⁴²¹, vndt sein Sohn¹⁴²², wehre schon vndter den Staden von Frießlandt¹⁴²³. Beyde wehren reformirter religion, eyverig zugeghan.

[[279v]]

Die Spannier¹⁴²⁴, hetten mit ihrem außgesprengtem geschrey¹⁴²⁵ der heyrath zwischen beyden kronen Franckreich¹⁴²⁶ vndt Spanien¹⁴²⁷ ihr intent¹⁴²⁸ erhalten, das nemlich, der Printz von Vranien¹⁴²⁹, so zeitlich¹⁴³⁰ nicht zu felde ziehen können, wie er gerne gewoltt, vndt dadurch der

1405 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1406 adimpliren: erfüllen.

1407 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1408 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1409 *Übersetzung*: "die Sache"

1410 *Übersetzung*: "unentschieden in demselben Stand und in derselben Beschaffenheit"

1411 Gotland, Insel; Härjedalen; Jämtland; Ösel (Saaremaa), Insel.

1412 Schweden, Königreich.

1413 exacerbiren: erbittern.

1414 *Übersetzung*: "Flotte"

1415 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1416 Leeuwarden.

1417 Andreae, Ansck (van), geb. Burmania (gest. 1641); Andreae, Saepk (van), geb. Vervou (ca. 1613-1671).

1418 Friesland, Provinz.

1419 Stettin (Szczecin).

1420 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1421 Niederlande, Generalstaaten.

1422 Andreae, Henning Georg (van) (1610-1656).

1423 Friesland, Provinzialstände.

1424 Spanien, Königreich.

1425 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

1426 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

1427 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1428 Intent: Absicht, Vorhaben.

1429 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

Frantzosen¹⁴³¹ vorhaben, favorisiret hette, etwa eine große Stadt in Flandern¹⁴³² oder Brabant¹⁴³³, diesen Sommer zu gewinnen. Numehr dörrfte es schwewer hergehen. Man müßte bekennen, daß im negociiren¹⁴³⁴, tractiren¹⁴³⁵, vndt practiciren¹⁴³⁶, die Spannier, allezeit meister wehren, vndt den Sieg auf allerley arth, darvon zu bringen, wüsten.

Der itzige Türckische Kayser, Jbrahim¹⁴³⁷, solte sehr grawsam, vndt Tirannisch werden, also das man darvor hielte, daß ers nicht lange treiben dörrfte, Sintemahl er auch der Trunckenheit, sehr sollte ergeben sein. Sonst hette er wol die beste gelegenheit, Italam¹⁴³⁸ vndt Germaniam¹⁴³⁹, an itzo zu subiugiren¹⁴⁴⁰, dann man sehe keinen genugsahmen widerstandt, vndt wann gleich friede würde, wer wollte dem andern, bey so vielerley Mißtrawen, pariren. Es würde zwar vorgegeben, er solte schon, (wie Sultan Osman¹⁴⁴¹), von seinen Janitzscharen, stranguliret worden sein, wiewol man den gewißen grundt darvon noch nicht hette, vndt vielleicht, ein außsprengen der venezianer¹⁴⁴² wehre.

<Der newe> König in Portugal¹⁴⁴³, hette es heßlich versehen, das er sich die herren Staden¹⁴⁴⁴, zu wieder gemacht, vndt da er sein Reich¹⁴⁴⁵, noch nicht befestiget, solche vornehme Freünde vorn kopf, gestoßen, wie seine intercipirte¹⁴⁴⁶ brieffe, klahr außwiesen, ob er schon es läugnen wollte?

[[280r]]

Die kaufleütte dirigirten alleine die WestIndianische¹⁴⁴⁷ flotte. Solches köndte keinen bestandt haben, dann sie sähen nicht auf daß bonum publicum¹⁴⁴⁸ noch auf ihre successores¹⁴⁴⁹, Sondern nur auf sich selbst, guten profit, in particularj¹⁴⁵⁰ zu nehmen, vndt zu gewinnen, von iahren, zu iahren, weil sie lebten. Dergestaltt, köndte es keinen rechten bestandt haben, <noch dem lande¹⁴⁵¹ zum besten, kommen.>

1430 zeitlich: früh, zeitig.

1431 Frankreich, Königreich.

1432 Flandern, Grafschaft.

1433 Brabant, Herzogtum.

1434 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1435 tractiren: (ver)handeln.

1436 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

1437 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1438 Italien.

1439 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1440 subiugiren: unterwerfen.

1441 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

1442 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1443 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1444 Niederlande, Generalstaaten.

1445 Portugal, Königreich.

1446 intercipiren: abfangen.

1447 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1448 *Übersetzung*: "Gemeinwohl"

1449 *Übersetzung*: "Nachfolger"

1450 *Übersetzung*: "im Besonderen"

1451 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Er der Camerarius¹⁴⁵², ist zweymal in Schweden¹⁴⁵³ gewesen, vndt sonst in vielen Legationen, auf drey ReichsTäge, von ChurPfaltz¹⁴⁵⁴, auch zu vielen, Chur: vndt Fürsten, gebraucht worden. Vor 20 Jahren, ist er in königliche Schwedische dienste, getretten, nach dem er zweymal, in Schweden, gerayset, vndt verschickt worden. Er hat, 20000 {Gulden} iährlich, vom Könige¹⁴⁵⁵, vndt darnach, von der kron, alß ein Ambassadeur¹⁴⁵⁶, im Haag¹⁴⁵⁷, zu verzehren, gehabt, vndt an itzo, hat er noch von hauß auß, alß ein emeritus¹⁴⁵⁸ dennoch iährlich, (weil er gerne resigniret) 1800 Reichsthaler, zur bestallung, oder gnadengeldt¹⁴⁵⁹, vndt recompens.

Der Bürgermeister¹⁴⁶⁰ zu dem ich etzliche mal Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁶¹ vergebens geschickt, biß er ihn endlich angetroffen, hat complimenten¹⁴⁶² gemacht, mir gratuliren laßen, vndt die Sache, Meiner prætion, alles auf den landTag alhier¹⁴⁶³, (der noch werden sollte) verschoben, da köndte ich alßdann laßen sollicitiren¹⁴⁶⁴, vndt es würde keine Schwärgigkeit haben, alleine man müßte aller vndt ieder landtStende¹⁴⁶⁵ consens, zu dieser sache haben.

Der Syndicus¹⁴⁶⁶, hat sich gar nicht finden wollen laßen, & ils sont bien lourds, (me semble,) ces Messieurs de Gröeninguen, ayans faulte d'ün bon Gouverneur & Directeur, estans èsloignèz de la civilité¹⁴⁶⁷.

Meine Söhne¹⁴⁶⁸, haben vollends die vbrigen memoranda¹⁴⁶⁹ alhier, besehen.

Gegen abendt, hat man die wacht aufgeföhret, mit solcher parade alß wir noch auf dieser rayse, nicht gesehen, weil sie nicht allein ordentlich vndt wohl, mit zweyen Fliegenden Fähnlein, auffgezogen sondern auch, salven schießen thäten.

[[280v]]

Camerarius¹⁴⁷⁰ gedacht auch, es hette der Grave von Trauttmanßdorff¹⁴⁷¹, den Düc de Longueville¹⁴⁷², gebehten, er möchte doch nicht, seine gemahlin¹⁴⁷³, (wie er vorgehabt) nach

1452 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1453 Schweden, Königreich.

1454 Pfalz, Kurfürstentum.

1455 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1456 *Übersetzung*: "Gesandter"

1457 Den Haag ('s-Gravenhage).

1458 *Übersetzung*: "ein verdienter Mann"

1459 Gnadengeld: Unterstützung ohne Rechtsanspruch, Ehrensold, Geldgeschenk.

1460 Julsinga, Berend (1583-1647).

1461 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1462 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1463 Groningen.

1464 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1465 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1466 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1467 *Übersetzung*: "und sie sind recht plump (scheint mir), diese Herren von Groningen, wobei sie Mangel an einem guten Statthalter und Vorsteher haben, da sie fern von der Höflichkeit sind"

1468 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1469 *Übersetzung*: "erwähnenswerten Dinge"

1470 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1471 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Münster¹⁴⁷⁴, kommen laßen, dann er verhoffte, gegen Pffingsten, solte gewiß, friede sein. Gott gebe es!

Il excüsoit fort l'incülpatation de l'*Electeur* de Saxe¹⁴⁷⁵, touchant leur discours tenüs¹⁴⁷⁶ en inter pocula¹⁴⁷⁷, de l'election¹⁴⁷⁸ etcetera[.]

Il advoua, que les conseils d'accepter la couronne de Boheme¹⁴⁷⁹, estoient venü premierement d'Angleterre¹⁴⁸⁰, & si on n'auroit estè battü, en la bataille de Prague¹⁴⁸¹, tout auroit estè bien fait, veu que les *Conseillers* du Roy de la Gran Bretagne¹⁴⁸² auroyent dit au Baron Christofle de Dhona¹⁴⁸³, (quj y estoit en Ambassade) que ce n'estoit pas ün chose, dont il falloit douter, ni demander, si on l'oseroit faire, ains qu'il le falloit faire, resouldre & entreprendre. Mais le malheur puis apres, a fait changer de langage, a plüsiuers, comme aussy au Marquis d'Anspach¹⁴⁸⁴, & a plüsiuers autres de l'Üunion¹⁴⁸⁵, en partie par envie et jalousie, en partie, par crainte et èspouvante. Le Düc de Bavière¹⁴⁸⁶ auroit tres courtoisement traittè l'*Electeur* Palatin¹⁴⁸⁷ a München¹⁴⁸⁸, le remerciant de sa bonne volontè, pour l'election offerte, avec beaucoup de complimens, et offres de recognoissance. Brandebourg¹⁴⁸⁹ s'estoit offert a la mesme election, signant avec Frederic V. *Electeur Palatin* ün accord en cela á Lichtemberg¹⁴⁹⁰, mais<et> s'assurans de l'*Electeur* de Couloigne¹⁴⁹¹, comme frere de Maximilian, mais Saxe n'auroit pas voulü acconsentir, et a Mayence¹⁴⁹², & a Treves¹⁴⁹³, on n'eust osè se fier, alors. Toutesfois on eüst creu alors, que le grand aage de l'*Empereur* Matthias¹⁴⁹⁴, et ses maladies, requerroyent de penser á ün successeur, avant que le coup sürvinst a l'im [[281r]] proviste, & mist tout en desordre, & confüsiön.¹⁴⁹⁵

1472 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1473 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).

1474 Münster.

1475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1476 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sehr die Anschuldigung des Kurfürsten von Sachsen, was ihre Reden betrifft, [die sie] gehalten [haben]"

1477 *Übersetzung*: "zwischen den Trinkgelagen"

1478 *Übersetzung*: "von der Wahl"

1479 Böhmen, Königreich.

1480 England, Königreich.

1481 Prag (Praha).

1482 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

1483 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1484 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

1485 Protestantische Union.

1486 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1487 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1488 München.

1489 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619).

1490 Lichtenberg.

1491 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1492 Mainz.

1493 Trier.

1494 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1495 *Übersetzung*: "Er gestand, dass die Ratschläge, die Krone von Böhmen anzunehmen, zunächst aus England gekommen seien, und wenn man in der Schlacht von Prag nicht geschlagen worden wäre, wäre alles gut getan worden,

Le Prince d'Orange¹⁴⁹⁶ d'aujourd'huy, auroit beaucoup effectuèe, & prins des grosses villes, & fortes places, au service de Messieurs les Estats¹⁴⁹⁷, s'estant rendu memorable pour cela a la Posteritè¹⁴⁹⁸, Mais aussy il y auroit employè beaucoup de gens, & grandissimes fraix, le feü prince Maurice¹⁴⁹⁹, ayant fait, avec moitié de gens, & de dèspence, aussy, de tresgrandes choses, et rompi la glace.¹⁵⁰⁰
*perge*¹⁵⁰¹

17. April 1646

☽ den 17. / 27^{ten}: Aprilis¹⁵⁰², 1646.

Zu dem Syndico¹⁵⁰³, (welchen man gestern oft vergebens gesucht,) habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁰⁴ diesen Morgen geschickt, wegen meiner prætension alhier zu Gröningen¹⁵⁰⁵, vndt er hat eben die gestrigen complimenten¹⁵⁰⁶ vndt offertes des Bürgemeisters¹⁵⁰⁷ [!] repetirt, vndt alleß auf einen landTag, (welcher etwan in einem Monat sein möchte) verschoben, eben allß wann sie in einer Schule studieret hetten. Bin ich also von vier Provintzien, noch nicht befriediget Nemlich: von Gelderlandt¹⁵⁰⁸, Zeelandt¹⁵⁰⁹, Overyßel¹⁵¹⁰, vndt Gröningen¹⁵¹¹.

{ Gulden }

{ Stüber }

{ Pfennige }

da die Räte des Königs von Großbritannien dem Freiherrn Christoph von Dohna (der dort als Unterhändler war) gesagt hätten, dass dies nicht eine Sache sei, an der man zweifeln noch bitten müsse, wenn man es zu tun wagen würde, sondern dass man es tun, beschließen und unternehmen müsse. Aber das Unglück hat dann danach die Sprache in einigem wechseln lassen wie auch beim Markgrafen von Ansbach und bei einigen anderen von der Union, teils aus Neid und Eifersucht, teils aus Furcht und Grauen. Der Herzog von Bayern habe den pfälzischen Kurfürsten in München sehr höflich behandelt, wobei er ihm für seinen guten Willen wegen der angebotenen Wahl mit vielen Höflichkeiten und Angeboten der Erkenntlichkeit dankte. Brandenburg habe sich zu derselben Wahl erboten, indem er mit Kurfürst-Pfalzgraf Friedrich V. darüber in Lichtenberg einen Vertrag unterzeichnete aber und sie sich des Kurfürsten von Köln als Bruder von Maximilian versicherten, aber Sachsen habe nicht zustimmen wollen, und in Mainz und in Trier hatte man damals nicht zu vertrauen gewagt. Dennoch hatte man damals geglaubt, dass das hohe Alter des Kaisers Matthias und seine Krankheiten erfordern würden, an einen Nachfolger zu denken, bevor der Fall plötzlich eintrete und alles in Unordnung und Verwirrung setze."

1496 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1497 Niederlande, Generalstaaten.

1498 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1499 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1500 *Übersetzung*: "Der heutige Fürst von Oranien habe viel ausgerichtet und im Dienst der Herren [General-]Staaten große Städte und feste Plätze eingenommen, wobei er sich deswegen der Nachkommenschaft als denkwürdig erwiesen hat, er habe dazu aber auch viel [Kriegs-]Volk und sehr große Ausgaben gebraucht, während der selige Fürst Moritz mit der Hälfte an [Kriegs-]Volk und Kosten auch sehr große Dinge getan und das Eis gebrochen hat."

1501 *Übersetzung*: "usw."

1502 *Übersetzung*: "des April"

1503 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1504 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1505 Groningen.

1506 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1507 Julsinga, Berend (1583-1647).

1508 Gelderland, Provinz.

1509 Seeland (Zeeland), Provinz.

1510 Overijssel, Provinz.

1511 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

Gelderlandt sol	1150 1882 732	10 13 2 6	3 1½ 10½ 8	{ Gulden } { Stüber } { Pfennige }
geben Seelandt	1195			gülden <Nota
Overyßel				Bene ¹⁵¹²
Gröeningen				[:] 16
				{ Pfennige }
				rechnet
				man,
				auf
				einen
				Stüber.>

Cela me manque encores, en la somme, des 20500 { florins }¹⁵¹⁴ 0 – 0 – –
 car la Hollande¹⁵¹⁵ 11953 { Gulden } 7 { Stüber } 1 { Pfennig } 4
 , m'a payée¹⁵¹⁶ : 2390 { Gulden } 13 { Stüber } 6 { Pfennige } 8
 Jtem¹⁵¹⁷ : la Frise¹⁵¹⁸ 1195 { Gulden } { Stüber } { Pfennige }
 , m'a contentée
 de¹⁵¹⁹ : Jtem¹⁵²⁰
 : la Province
 d'Ütrecht¹⁵²¹ de¹⁵²² :

Zum herrn Camerarius¹⁵²³ habe ich abermalß Tobias Steffek von Kolodey geschickt, zum theil in der gerechtigkeit meiner præntension, ihn wol zu jnformjren, mit vorzeigung der Fürstväterlichen¹⁵²⁴ cession, in Originalj¹⁵²⁵, zum Theil auch Ducaten, vor die Frießländische post, einzuwechßelen.

[[281v]]

herr Camerarius¹⁵²⁶ sagte auch gestern, es hette der Cardinal Mazarinj¹⁵²⁷, diese Staadt¹⁵²⁸ versichern laßen, das es nichts wehre, das sie mit Spannien¹⁵²⁹, (den Staden¹⁵³⁰ zum præiuditz)

1512 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1514 *Übersetzung*: "Das fehlt mir noch in der Summe von 20500 Gulden"

1515 Holland, Provinz (Grafschaft).

1516 *Übersetzung*: "denn Holland hat mir gezahlt"

1517 *Übersetzung*: "Ebenso"

1518 Friesland, Provinz.

1519 *Übersetzung*: "Friesland hat mich zufriedengestellt mit"

1520 *Übersetzung*: "Ebenso"

1521 Utrecht, Provinz.

1522 *Übersetzung*: "die Provinz Utrecht mit"

1523 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1524 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1525 *Übersetzung*: "im Original"

1526 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1527 Mazarin, Jules (1602-1661).

1528 Groningen.

1529 Spanien, Königreich.

1530 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

ichtwaß¹⁵³¹ geschlossen, sondern die Spanier hetten nur tentirt¹⁵³², jalousie¹⁵³³ anzurichten, vndt ihren proffit zu machen.

{Meilen}

Zun Ducaten, hat mir Niemandt helfen
können. Muß ich also mitt vngültiger Müntze,
fortwandern, vndt bin nach der Mahlzeit
gezogen, von Gröningen, zu waßer, binnen
landeß, nacher Delfziel¹⁵³⁴ nebst meinen
Söhnen¹⁵³⁵, vndt kleinem comitat¹⁵³⁶, in
einer Schuytte¹⁵³⁷, darinnen wir zimlich
accomodirt¹⁵³⁸ gewesen, auch zweene gute
Schifleütte gehabt, von oben herab, aber,
hats gewaltig geregenet. Gott erlöse meinen
Erdtmann von seinem stargken husten, vndt
Victörchen, vom stargken schnuppen, & qu'ils ne
me deviennent malades! les chers enfans¹⁵³⁹. Daß
feüchte vndt vnbestendige Aprillenwetter, macht
auch böse feüchtigkeiten im leibe. Die mutatio
aeris¹⁵⁴⁰, die victus ratio, temperamentum coelj¹⁵⁴¹
, vndt dergleichen, pfelet wol alterationes¹⁵⁴²
zu causiren¹⁵⁴³. Gott wolle vor krankheiten,
gnediglich bewahren!

In vier stunden, seindt wir von Gröningen, nach Delfziel geseigelt¹⁵⁴⁴, nach dem wir zuvor, eine
meile darvon, auf ein Städtlein zukommen, den Damm¹⁵⁴⁵ genandt. Lieget im Gröninger lande¹⁵⁴⁶
, wie auch Delfziel, welches aber die Friesen¹⁵⁴⁷ sich appropriiren¹⁵⁴⁸, weil sie es occupiret, vnder

1531 ichtwas: (irgend)etwas.

1532 tentiren: versuchen.

1533 *Übersetzung*: "Neid"

1534 Delfzijl.

1535 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1536 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1537 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1538 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1539 *Übersetzung*: "und dass sie mir nicht krank werden, die lieben Kinder"

1540 *Übersetzung*: "Luftveränderung"

1541 *Übersetzung*: "Beschaffenheit der Lebensweise, das gemäßigte Klima"

1542 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1543 causiren: verursachen.

1544 seigeln: segeln.

1545 Appingedam.

1546 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1547 Friesland, Provinz.

1548 appropriiren: sich aneignen.

Graf Wilhelm von Naßaw¹⁵⁴⁹, sehlig, vndt sindt¹⁵⁵⁰ der zeitt immerforth Frisische garnison darinnen gehabt. Es wirdt Delfziel nur eine Schantze genandt, ist aber feste, mit Fünff bollwergken, vndt gräben, wol versehen, vndt mit häusern innwendig wol gebawet. Lieget an dem trajectu¹⁵⁵¹ nacher Embden¹⁵⁵². Theilß nennen ihn, die Embs¹⁵⁵³, wei dieseß waßer, alda in die See¹⁵⁵⁴ kömbt vnferne darvon, andere nennen den gantzen sinum¹⁵⁵⁵ den Dullaert¹⁵⁵⁶, da das Meer hineyn gebrochen vor alten [[282r]] vndengklichen iahren, vndt viel dörfer, vndt landeß vberschwemmet, vndt die Embs¹⁵⁵⁷, in diesen sinum¹⁵⁵⁸ mitt durchfleußt.

Die herberge, da wir eingekehret zu Enckhuysen¹⁵⁵⁹, heißt: In die Stadt Amsterdam, wiewol vnß etzliche Soldaten, gerne zum Major¹⁵⁶⁰ gewiesen hetten, welchem aber die wirtte sehr widerstanden, vndt es vngerne gestatten wollen.

Meine Söhne¹⁵⁶¹ haben diesen Morgen die schöne Festung, zu Gröeningen¹⁵⁶², besehen, vndt 17 bollwergk[!] daherumb befunden. Ils ont hier veu (oultre les edifices) dancier sür la corde estrangement ün homme, puis faire merveilles avec les cartes, a jouer. Ils ont aussy veu ün chariot, comme á Leyden¹⁵⁶³, L'Eglise est notable a cause qu'elle est entierement voutée ce que ne sont pas les Temples d'Hollande¹⁵⁶⁴. La tour en est belle, & a 400 degrèz ou plüs. J'y füs l'an: 1625. Jls ont trouvè beau le iardin dü Prince¹⁵⁶⁵, auprès de sa cour. L'Academie¹⁵⁶⁶ y est plüs belle & mieux provisionnèe, que celle de Franiker¹⁵⁶⁷ & il y a 300 estüdiants environ, plüs, ou moins.¹⁵⁶⁸

1549 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

1550 sint(er): seit.

1551 *Übersetzung*: "Überfahrt"

1552 Emden.

1553 Ems, Fluss.

1554 Nordsee.

1555 *Übersetzung*: "Bucht"

1556 Dollart.

1557 Ems, Fluss.

1558 *Übersetzung*: "Bucht"

1559 Enkhuizen.

1560 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1561 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1562 Groningen.

1563 Leiden.

1564 Holland, Provinz (Grafschaft).

1565 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1566 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1567 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1568 *Übersetzung*: "Sie haben gestern (außer den Gebäuden) einen Mann seltsam auf dem Seil tanzen, dann Wunder mit den Spielkarten tun gesehen. Sie haben auch einen Karren wie in Leiden gesehen, die Kirche ist bemerkenswert, weil sie völlig überwölbt ist, was die Kirchen von Holland nicht sind. Der Turm davon ist schön und hat 400 Stufen oder mehr. Ich war dort im Jahr 1625. Sie haben den Garten des Fürsten bei seinem Hof schön gefunden. Die Akademie ist dort schöner und besser ausgestattet als diejenige von Franeker und es hat dort ungefähr 300 Studenten, mehr oder weniger."

Diesen abendt, haben meine Söhne, die feste Schantze Delfziel¹⁵⁶⁹ besehen, vndt den fluxum et refluxum maris^{1570 1571} desto baß¹⁵⁷², observiret. Gott gebe ihnen seine Forcht, gesundtheit, vndt langes leben, vndt daß Sie eine gesegnete langwierige schöne erfahrung, in Nützlichen, vndt wolanstendigen dingen, ihnen compariren¹⁵⁷³, vndt acquiriren mögen!

Zu Delfziel, liegen zwey compagnien, in garnison, vndter einem Gouverneur¹⁵⁷⁴. Landtgraf Fritz¹⁵⁷⁵ sol in Newligkeit hierdurch wieder paßiret sein mit 9 personen. Sol auch in dieser herberge gelegen sein, wie inngleichen, vordiesem, der Graf¹⁵⁷⁶, vndt Grävin von Oost Frießlandt¹⁵⁷⁷ [,] Landgraf Wilhelm von Heßen¹⁵⁷⁸ Sehliger nebst seinem gemahl¹⁵⁷⁹, vndt viel andere herren.

Es haben sich diesen abendt, Schiffer præsentirt, vnß vberzuführen, wir haben aber nicht trawen mögen, sondern der Morgenden fluht, erwarten wollen. *et cetera*

18. April 1646

[[282v]]

den 18. / 28^{ten}: Aprilis¹⁵⁸⁰, 1646. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Von Delfziel¹⁵⁸¹ zu waßer, vber die Embß¹⁵⁸², mit gutem wetter, Gott lob, in dreyen Stunden, nach Embden¹⁵⁸³, vbergefahren. Vnferne von Embden, lag ein Orlogsschiff in der Embs, das sagten vnser Schifflüthe, es wehre gewiß, ein Duynckercker¹⁵⁸⁴, vndt hette vor 6 wochen noch Stadische¹⁵⁸⁵ Schiffe hinweg genommen. An itzo aber, kähme er in die Embß, vndt wieße Königliche Englische¹⁵⁸⁶ commission¹⁵⁸⁷ auff, hette drey Parlaments¹⁵⁸⁸ schiffe mit Steinkohlen,

1569 Delfzijl.

1570 Nordsee.

1571 *Übersetzung*: "Fluss und Rückfluss des Meeres"

1572 baß: besser.

1573 compariren: erwerben.

1574 Burmania, Poppo van (1603-1676).

1575 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

1576 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1577 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1578 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1579 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1580 *Übersetzung*: "des April"

1581 Delfzijl.

1582 Ems, Fluss.

1583 Emden.

1584 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1585 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1586 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1587 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1588 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

erobert vndt vmb: 6000 gülden, in Embden verkaufft, weil alda die Engelländer¹⁵⁸⁹ alle, so wol Königliche alß Parlamentarische vor neütral gehalten werden, wie auch in hollandt¹⁵⁹⁰, vndt allen Unirten Provintzien. Interim¹⁵⁹¹ kähmen die armen Niederländer zu kurtz, mit solchen vmbschlägen, dann so baldt er wieder hinauß, in die See¹⁵⁹² kommen würde, gebe er sich wieder vor Spanisch¹⁵⁹³ auß, vndt würde ihnen ihre Seefahrt vnsicher machen.

Alß wir nun, mit Westemwindt, vorüber segelten, kahn vnß, <von ihnen> ein bottchen, mit rudern an bortt, zu denen wir nicht wusten, waß wir vnß zu versehen,<?> Sie begehrtten aber, einen passagier mit nach Embden, in vnser Schif zu nehmen, welches wir ihnen zuließen, vndt daß war ein Engelländer, derselbige schwatze viel mit vnß, auf Niederlendisch. Bekandte, daß die Spannischen mit den Engelländischen, neütralitet hielten, vndt wollte von des Königs sachen, wenig wißen, weil er vorgab, er wehre schon vor zweyen Monaten, auß Engellandt hinweg, wehre neben einem andern Orlogsschiff, außgefahren, vndt hette ein Parlamentarisches orlogsschiff erobert, vndt in Franckreich¹⁵⁹⁴ verkauft. Darnach aber diese drey vorgemeldeten Schiffe gewonnen. Vndt das andere OrlogsSchiff, wehre noch in der See. Könnte beßer seigeln¹⁵⁹⁵ als dieses. Er wolte aber auch baldt wieder außlauffen, [[283r]] wann er mit allem klahr wehre, vndt guten windt haben würde. Er gestunde nur, 16 Stügke¹⁵⁹⁶, die er auf diesem Schiff hette, wiewol wir 22 schießlöcher daran zehlen kondten. In die 40 Soldaten, ohne die matroßen, hette er darauf, vndt seine matroßen, wehren auch wol armiret. Die fähnlein oder flaggen, so sie auf den dreyen Mastbawmen, itzt hatten, wahren, rohte kreütze in weißen feldern, des Königs in Engellandt¹⁵⁹⁷, livrèe¹⁵⁹⁸, vndt kennzeichen. Sie können aber die Spannische¹⁵⁹⁹ flaggen, wol vndten im Schif verborgen haben, vndt dennoch paßportten, vndt commission¹⁶⁰⁰ vom Könige in Engellandt, (darauf sie sich sehr steiften¹⁶⁰¹) gegeben worden sein. Er sagte, wann die Königlichen Schiffe, Parlamentische¹⁶⁰² bekähmen, zwüngen sie Niemandt zu dienen, außer, wer gutwillig dienen vndt bleiben wollte, die vbrigen, setzten sie anß landt, vndt ließen sie frey ledig¹⁶⁰³ lauffen. Diß Theten, die Parlamentarischen nicht, dann wann sie Königliche Schiffe eroberten, zwüngen sie das Soldaten: vndt Schifvolck¹⁶⁰⁴, zu dienen, oder würffen sie in die gefängnüße. Vndt man solte nur zusehen, wann in kurtzem der Sommer heran kähme, wie des Königs sachen, beßer stehen, vndt <sich> accomodiren¹⁶⁰⁵ würden, als itzundt, da er der kerll aufm schiff, sich gar frembde vndt vnwißendt anstallte, von

1589 England, Königreich.

1590 Holland, Provinz (Grafschaft).

1591 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1592 Nordsee.

1593 Spanien, Königreich.

1594 Frankreich, Königreich.

1595 seigeln: segeln.

1596 Stück: Geschütz.

1597 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1598 *Übersetzung*: "Abzeichen"

1599 Spanien, Königreich.

1600 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1601 steifen: sich (auf etwas/jemanden) stützen.

1602 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1603 ledig: frei.

1604 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1605 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

des Königs flucht, vndt ferrneren Niederlagen, wie auch des Printzen von Walliß¹⁶⁰⁶ retraitte¹⁶⁰⁷ in die Sorlingues¹⁶⁰⁸, vndt ferrneren vermeinten außflucht¹⁶⁰⁹, in Franckreich¹⁶¹⁰. Das er aber, die 3 Parlamentsschiffe, vor 6000 {Gulden} zu Embden¹⁶¹¹, verkauft hette, gestunde er gar gerne, negirte aber, das er das geldt schon empfangen sollte haben, darzu er doch gewisse hofnung hatte.

[[283v]]

In dem blawen, gekröndtem kreütz, seindt wir zu Embden¹⁶¹², eingekehret. Es ist noch eine andere herberge zum blawen creütz alhier, darüber es, zwytracht gegeben vndter denen so vnß dahin führen wollen.

Man wil vnß alhier zu Embden, vergewißern, das der Schwedische¹⁶¹³ General leütenampt Königßmargk¹⁶¹⁴, die Ertzstiftische¹⁶¹⁵ residentzFestung, Bremerförde¹⁶¹⁶ occupirt, vndt eingenommen habe. Dörfte alterationes¹⁶¹⁷, vndt neue motus¹⁶¹⁸, causiren¹⁶¹⁹.

Jch habe mit dem Conrectore, Christiano Fridericj¹⁶²⁰ Anhaltino¹⁶²¹, wegen meiner sachen, reden laßen. Es ist alles dilatorisch, vndt auf meine anwesenheit, vndt ankunft, gestellet worden.

Wir haben vnß heütte verwundert, alß wir zwischen dem Embder landt, durchgeseigelt¹⁶²², das wir vernommen, das gleich wie durch Sturm, vndt vnwetter, vor 2[00] oder 300 Jahren, das waßer, zugenommen, die See¹⁶²³ eingebrochen, den Dullaert¹⁶²⁴, alß einen sinum maris¹⁶²⁵, gemacht, vndt in die 32 kirchspiel, mit großem schaden, des landes, der Menschen, vndt viehes, vberschwemmet, also kömbt nun durch vngewitter, vndt stargke winde, der Anwachs, zum lande, wiederumb das etzliche Tausendt Morgen, beseet, gebawet, vndt bestellet werden, welche vor kurtzer zeitt, noch waßer gewesen. Omnium rerum vicissitudo!¹⁶²⁶

Meine Söhne¹⁶²⁷ haben alhier zu Embden etzliche Memorabilia¹⁶²⁸ besehen. perge¹⁶²⁹

1606 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1607 *Übersetzung*: "Zuflucht"

1608 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

1609 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

1610 Frankreich, Königreich.

1611 Emden.

1612 Emden.

1613 Schweden, Königreich.

1614 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1615 Bremen, Erzstift.

1616 Bremervörde.

1617 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1618 *Übersetzung*: "Heeresbewegungen"

1619 causiren: verursachen.

1620 Friderici, Christian (gest. 1670).

1621 *Übersetzung*: "Konrektor Christian Friderici, ein Anhaltiner"

1622 durchseigeln: durchsegeln.

1623 Nordsee.

1624 Dollart.

1625 *Übersetzung*: "Meeresbucht"

1626 *Übersetzung*: "Der Wechsel aller Dinge!"

1627 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Jch habe *Tobias Steffek von Kolodey*¹⁶³⁰ zum *Bürgermeister*[!] vndt *Präsidenten* *Schwalbe*¹⁶³¹ geschickt, derselbige hat sich sehr höflich offeriret, vndt der vorigen offeren, wol erinnert, endlich aber bedawret, daß die *Präsidirung* nicht an ihme, sondern an *Bürgermeister*[!] *Coevorden*¹⁶³² wehre, welchen *Tobias Steffek von Kolodey* auch *visitiret*¹⁶³³, meinet wegen. Jst ein alter Mann a la bonne foy¹⁶³⁴, hat sich auch wol offeriret, iedoch mit *dilatorischer* antwortt. *et cetera* [[284r]] Man hat anderst nichts erinnert, alß waß sie selber, auß *courtoisie*¹⁶³⁵ *promittiret*¹⁶³⁶. *Omne promissum cadit in debitum.*¹⁶³⁷ Es seindt baldt vier Jahr. *Tobias Steffek von Kolodey*¹⁶³⁸ ist seidthero bey ihnen¹⁶³⁹ gewesen, *Jakob Ludwig Schwartzberger*¹⁶⁴⁰ auch. Sie habens, bey *gevatterschaften*, gegen *Mindere*, gethan, alß ich bin, ich fordere nichts von ihnen. Ihre eigene *discretion* vndt *höflichkeit*, wirdts ihnen weysen.

Ces gens icy¹⁶⁴¹, s'ennuyent desja, dü *pouvoir de Messieurs les Estats*¹⁶⁴², lesquels ont icy 4 *compagnies* en garnison, & la ville á 6 *compagnies* toutes dix d'infanterie. Il y a quelque *dispute* pour la *Gouverneur*, quj a estè le fils¹⁶⁴³ dü *Colonel Ehrenreütter*¹⁶⁴⁴. Ils font semblant icy, d'aymer plüs la *Landgrävinne* de *Hessen*¹⁶⁴⁵, que non pas le *gouvernement* des *Estats* dü *pay-bas*, car disent ils aux *Hessois*¹⁶⁴⁶, nous donnons *contribütion* & *sommes* *protegèz*, mais les *Estats* nous affligent incessamment de *nouvelles demandes*. Ils font semblant aussy, d'aimer a ceste-heure, leur *Conte*¹⁶⁴⁷, mais avec ün *amour*, ordinaire aux *Democraties*, *c'est a dire* des *peuples*, quj n'ayment pas, des *superieurs*.¹⁶⁴⁸

1628 *Übersetzung*: "Denkwürdigkeiten"

1629 *Übersetzung*: "usw."

1630 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1631 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1632 Coeverden, Wilhelm van.

1633 *visitiren*: besuchen.

1634 *Übersetzung*: "im guten Glauben"

1635 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1636 *promittiren*: versprechen, zusagen.

1637 *Übersetzung*: "Jedes Versprechen endet in einer Schuld."

1638 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1639 Coeverden, Wilhelm van; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1640 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

1641 Emden.

1642 Niederlande, Generalstaaten.

1643 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1644 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. (1565-1630).

1645 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1646 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1647 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1648 *Übersetzung*: "Diese Leute hier haben bereits Verdruss an der Macht der Herren [General-]Staaten, welche hier 4 Kompanien in Garnison haben, und die Stadt hat 6 Kompanien, alle zehn der Infanterie. Es gibt irgendeinen Streit wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], der der Sohn des Obristen Ehrentreuter gewesen ist. Sie tun hier so, die Landgräfin von Hessen mehr zu lieben als die Regierung der [General-]Staaten der Niederlande, denn sie sagen den Hessen, wir geben Kontribution und sind Schutzbefohlene, aber die [General-]Staaten betrüben uns immerfort mit neuen Forderungen. Sie tun auch so, ihren Grafen jetzt zu lieben, aber mit einer in Demokratien gewöhnlichen Liebe, das heißt von Völkern, die keine Oberen mögen."

Der Conrektor¹⁶⁴⁹ alhier, zu Embden, Chrjstianus Fridericj¹⁶⁵⁰, ein Anhalter, ist anhero, zu Mir kommen, vndt hat mich besucht, sich auch, in Meinen Sachen, fleißig bemühet. *perge*¹⁶⁵¹

Jl y a: 200 estüdiants, en ceste èscole icy a Embden, & trois Temples, <la> ou, on presche, pour les refformèz. Mais il y a aussy icy, des Ministes[!] ou Anabaptistes, & des Juifs, coercèz neantmoins, sous les Loix, de moderation, & obeissance.¹⁶⁵²

[[284v]]

Outre les 4^e. Bourgmaistres¹⁶⁵³, & le Magistrat de la ville¹⁶⁵⁴ icy, il y a 40 bourgeois auxquels il faut commüniquer les deliberations.¹⁶⁵⁵

Jl y a, des nouvelles jntrigues, entre le Conte d'Ost Frise¹⁶⁵⁶, & la ville¹⁶⁵⁷, a cause, dü Gouverneur, que la ville a mis Ehrenreütter¹⁶⁵⁸, sür les peuples levèz, & Madame la Landgrävinne¹⁶⁵⁹ ne peut pas aussy ceder, & Messieurs les Estats¹⁶⁶⁰, sont arbitres, la ville retenant tousjours ses droicts, süperioritèz, & Privileges.¹⁶⁶¹

19. April 1646

☉ den 19. / 29^{ten}: April: 1646.

In die große kirche alhier zu Embden¹⁶⁶², mit meinen Söhnen¹⁶⁶³ gegangen, da herr Scultetus¹⁶⁶⁴ Sehliger begraben lieget, vndt haben predigt alda gehöret, <vormittages.>

1649 *Übersetzung*: "Konrektor"

1650 Friderici, Christian (gest. 1670).

1651 *Übersetzung*: "usw."

1652 *Übersetzung*: "Es gibt 200 Studenten an dieser Schule hier in Emden und drei Kirchen, wo man für die Reformierten predigt. Aber es gibt hier auch Geistliche oder Wiedertäufer und Juden, [die] trotzdem unter die Gesetze der Mäßigung und des Gehorsams gezwungen [werden]."

1653 Coeverden, Wilhelm van; Fewen, Fewo; Menger, Nikolaus; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1654 Emden, Rat der Stadt.

1655 *Übersetzung*: "Außer den 4 Bürgermeistern und dem Stadtrat hier gibt es 40 Bürger, welchen man die Beratungen mitteilen muss."

1656 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1657 Emden.

1658 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1659 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1660 Niederlande, Generalstaaten.

1661 *Übersetzung*: "Es gibt zwischen dem Grafen von Ostfriesland und der Stadt neue verwirrte Händel wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], da die Stadt Ehrentreuter über die ausgehobenen [Kriegs-]Völker gesetzt hat, und die Frau Landgräfin will auch nicht nachgeben und die Herren [General-]Staaten sind Schiedsrichter, solange die Stadt alle ihre Rechte, Hoheiten und Vorrechte behält."

1662 Emden.

1663 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1664 Scultetus, Abraham (1566-1624).

Der *Doctor* Schwalbe¹⁶⁶⁵, Bürgermeister[!], wje auch der Rahtsherr, *Doctor* Salèe¹⁶⁶⁶, haben mich, im Nahmen, des Rahts¹⁶⁶⁷, besucht, vndt willkommen geheißen. Jch habe sie, zur malzeit, behalten, vndt auch den Conrectorem¹⁶⁶⁸ Fridericj¹⁶⁶⁹. Vndt man hat etwas poculiret¹⁶⁷⁰, wegen der benötigten gesundtheitten, (en cas que soit necessité de s'enyvrer a la santè dü Conte¹⁶⁷¹, & de la Contesse d'OstFrise¹⁶⁷², de la Landgrävinne d'Hess[...]<e>n¹⁶⁷³, & de Messieurs les Estats Generaulx^{1674 1675}. perge¹⁶⁷⁶ [])

Jch habe des Graven Burgk, alhier zu Embden, auß newe, besehen, aber schlechte magnificentz¹⁶⁷⁷, alldar gefunden.

Darnach, bin ich, in die große kirche, auß newe gegangen, vndt habe so wol Ern¹⁶⁷⁸ Scultetj Sehliger, als Friederich Salmuhts¹⁶⁷⁹, vndt anderer Geistlichen, vornehmlich aber graffen Enno zu OstFrießlandt¹⁶⁸⁰ grab, besehen.

20. April 1646

[[285r]]

» den 20. / 30^{ten}: Aprilis¹⁶⁸¹, 1646.

J'ay esté agité, de diverses pensées, touchant mes enfans¹⁶⁸², quj sont portèz a m'accompagner jusques a Oldenburgh¹⁶⁸³, (sür tout l'aisnè plüs que le petit, lequel aime davantage l'exercice des bonnes lettres, & estüdes commencèz a Leiden¹⁶⁸⁴) si ie les doibs prendre avec moy, ou non? & si cela sera proffitable & seür, a ma personne, ou non? Je considere d'ün costè, les estranges menèes, qu'on a euës, de faire ammeiner mes enfans en Dennemarck¹⁶⁸⁵, a l'jndüction de ma femme¹⁶⁸⁶

1665 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1666 Salee, Adrian.

1667 Emden, Rat der Stadt.

1668 *Übersetzung*: "Konrektor"

1669 Friderici, Christian (gest. 1670).

1670 poculiren: zechen.

1671 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1672 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1673 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1674 Niederlande, Generalstaaten.

1675 *Übersetzung*: "im Fall dass es nötig sei, sich auf die Gesundheit des Grafen und der Gräfin von Ostfriesland, der Landgräfin von Hessen und der Herren Generalstaaten zu betrinken"

1676 *Übersetzung*: "usw."

1677 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

1678 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1679 Salmuth, Friedrich (1592-1625).

1680 Ostfriesland, Enno II., Graf von (1505-1540).

1681 *Übersetzung*: "des April"

1682 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1683 Oldenburg.

1684 Leiden.

1685 Dänemark, Königreich.

, conseillèe ainsy, á Oldenburgk, par le Conte¹⁶⁸⁷, & son Docteur Pichtel¹⁶⁸⁸, les lettres, qu'elle mesme en a escrites, au Docteur Spanheim¹⁶⁸⁹, pour divertir le sejour de Leyden¹⁶⁹⁰, item¹⁶⁹¹: celles, quj s'adressent secrettement, a mes enfans mesmes, pleines d'aigreur, & de sollicitations secrettes, pour les separer, & mettre toute l'edücation, en desordre, et pour continüer des correspondances secrettes, par les jeünes Dücs de Hollstein¹⁶⁹², & par Albert Schultheß¹⁶⁹³, & que c'est maintenant le temps, (bien que, fort mal assayonnè) que les Lütheriens, veulent extirper, les refformèz, & les exclürre, de la paix de Religion¹⁶⁹⁴, ce lieu d'Oldenburg estant en cela fort aspre, & rigoureux, quoy que le Conte soye prudent, moderè & scache dissimüler. Je considere aussy, de ce costè le temps, qu'avons perdü, estans desja immatricülèz a Leyden, les fraix quj continüent illecq, aux logis, en vain, cependant, que la dèspence, icy au voyage ne se recüle point, la crainte [[285v]] d'offencer Messieurs les Estats¹⁶⁹⁵, auxquels je l'ay desja notifiè qu'ils¹⁶⁹⁶ demeureront en l'Academie de Leyden¹⁶⁹⁷, pour quelque temps, Dieu aydant, & ils le prendront en mauveyse part, si nous voyageons trop, & si nous allons trop loing?¹⁶⁹⁸ Item¹⁶⁹⁹: les enfans mesmes, sont chargèz de toux, & de catharres, receüs aux eaux, sür la mer, & dedans les pays, de nostre presente peregrination, ce quj s'accroistroit<augmenteroi[t]> en avançant si loing, & accroissant la distance dü retour, ils sont

1686 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1687 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1688 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

1689 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1690 *Übersetzung*: "Ich bin von verschiedenen Gedanken bewegt worden, was meine Kinder betrifft, die unterstützt werden, mich bis nach Oldenburg zu begleiten (vor allem der ältere mehr als der kleine, welcher mehr die Übung der Schulwissenschaften und in Leiden begonnenen Studien liebt), ob ich sie mit mir nehmen soll oder nicht? und ob das für meine Person nützlich und sicher sein wird oder nicht? Ich bedenke auf der einen Seite die seltsamen Machenschaften, die man auf das Betreiben meiner in Oldenburg durch den Grafen und seinen Doktor Pichtel so beratenen Frau bekommen hat, meine Kinder nach Dänemark bringen zu lassen, die Briefe, die sie selbst darüber an den Doktor Spanheim geschrieben hat, um den Leidener Aufenthalt abzuwenden"

1691 *Übersetzung*: "ebenso"

1692 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1693 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1694 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1695 Niederlande, Generalstaaten.

1696 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1697 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1698 *Übersetzung*: "diejenigen, die sich voller Bissigkeit und geheimer Verlockungen heimlich an meine Kinder selbst wenden, um sie zu trennen und alle Erziehung in Unordnung zu versetzen und um die heimlichen Briefwechsel über die jungen Herzöge von Holstein und über Albrecht Schulte fortzusetzen, und dass es jetzt die Zeit ist (obgleich sehr abgeschmackt), dass die Lutheraner die Reformierten ausrotten und sie vom Religionsfrieden ausschließen wollen, wobei dieser Ort Oldenburg darin sehr hart und strikt ist, obwohl der Graf klug, maßvoll sei und [seine wahre Gesinnung] zu verbergen wisse. Ich bedenke auch auf dieser Seite die Zeit, die wir verloren haben, da sie in Leiden bereits eingeschrieben sind, die Kosten, die dort in der Unterkunft jedoch vergeblich fortlaufen, dass die Geldausgabe hier auf der Reise nicht zurückgeht, die Furcht, die Herren [General-]Staaten zu beleidigen, welchen ich es bereits mitgeteilt habe, dass sie an der Akademie von Leiden mit Gottes Hilfe für einige Zeit bleiben werden, und sie [die Generalstaaten] es übel aufnehmen werden, wenn wir zu viel reisen und wenn wir zu weit fahren?"

1699 *Übersetzung*: "Ebenso"

aussy ün peu mal vestüs, *pour* comparoistre, en tels lieux, & peuvent tousjours voir l'Allemagne¹⁷⁰⁰ plus aysèment, que les pays lointains, Toutes ces raysons sont considerables, avec l'accroissement de la dèspence, & l'apprehension, d'oublier tout ce qu'on a apprins, avec peine, Mais ie trouve aussy d'autre costè, que je suis presque tout seul, si mes fils se separent, d'avec moy? que moy, & eux, serions mal accompagnèz ou servis, en se departans icy, a Embden¹⁷⁰¹, que je ne doibs negliger le petit thresor que ie meine dans mes coffres, & que i'ay gaignè avec üne peine immense, meritant tout blasme, si ie me le laissois oster, avec facilitè, par nonchalence, en ce temps si miserable & difficile, & dangereux, l'amour de mes enfans, les voyant aupres de moy, l'intention de leur faire avoir ün gouverneur á Bremen¹⁷⁰², [[286r]] le peu d'jntervalle qu'il y a d'icy á Oldenburg¹⁷⁰³ & Bremen¹⁷⁰⁴, et qu'ils¹⁷⁰⁵ seront tousjours desireux, de voir cela, (estant mieux, qu'ils voyent Aurigk¹⁷⁰⁶ & Oldenburg en ma presence, (afin de n'estre pas seduits, par des sollicitations secrettes) que de le voir seüls, par quelque caprice, hors de temps, & rayson) & que ie trouveray a Oldenburg mes gens, & chevaux, pour resoudre puis apres, avec meilleur ordre, ce, quj sera necessaire & raysonnable, le lüstre & èsclat, que la bonne mine de mes enfans, (que Dieu vueille heureusement conserver a sa gloire) me donnera, & avancera paraventüre la compassion, & consolation de mes rüines, tout cela dis ie, sont dés causes mouvantes, quj ne meritent pas, a mon avis, moindre consideration, sj Dieu garde ma Vie, de peril, & de machinations secrettes & dangereuses? Je le prie, me faire la grace, que ie ne le tente,! & que je puisse prendre, parmy ces agitations, le plus seür, & expedient party. Les pluyes continuelles rendent aussy les chemins par terre tres-mauvais, & l'air mal sain, aux jeunes & aux vieils, pour les catharres, toulx, & defluxions. Demain c'est le premier de May¹⁷⁰⁷, stilo novo¹⁷⁰⁸, ou la nouvelle pension dü logis a Leyden¹⁷⁰⁹ recommence, le

1700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1701 Emden.

1702 Bremen.

1703 Oldenburg.

1704 Bremen.

1705 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1706 Aurich.

1707 *Übersetzung*: "die Kinder selbst sind mit Husten und auf den Gewässern, auf dem Meer und in den Ländern unserer gegenwärtigen Reise bekommenen Katarrhen belastet, was sich beim Vorwärtskommen so weit erhöhen verstärken würde, und während die Entfernung der Rückreise größer wird, sind sie auch ein wenig schlecht gekleidet, um an solchen Orten zu erscheinen, und können Deutschland immer müheloser als die fernen Länder sehen; alle diese Gründe sind beträchtlich mit dem Anstieg der Geldausgabe und der Befürchtung, all das zu vergessen, was man mit Mühe gelernt hat, aber auf der anderen Seite finde ich auch, dass ich fast ganz allein bin, wenn sich meine Söhne von mir trennen, dass ich und sie schlecht begleitet und bedient würden, sobald wir uns hier in Emden losmachen, dass ich den kleinen Schatz, den ich in meinen Kästen befördere und den ich mit einer ungeheuren Mühe gewonnen habe, wobei ich jeden Tadel verdiente, wenn ich ihn mir durch Nachlässigkeit in dieser so armseligen und schwierigen und gefährlichen Zeit mit Leichtigkeit wegnehmen liesse, die Liebe meiner Kinder, indem ich sie bei mir sehe, [und] die Absicht nicht vernachlässigen soll, sie die geringe Zeitspanne, die es hier, in Oldenburg und in Bremen gibt, in Bremen einen Hofmeister haben zu lassen, und dass sie immer gewillt sein werden, das zu sehen (wobei es besser ist, dass sie Aurich und Oldenburg in meiner Gegenwart sehen (um nicht durch heimliche Verlockungen verführt zu werden), als es aus irgendeiner Laune außerhalb der Zeit und Vernunft allein zu sehen), und dass ich in Oldenburg meine Leute und Pferde finden werde, um dann danach mit besserer Ordnung zu beschließen, was notwendig und vernünftig sein wird, der Glanz und [das] Ansehen, die mir meine Kinder (die Gott zu seinem Ruhm glücklich erhalten wolle) geben werden, und wird vielleicht das Mitleid und [den] Trost aus meinen Verlusten befördern; all das, sage ich, sind bewegende Gründe, die nach meiner Meinung keine geringere Beachtung verdienen, wenn Gott mein Leben vor Gefahr und vor heimlichen und gefährlichen Machenschaften beschützt? Ich bitte ihn, mir die Gnade zu erweisen, dass ich ihn nicht

mois d'Avril, estant comme perdui, & les hostes & maistres de langue ou d'exercice prenans leur argent, pour rien.¹⁷¹⁰

[[286v]]

Doctor Schwalbe¹⁷¹¹ *Bürgermeister*[!] vndt der Rahtsherr, *Doctor* Salèe¹⁷¹², seindt abermalß, bey mir gewesen, haben mit mir, zu Mittage, mahlzeit gehalten, vndt im Nahmen des Rahts¹⁷¹³, zum gevattergeschengke, 200 {Reichsthaler} offeriret, nach dem ich sie vor vier Jahren, zu Carolo Ursino¹⁷¹⁴, gebehten. Sie quittiren¹⁷¹⁵ mich auch auß, darneben, vndt offeriren mir, alhier¹⁷¹⁶ zu verbleiben, so lange es mir beliebt, sich gewaltjg, zu meinen diensten offerierende, vndt sich excusirende¹⁷¹⁷, daß sie nicht beßer sich eingestellt, vor die angetragene Ehre der gevatterschaft.

Es seindt vier bürgemeister[!], die alhier regiren, vndt 8 Rahtsherren in Embden. Diese werden von 40 deputirten von außschoß, der Bürgerschaft, erwöhlet, vndt dieser Außschuß der 40 muß auch von allen wichtigen Sachen, wißen, vndt kan den raht selber coerciren¹⁷¹⁸, an: vndt absetzen. L'affection au Conte¹⁷¹⁹, n'est pas grande, quoy qu'ils le dissimulent.¹⁷²⁰

Nachmittags bin ich, in<mit> halcken¹⁷²¹, auf den wall, alhier, zu Embden, gegangen, habe die fortification besehen, vndt darnach, die eroberte Parlaments¹⁷²² Schiffe, darinnen die leütte schmäheten, auf die, so sich vor Königisch¹⁷²³ außgeben, vndt doch Flähming¹⁷²⁴ von Ostende¹⁷²⁵, diebe vndt Seeraüber wehren, käuften die päße vor geldt, an sich. Des Königs Schiffe in Engellandt¹⁷²⁶ blieben in den haven, oder vndter landt, vndt kähmen nicht [[287r]] auß dem Königreich¹⁷²⁷ herauß, wie diese gethan hetten. Sie kriegten viel geldt, vor die Schiffe alle drey, nemlich 6000 {Gulden} Die Schiffe wehren aber wol, Sechsmal so viel, werth. Jch besahe auch,

versuche! und dass ich unter diesen Gemütsbeschäftigungen die sicherste und nützlichste Lösung ergreifen kann. Die ständigen Regenfälle machen auch die Wege zu Lande sehr schlecht und die Luft für die Jungen und für die Alten wegen der Katarre, Husten und Flüsse [Entzündungen der Schleimhäute] ungesund. Morgen, das ist der erste Mai" 1708 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1709 Leiden.

1710 *Übersetzung*: "wo das neue Kostgeld der Unterkunft in Leiden wieder anfängt, wobei der Monat April wie verloren ist und die Gastwirte und Sprach- oder Übungsmeister ihr Geld für nichts nehmen."

1711 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1712 Salee, Adrian.

1713 Emden, Rat der Stadt.

1714 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1715 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1716 Emden.

1717 excusiren: entschuldigen.

1718 coerciren: zwingen.

1719 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1720 *Übersetzung*: "Die Zuneigung zum Grafen ist nicht groß, obwohl sie es verbergen."

1721 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1722 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1723 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1724 Fläming: Flame.

1725 Oostende.

1726 England, Königreich.

1727 England, Königreich.

das Rahthauß, die gemächer darinnen, vndt den Thurn[!] darauf, von deme man die Stadt¹⁷²⁸ fein vbersehen kan. Es ist eine rüßtkammer, auf diesem rahthause, darinnen ein 3[000] oder 4000 Mann, armiret sollen werden können. Dißmal, war der Schlüssel darzu nicht vorhanden.

Die avisen¹⁷²⁹ geben:

Das zu Münster¹⁷³⁰ vndt Osnabrück¹⁷³¹ große hofnung, zum schluß der friedenstractaten¹⁷³². Gott gebe es, mit gnaden!

Jtem¹⁷³³: das der Türgke¹⁷³⁴ gewaltig streiffet, in vngern¹⁷³⁵, vndt in der Steyermargk¹⁷³⁶, senget, brennet, endtführet, das es zu erbarmen. Ein fleischer hat mit seiner Fraw, gegen die Türgken, mit zwey rohren¹⁷³⁷, sich Mannlich lange gewehret, vndt eins vmbs ander ladende, vber die 40 Türgken, niedergeschoßen, biß er endlich, keine munition mehr gehabt, vndt zu stügken, mit seinem weibe zerhawen, vndt beyde köpfe, auf lantzen, gestegkt, im Türckischen läger, herumb, getragen worden.

Der Printz von Vranien¹⁷³⁸, rüstet sich, zum Feldtzuge. Franckreich¹⁷³⁹, stellet sich eben dergleichen, <mjt etzlichen Armèen.>

König in Engellandt¹⁷⁴⁰, wil nach London¹⁷⁴¹ kommen, zum Parlament¹⁷⁴².

Spannien¹⁷⁴³, helt es, mit dem Pabst, Innocentio, X:^{o.1744} an itzo.

21. April 1646

[[287v]]

σ den 21. Aprilis¹⁷⁴⁵: / 1^{ten}: May: 1646.

{Meile}

Von Embden¹⁷⁴⁶, mit einer Schuytte¹⁷⁴⁷ nach
Riepe¹⁷⁴⁸, mit zimlichem winde aldar wir kalte

1

1728 Emden.
1729 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1730 Münster.
1731 Osnabrück.
1732 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1733 *Übersetzung*: "Ebenso"
1734 Osmanisches Reich.
1735 Ungarn, Königreich.
1736 Steiermark, Herzogtum.
1737 Rohr: Handfeuerwaffe.
1738 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1739 Frankreich, Königreich.
1740 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1741 London.
1742 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
1743 Spanien, Königreich.
1744 Innozenz X., Papst (1574-1655).
1745 *Übersetzung*: "des April"
1746 Emden.

küche gehalten, vndt die Embder haben mir die kalte küche, mittgeben laßen, nach dem sie mich sonst in der herberge, außquittiret¹⁷⁴⁹. Wir haben vber ein Meer¹⁷⁵⁰, vndt noch vber ein groß waßer¹⁷⁵¹ gemußt. In dem einem, vndt dem andern, seindt leütte ertrungken, vndt mit Schuytten vnlangst vmbgekipt. Wir haben aber (Gott lob,) noch glück gehabt. Auch gestern, ist eine Schuytte noch, darauf, in gefahr gewesen.

Vndterwegens, haben wir viel dörfer, vndt schönes weydelandt, gesehen.

{Meile}

Von Riepa (alda eine *compagnie* Soldaten lieget) 1 zu lande, nacher Aurigk¹⁷⁵², auf offenen wagen alda auch scharfe wache, gehalten wirdt, wegen der heßischen¹⁷⁵³, vndt sonsten. Ich bin anno¹⁷⁵⁴: 1634 auch alhier gewesen, da der graf Vlrich¹⁷⁵⁵, zur stelle wahr. An itzo, ist er im Haagen¹⁷⁵⁶.
*perge*¹⁷⁵⁷

*Nota Bene*¹⁷⁵⁸ [:] J'ay songè ce mattin, parmy mes agitations, de pensées, que je devois avoir exactè èsgard, a l'exemple, de Don Sebastian, Roy de Portugall¹⁷⁵⁹, & comme il seroit allè se perdre.¹⁷⁶⁰
etcetera

Neantmoins, i'ay persistè en ma resoluètion de prendre mes fils¹⁷⁶¹, avec moy, & en ey escrit, au *Docteur* Spanheimius¹⁷⁶², par mon lacquay Märtin Haug¹⁷⁶³. Dieu la vueille conduyre, & reconduyre, heureusement & donner bienheureuse issuë, a tous mes desseings, & entreprinses.¹⁷⁶⁴

1747 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1748 Riepe.

1749 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1750 Uphuser Meer.

1751 Bansmeer.

1752 Aurich.

1753 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1754 *Übersetzung*: "im Jahr"

1755 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1756 Den Haag ('s-Gravenhage).

1757 *Übersetzung*: "usw."

1758 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1759 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

1760 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen mitten unter meinen Gemütsbeschäftigungen von Gedanken geträumt, dass ich genau auf das Beispiel des Don Sebastian, König von Portugal, sehen solle und [darauf,] wie er sich verirren gegangen sei."

1761 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1762 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1763 Haug, Martin.

Zu Aurigk haben mich die hofofficirer¹⁷⁶⁵ in der herberge nicht la[ßen] wollen, sondern Mich, neben Meinen Söhnen, in einer kutzsche, mit [6] pferden, splendide¹⁷⁶⁶ eingeholet, mich wol serviret, logiret vndt tractj[ret]¹⁷⁶⁷ [.]

[[288r]]

Es kahmen auch aufm Schloß, zu vnß, die beyden Jüngsten Söhne, des graf Vlrichs zu OostFrießland¹⁷⁶⁸ alß Geörge Christian¹⁷⁶⁹, vndt Edsard Ferdinand¹⁷⁷⁰, der eine von 11[,] der ander von 9 Jahren. Jtem¹⁷⁷¹: Mein allter bekandter Menzo Alting¹⁷⁷², an itzo Maior vndt Capitain¹⁷⁷³ des graven, wie auch vndter den herren Staden¹⁷⁷⁴. Der Jägermeister Vitzenhagen¹⁷⁷⁵, vnser landßmann machte alle anstatt, Es wehren auch noch vber diese beyde etzliche andere vom adel vndt gute leütte, mitt: vndt an der Tafel. Capitain¹⁷⁷⁶ hoyer¹⁷⁷⁷ ein Overißeler, stunde mir vorm Tringken.

Der graf hat 5 compagnien in diensten, eigen volck¹⁷⁷⁸. Il y a dü mesentendü avec la Landgrävinne de Cassel¹⁷⁷⁹ touchant l'evacuation desirée, mais non ottroyée encores. Messieurs les Estats s'en vouldroyent volontiers mèsler, s'ils ne craignoyent les armes de France¹⁷⁸⁰, quj assiste la Hesse¹⁷⁸¹, mais on entreprendra des voyes douces, & moderès.¹⁷⁸²

Der elltiste bruder, dieser obgemeldter Junger herren, so im haag¹⁷⁸³ ist, vndt 14 iahr alt, heißt: Enno Ludwig¹⁷⁸⁴.

[[288v]]

[[289r]]

1764 *Übersetzung*: "Trotzdem bin ich in meinem Entschluss verharret, meine Söhne mit mir zu nehmen, und habe davon durch meinen Lakaien Martin Haug an Doktor Spanheim geschrieben. Gott wolle ihn glücklich geleiten und zurückführen und recht glückliche Verrichtung in allen meinen Plänen und Unternehmungen geben."

1765 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1766 *Übersetzung*: "herrlich"

1767 tractiren: bewirten.

1768 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1769 Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von (1634-1665).

1770 Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von (1636-1668).

1771 *Übersetzung*: "Ebenso"

1772 Alting, Menso (1587-1647).

1773 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1774 Niederlande, Generalstaaten.

1775 Vitzenhagen, Albrecht Ernst von.

1776 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1777 Hoyer (3), N. N..

1778 Volk: Truppen.

1779 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1780 Frankreich, Königreich.

1781 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1782 *Übersetzung*: "Es gibt ein Missverständnis mit der Landgräfin von Kassel, was die begehrte, aber noch nicht gewährte Räumung betrifft. Herren [General-]Staaten würden sich gern einmischen, wenn sie nicht die Waffen von Frankreich fürchteten, das Hessen beisteht, man wird aber milde und gemäßigte Wege unternehmen."

1783 Den Haag ('s-Gravenhage).

1784 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

Die Fürstin¹⁷⁸⁵, ist wegen ihrer absentz, endtschuldiget worden, vndt mag ein par meilen von hinnen¹⁷⁸⁶ sein.

Ein allter Restorf¹⁷⁸⁷, ein Megkelburger, wartete auch mitt auff, welcher noch zu des itzigen Grafen Vlrichs¹⁷⁸⁸, Großherrnvatters¹⁷⁸⁹ zeitten, gelebet, der eine Königin, in Schweden¹⁷⁹⁰ geheyrathet gehabt, vndt er derselbigen hofmeister gewesen. Sol numehr, vber 80 Jahr altt sein.

Diesen abendt hat der Maior Alting¹⁷⁹¹ das wortt von mir begehret, Jch habe ihm: Enno gegeben.

On est icy en dèsfiance de la Hesse¹⁷⁹², & en mauvais mèsnage avec la ville d'Emden¹⁷⁹³, nj en trop bons termes, avec les estats, dü pays¹⁷⁹⁴ mesmes, nj avec le Conte d'Oldenbourg¹⁷⁹⁵, mais on s'abandonne sür l'alliance dü prince d'Orange¹⁷⁹⁶, & sür la faveur de Messieurs les Estats¹⁷⁹⁷.¹⁷⁹⁸

Jl faut contribüer par mois, 11 mille {Dalers} de la Contè d'OstFrise¹⁷⁹⁹, & dés Seigneuries de Esens¹⁸⁰⁰, & Stedeßdorf¹⁸⁰¹ a la Landgrävinne¹⁸⁰².¹⁸⁰³

Es hat grawsamlich gewehet vndt gestürmet, nach vnserer ankunft, Gott lob, daß wir dem vngewitter, durch Gottes gnade, zuvor gekommen.

[[289v]]

22. April 1646

[[290r]]

☿ den 22. Aprilis¹⁸⁰⁴: / 2^{ten}: May: 1646.

1785 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1786 Aurich.

1787 Restorff, Hans Georg von (geb. vor 1566).

1788 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1789 Ostfriesland, Edzard II., Graf von (1533-1599).

1790 Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden (1539-1610).

1791 Alting, Menso (1587-1647).

1792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1793 Emden.

1794 Ostfriesland, Landstände.

1795 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1796 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1797 Niederlande, Generalstaaten.

1798 *Übersetzung*: "Man ist hier im Misstrauen von Hessen und in schlechter Haushaltung mit der Stadt Emden, weder in zu guten Worten selbst mit den Landständen noch mit dem Grafen von Oldenburg, man verlässt sich aber auf das Bündnis des Fürsten von Oranien und auf die Gunst der Herren [General-]Staaten."

1799 Ostfriesland, Grafschaft.

1800 Esens, Herrschaft.

1801 Stedesdorf, Herrschaft.

1802 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1803 *Übersetzung*: "Man muss an die Landgräfin je Monat 11 tausend Taler aus der Grafschaft Ostfriesland und aus den Herrschaften Esens und Stedesdorf Kontribution entrichten."

1804 *Übersetzung*: "des April"

<Songe èspouvantant, comme si le Grand Türck¹⁸⁰⁵ eut demandè contribution de nos pays¹⁸⁰⁶, et eust demandè ma personne expressèment, afin de me nuire.¹⁸⁰⁷>

In die Behtstunde alhier zu Aurigk¹⁸⁰⁸ gegangen.

Darnach gefrühestügkt, vndt abschied genommen.

{Meilen}

Gefahren, mit kutzschen vndt pferden, gen 3
 Frewdeborg¹⁸⁰⁹, ligt, drey Westphähliche¹⁸¹⁰
 meilen von Aurigk, allda vnß, Capitain¹⁸¹¹
 hoyr¹⁸¹², welcher mitgeschickt worden, im
 nahmen des Graven von OostFrießlandt¹⁸¹³, in
 des Ambtmanns¹⁸¹⁴ hause tractiren¹⁸¹⁵ laßen, weil
 das Ambthauß, oder schloß, mit einer compagny
 heßischen¹⁸¹⁶ besetzt ist. Der gesterige Sturm, hat
 diese nacht nicht allein, mit saußen vndt brausen,
 gewähret, Sondern es hat heütte auch den gantzen
 Tag angehalten, von Westen hero. Ich besahe
 mit Meinen Söhnen¹⁸¹⁷, das hauß zu Frewdeborg,
 darauf vnß ein heßischer Fendrich höflich zum
 trungk invitirte¹⁸¹⁸, ich mich aber, excusirte¹⁸¹⁹.
 Besahe die alte rummeley¹⁸²⁰ an gebewden, vndt
 die altFrängkische verschantzung herumb. Natura
 locj¹⁸²¹, macht es wol am festesten, weil es ringß
 herumb mit Moraß¹⁸²² vmbgeben. Der capitain¹⁸²³

1805 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1806 Anhalt, Fürstentum.

1807 *Übersetzung*: "Angst machender Traum, als ob der Großtürke aus unserem Land Kontribution gefordert hätte und ausdrücklich meine Person verlangt hätte, um mir zu schaden."

1808 Aurich.

1809 Friedeburg.

1810 Westfalen.

1811 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1812 Hoyer (3), N. N..

1813 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1814 Stamler, Adolf Leonhard (gest. 1651).

1815 tractiren: bewirten.

1816 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1817 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1818 invitiren: einladen.

1819 excusiren: entschuldigen.

1820 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1821 *Übersetzung*: "Die Beschaffenheit des Ortes"

1822 Moraß: Morast.

1823 *Übersetzung*: "Hauptmann"

an itzo so da logiret heißt Rencking¹⁸²⁴, war aber verrayset.

[[290v]]

[[291r]]

In newligkeit, seindt 3 compagnien zu Roß, vndt 1 stargke *compagnie* zu Fuß, auß Dennemargk¹⁸²⁵, vnversehens, in der herrschafft Jever¹⁸²⁶, angelendet, von dannen recta¹⁸²⁷ auf Oldenburg¹⁸²⁸ zu, gegangen, vndt hat sich, nach der Vechte¹⁸²⁹, zu den *Kayserlichen*¹⁸³⁰ sich gewendet, nach deme sie in dieser graftschaft OostFrießlandt¹⁸³¹, etwaß schaden gethan, vndt einen großen schregken, vervhrsachet.

Der heißen¹⁸³² sollen nur drey schwache Regimenter, in dieser Graftschaft, liegen, dörfen wol einmal, eine surprinse¹⁸³³ oder vberfall, zu gewarten haben.

Von Aurigk¹⁸³⁴, biß hieher¹⁸³⁵, ist mehrentheilß heyde, vndt ein vnfruchtbares landt, zu sehen gewesen.

Le Conte d'Oldenburg¹⁸³⁶, est plus absolü, que non pas le Conte d'OstFrise¹⁸³⁷, car celuy-la, n'a point des estats, ni <de> gentilshommes en son pays¹⁸³⁸, qui luy contredisent, mais cestui-cy est süjet á l'opposition & contrediction des Frisons¹⁸³⁹, & nobles de son pays, quj sont, üne nation chattouilleuse, et jalouse de leurs libertèz.¹⁸⁴⁰ <Le Conte d'OstFriesland contribuë de ses biens mesme, horsmis ce; qu'on appelle¹⁸⁴¹ Tafelgühter¹⁸⁴².>

On ne boit plus tant a la cour d'Aurigk, comme autrefois le Conte mèslant beaucoup d'eau, dans son vin, & le mestier dü boire, s'apprenant de mal en pis, on commence a se trouver mieulx, a la façon

1824 Rencking, N. N..

1825 Dänemark, Königreich.

1826 Jever, Herrschaft.

1827 *Übersetzung*: "geradewegs"

1828 Oldenburg.

1829 Vechta.

1830 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1831 Ostfriesland, Graftschaft.

1832 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1833 *Übersetzung*: "Überraschung"

1834 Aurich.

1835 Friedeburg.

1836 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1837 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1838 Oldenburg, Graftschaft.

1839 Friesland, Provinz.

1840 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg ist unumschränkter als der Graf von Ostfriesland, denn dieser da hat weder Stände noch Edelleute in seinem Land, die ihm widersprechen, aber dieser hier ist dem Widerstand und Widerspruch der Friesen und Adligen seines Landes unterworfen, die eine empfindliche und auf ihre Freiheiten bedachte Nation sind."

1841 *Übersetzung*: "Der Graf von Ostfriesland entrichtet Kontribution selbst aus seinen Gütern bis auf das, was man nennt"

1842 Tafelgut: Gut, dessen Einnahmen dem Landesherrn zur Finanzierung der Tafel und des gesamten Hofstaates dienen.

de vivre, a la Hollandoyse, sûr tout apres que l'alliance y est conclüë, & mesme le ieüne Conte Enno Louys¹⁸⁴³ hait le vin, beuvant la plüspart de la biere. JI fait estat, d'aller bien tost, faire ün voyage en France¹⁸⁴⁴, afin de se façonner. Dieu le conduyse, & les nostres [[291v]] aussy.¹⁸⁴⁵

23. April 1646

2^a den 23. Aprilis¹⁸⁴⁶. / 3^{ten}: May: 1646.

<I'ay veu ce soir, avant qu'entrer dans Oldenburg¹⁸⁴⁷ ün arc en Ciel, a ma main gauche, signe de grace!¹⁸⁴⁸ *et cetera*>

Der Oberste Wartenberg¹⁸⁴⁹, mein alter bekandter, sjeder Venedig¹⁸⁵⁰, von anno¹⁸⁵¹: 1624 hero, hat mich besucht, nebenst dreyen officirern, vndt mit Mir gefrühestügkt. Er ist heßischer¹⁸⁵² Obercommandeur in OostFrießlandt¹⁸⁵³, hat in die 20 *compagnien* zu fuß, vndt 2 *compagnien* zu roß[,] heßisch volck¹⁸⁵⁴, vndter seinem commando, dieser örther. Jst vorzeitten, in Brasilien¹⁸⁵⁵ gewesen, vndt hat Phernambucco¹⁸⁵⁶, Rechif¹⁸⁵⁷ vndt andere gute plätze daselbst, erobert, ehe graf Moritz von Naßaw¹⁸⁵⁸, darnach hinein gezogen, vndt general worden.

An itzo, hat er alarm wegen der dänisch:¹⁸⁵⁹ Kayßerlichen¹⁸⁶⁰ völcker.

{ Meilen }

Nachm frühestügk, wieder forth, vndt abscheid 5
genommen. Bin gen Nyeborg¹⁸⁶¹ erst kommen,

1843 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

1844 Frankreich, Königreich.

1845 *Übersetzung*: "Man trinkt am Auricher Hof nicht mehr so viel wie früher, wobei der Graf viel Wasser in seinen Wein mischt, und da sich das Handwerk des Trinkens immer schlechter erlernt, beginnt man, sich in der Art, auf holländische Weise zu leben, besser zu befinden, vor allem nachdem dort das Bündnis geschlossen ist, und selbst der junge Graf Enno Ludwig hasst den Wein, da er meistens Bier trinkt. Er gedenkt demnächst zu fahren, eine Reise nach Frankreich zu machen, um sich zu bilden. Gott geleite ihn und auch die Unsrigen."

1846 *Übersetzung*: "des April"

1847 Oldenburg.

1848 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend, bevor ich in Oldenburg einfuhr, zu meiner linken Hand einen Regenbogen gesehen, Zeichen der Gnade!"

1849 Wardenburg, Dietrich von.

1850 Venedig (Venezia).

1851 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1852 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1853 Ostfriesland, Grafschaft.

1854 Volk: Truppen.

1855 Brasilien.

1856 Olinda.

1857 Recife.

1858 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1859 Dänemark, Königreich.

1860 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1861 Neuenburg.

welches Oldenburgisch¹⁸⁶² ist, vndt die grentze
auf halbem wege, zwischen Frewdeburg¹⁸⁶³
vndt Nyeborg. Von dannen gen Oldenburgk
ligt vier meilen von Nieburg, dieses aber von
Frewdeburg eine meile, thut mehrentheilß
heyde vnderwegens gehabt, theilß Morastisch.
Ohngefehr eine meile von Oldenburg holz vndt
wälder.

Der graf Antony Günther¹⁸⁶⁴, hat mich gar willkommen geheißten. Zur Tafel, ist gekommen
hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein¹⁸⁶⁵, neben Mir, wie auch hertzog Augustj von hollstein¹⁸⁶⁶
, gemahlin, <geborene grävin zu Delmenhorst¹⁸⁶⁷> vndt des graven gemahlin, geborene hertzogin
zu hollstein Sonderburgk¹⁸⁶⁸, Meine Söhne¹⁸⁶⁹, der grave, vndt meine drey Jungkern¹⁸⁷⁰, wie auch
Capitain¹⁸⁷¹ Royer¹⁸⁷², welchen ich aufn abendt, valediciret¹⁸⁷³, nach dem ich erstlich abschied, von
Fürstlichen vndt gräflichen personen, genommen.

Avis¹⁸⁷⁴: daß die Schweden¹⁸⁷⁵, vor höxter¹⁸⁷⁶ liegen.

[[292r]]

Le Conte d'Oldenburg¹⁸⁷⁷ me contoit entr'autres, comme il estoit environné d'ennemis &
adversaires, assavoir de la ville de Bremen¹⁸⁷⁸ laquelle le persecütoit (dit il,) avec faux rapports,
& menteries envers l'Empereur¹⁸⁷⁹ ne pouvant demonstrier ni produyre le pretendü Privilege de
Henry l'oyseleur¹⁸⁸⁰, touchant la libre navigation de la Weser¹⁸⁸¹, laquelle ne s'entendoit que
contre les pyrates, & a luy on ne pouvoit oster sa iürisdiction, nj ses droicts de regale comme

1862 Oldenburg, Grafschaft.

1863 Friedeburg.

1864 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1865 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1866 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1867 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst
(1606-1647).

1868 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg
(1617-1696).

1869 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
(1634-1718).

1870 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von
(ca. 1612-1686).

1871 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1872 Hoyer (3), N. N..

1873 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

1874 *Übersetzung*: "Nachricht"

1875 Schweden, Königreich.

1876 Höxter.

1877 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1878 Bremen.

1879 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1880 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

1881 Weser, Fluss.

le peage en son territoire auprès de la dite riviere, ottroyè par Ferdinand II.¹⁸⁸² & confirmè par cest'Empereur Ferdinand III. et que ceux de Bremen obtiennent contre luy, tout ce qu'ils veulent, a la cour Imperiale.¹⁸⁸³ Jtem¹⁸⁸⁴: il a pour adversaire voysin, l'Archeveschè de Bremen¹⁸⁸⁵, le Conte d'OstFrise¹⁸⁸⁶, l'Eveschè de Münster¹⁸⁸⁷, & le plüs pire voysin, est la mer Oceane¹⁸⁸⁸ lors qu'elle se dèsborde. Il comprend bien l'envie & jalousie quj le persecüte, a cause de sa fortune, & qu'il est libre d'enlogemens. Cependant i'ay ouy dire a d'autres, qu'il luy convient d'entretenir, pour sa dèsfence 4000 hommes, & le Conte d'Ostfrise, en entretient 800 soldats.¹⁸⁸⁹

Jcy a Oldenbourg¹⁸⁹⁰, chacün dit, & s'immagine, que i'envoyeray mes deux fils¹⁸⁹¹, a Sora¹⁸⁹² en Laplande<Dennemarck¹⁸⁹³> a quoy i'ay bien peu de sens, ni d'envie. <Mais le Conte l'a dissimülè parlant seul, icy de Leyden¹⁸⁹⁴.>¹⁸⁹⁵

24. April 1646

☿ den 24. Aprilis¹⁸⁹⁶: / 4. May: 1646.

heütte, ist ein Monatlicher Fast: vndt behtTag, alhier zu Oldenburg¹⁸⁹⁷, gehalten worden. Der grafe¹⁸⁹⁸, hat in der kirche, vormittags, drey, der hertzog von hollstein¹⁸⁹⁹ vndt ich aber, zweene

1882 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1883 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erzählte mir unter anderem, wie er von Feinden und Widersachern umgeben sei, nämlich von der Stadt Bremen, welche ihn mit falschen Berichten und Lügen gegenüber dem Kaiser verfolge (sagt er), wobei sie das angebliche Privileg von Heinrich dem Vogler weder beweisen noch vorlegen kann, was die freie Weserschiffahrt betrifft, welche sich nur gegen die Piraten verstehe, und man könne ihm weder seine Gerichtsbarkeit noch seine Regalrechte wie den durch Ferdinand II. gewährten und durch diesen Ferdinand III. bestätigten Zoll auf seinem Gebiet bei dem genannten Fluss wegnehmen, und dass die von Bremen gegen ihn alles erlangen, was sie am kaiserlichen Hof wollen."

1884 *Übersetzung*: "Ebenso"

1885 Bremen, Erzstift.

1886 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1887 Münster, Hochstift.

1888 Nordsee.

1889 *Übersetzung*: "er hat als Widersacher-Nachbar das Erzbistum Bremen, den Grafen von Ostfriesland, das Bistum Münster und der schlimmste Nachbar ist ihm das Ozeanmeer, wenn es sich ausbreitet. Er versteht gut den Neid und [die] Eifersucht, die ihn wegen seines Glücks und [dafür] verfolgt, dass er von Einquartierungen frei ist. Jedoch habe ich ihn anderen sagen hören, dass es ihm angebracht ist, für seine Verteidigung 4000 Mann zu unterhalten, und der Graf von Ostfriesland unterhält dafür 800 Soldaten."

1890 Oldenburg.

1891 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1892 Sorø.

1893 Dänemark, Königreich.

1894 Leiden.

1895 *Übersetzung*: "Hier in Oldenburg sagt jeder und bildet sich ein, dass ich meine zwei Söhne nach Sorø in Lapland Dänemark schicken werde, wozu ich wenig Sinn noch Lust habe. Aber der Graf hat es verheimlicht, indem er hier nur von Leiden sprach."

1896 *Übersetzung*: "des April"

1897 Oldenburg.

1898 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

predigten, nacheinander, gehöret, gesungen, gebehtet, vor die allgemeine noht, der gantzen Christenheit, vndt zu Mittage, gefastet. Gott gebe, das vnser Gottesdienst, vnß, ein rechter ernst, sein möge!

Capitain¹⁹⁰⁰ Royer¹⁹⁰¹, habe ich wieder mit den pferden, nacher Aurigk¹⁹⁰², ziehen laßen.

Meine pferde alhier, haben vnderdeßen, allerley anstöße gehabt, theilß verschlagen¹⁹⁰³, theilß verworfen¹⁹⁰⁴, vndt an itzo, seindt sie alle, aufstößig¹⁹⁰⁵, wegen des Schifhabers, am lautterStall¹⁹⁰⁶.

Je croy, qu'il y a eu faulte d'inspection, et mon heur ne doibt pas estre parfaict, en toutes choses.¹⁹⁰⁷

[[292v]]

Nachmittags, seindt wir abermalß, zur kirchen, gegangen.

Darnach, inß Frawenzimmer, zu beyden Fürstinnen¹⁹⁰⁸, vndt mit denen conversirt, pendant que, le Düc de Hollstein¹⁹⁰⁹, entretenoit mes enfans¹⁹¹⁰, au gynecèe des Damoyelles¹⁹¹¹.

Le Düc Augüste de Hollstein¹⁹¹², a acheptè Böke¹⁹¹³, pour 27 mille Dalers, dü Conte¹⁹¹⁴ & de ses coheritiers, & il doibt valoir, deux fois aultant.¹⁹¹⁵

Il a pleü tout auiourd'huy, & les chemins deviennent mauvais.¹⁹¹⁶

J'ay pensè me depèstrer d'icy¹⁹¹⁷, mais sans relasche.¹⁹¹⁸

Mit herrn Wolzogen¹⁹¹⁹, habe jch viel conversiret, alß meinem alten bekandten.

1899 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1900 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1901 Hoyer (3), N. N..

1902 Aurich.

1903 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).

1904 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebären.

1905 aufstößig: unpässlich, krank.

1906 LauterStall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.

1907 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es einen Kontrollfehler gegeben hat und meine Stunde nicht in allen Sachen vollkommen sein soll."

1908 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1909 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1910 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1911 *Übersetzung*: "während der Herzog von Holstein meine Kinder im Frauenzimmer der Jungfern unterhielt"

1912 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1913 Beck, Gut (Löhne-Ulenburg).

1914 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1915 *Übersetzung*: "Der Herzog August [Philipp] von Holstein hat Beck für 27 tausend Taler vom Grafen und von seinen Miterben gekauft, und es soll zweimal so viel wert sein."

1916 *Übersetzung*: "Es hat am ganzen heutigen Tag geregnet und die Wege werden schlecht."

1917 Oldenburg.

1918 *Übersetzung*: "Ich habe gedacht, mich von hier loszumachen, aber ohne Ruhepause."

1919 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

Le Conte, m'a entretenü, fort particulièrement, de plusieurs choses.¹⁹²⁰

25. April 1646

ᵇ den 25. Aprilis¹⁹²¹, / 5. May: 1646.

J'ay sceu, qu'au presche d'hier dü mattin, (auquel ie n'ay pas estè) le ministre a dit: que les Calvinistes estoient impies, pervers, & pires, que Juifs, & payens. Le Conte¹⁹²² & ses Conseillers ont estè au dit presche. Mais je trouve le Conte fort moderè, & Prudent.¹⁹²³

Diesen Nachmittag, seindt wir mit dem hertzog¹⁹²⁴, vndt mit dem graven hinauß hetzen geritten. haben 4 hasen mit winden¹⁹²⁵, gefangen, vndt 3 geschoßen, darundter mein kleiner Victorio¹⁹²⁶ einen gestreift, den andern hasen aber durchn kopf geschoßen, mit dem pistol, zum ersten glücksfall. *Nota Bene*¹⁹²⁷ [:] Le Conte m'a dit seul en campagne, qu'il avoit oublie de me dire, que ma femme¹⁹²⁸ luy avoit mandè, d'avoir desirè, que le Roy de Dennemargk¹⁹²⁹ prinst mes enfans¹⁹³⁰, en son Academie a Sora¹⁹³¹, et que *Monsieur* le Conte avoit creü que i'en scavois le tout, & y avois acconsenty, et [[293r]] que partant il¹⁹³² avoit donnè volontiers ceste commission a son Secretaire^{1933 1934} envoyè en Dennemark¹⁹³⁵ afin d'y faire ceste recherche[!], & le Roy¹⁹³⁶ l'auroit ottroyè pour ün an. Et quant a la Religion, ie n'avois rien a craindre, d'autant que ie leur¹⁹³⁷ pouvois adioindre gouverneurs, & precepteurs & les rappeler quand je vouldrois, & qu'ils y pourroyent apprendre quelques langues & exercices, comme auroyent fait deux Landgraves de Hessen

1920 *Übersetzung*: "Der Graf hat mich sehr besonders mit einigen Sachen unterhalten."

1921 *Übersetzung*: "des April"

1922 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1923 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass in der gestrigen Predigt vom Morgen (bei welcher ich nicht gewesen bin) der Geistliche gesagt hat, dass die Calvinisten gottlos, böse und schlimmer als Juden und Heiden seien. Der Graf und seine Räte sind in besagter Predigt gewesen. Aber ich finde, dass der Graf sehr gemäßigt und bedachtsam ist."

1924 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1925 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

1926 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1927 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1928 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1929 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1930 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1931 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

1932 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1933 Schubert, N. N..

1934 Identifizierung unsicher.

1935 Dänemark, Königreich.

1936 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1937 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Darmstadt¹⁹³⁸, tres-bien nourris. Je le remerciois de sa bonne volontè & de ses peines, souhaittant que je l'eusse sceü plüstost. Mais que tout cela s'estant fait sans mon sceü & consentement, i'en estoit dü tout ignorant. Et comme le Roy ne m'en avoit rien encores advisè, ainsy ie serois marry de l'incommoder en ses propres angüsties, & necessitèz, auxquelles, il se trouve maintenant honorant neantmoins fort ses bonnes graces, & l'advertissant le Conte, que i'ay desja fait immatricüler en l'estüde de Leyden¹⁹³⁹, mes deux fils, ne les en pouvant oster sans offence de Messieurs les estats¹⁹⁴⁰, auxquels ie l'aurois notifiè, & lesquels en ce regard, estoyent plüs volontaires, a me dèsbourcer, ce qu'ils ne doyvent, d'anciennes pretensions, qu'ils ne feroient pas aultrement, ce que ie luy aurois aussy voulü confier, afin de diverter le mal talent, que le Roy en pourroit concevoir[.]¹⁹⁴¹

Il respondit la dessus fort prüdemment, & avec modestie grande, qu'il divertiroit fort bien le tout, et fort aysèment, mais que la croyance, que ie scavois bien tout, l'avoit fait faire ceste recherche[!]. Et que i'avois tresbien fait¹⁹⁴², (*Euer Gnaden*¹⁹⁴³ haben <gar> recht, vndt wol daran gethan) d'avoir <voulü> envoyer mes enfants en ceste celebre Academie de Leyden¹⁹⁴⁴, puis que cela servoit aussy, a avancer le payement de la debte des Estats, & a les faire capables, a servir ün jour, a la Patrie¹⁹⁴⁵. Il repeta cela, disant, [[293v]] qu'il me convenoit comme Pere, de faire èslever mes enfans¹⁹⁴⁶, & me priant, de ne le vouloir prendre en mauveyse part, ses peines, pour mon service. Je luy¹⁹⁴⁷ dis aussy, que le frere de ma femme¹⁹⁴⁸ mesmes, <le Düc Joachim Ernst de Hollstein¹⁹⁴⁹> auroit trouvè bon,

1938 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676); Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

1939 Leiden.

1940 Niederlande, Generalstaaten.

1941 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir allein im Feld gesagt, dass er vergessen habe, mir zu sagen, dass meine Frau ihn gebeten habe, sie habe gewünscht, dass der König von Dänemark meine Kinder in seine Akademie zu Sorø nehme, und dass der Herr Graf geglaubt habe, dass ich davon das Ganze wisse und darin eingewilligt habe, und dass er diesen Auftrag folglich gern seinem nach Dänemark geschickten Sekretär gegeben habe, um dort diese Bemühung zu tun, und der König hätte es für ein Jahr gewährt. Und bezüglich der Religion habe ich nichts zu befürchten, vor allem da ich ihnen Hofmeister und Hauslehrer zuteilen und sie zurückrufen könne, wann ich wollte, und dass sie dort einige Sprachen und [adlige] Übungen erlernen könnten wie zwei sehr gut erzogene Landgrafen von Hessen-Darmstadt getan hätten. Ich danke ihm für seinen guten Willen und seine Mühen, wobei ich wünschte, dass ich es eher gewusst hätte. Dass ich darüber aber gar nicht informiert war, weil all das ohne mein Wissen und Einverständnis geschehen ist. Und wie mir der König davon noch nichts mitgeteilt habe, so wäre ich betrübt, ihn in seinen eigenen Nöten und Notwendigkeiten zu stören, in welchen er sich jetzt befindet, wobei ich seine guten Gnaden trotzdem sehr ehre und ich es dem Grafen zu wissen gebe, dass ich meine zwei Söhne bereits zum Leidener Studium einschreiben lassen habe, da ich sie ohne Beleidigung der Herren [General-]Staaten nicht davon wegnehmen kann, welchen ich es mitgeteilt hätte und welche in dieser Hinsicht williger seien, mir zu bezahlen, was sie mir aus alten Ansprüchen schulden, das sie sonst nicht tun würden, was ich ihm auch hätte anvertrauen wollen, um die Unlust zu zerstreuen, die der König daraus verstehen könnte."

1942 *Übersetzung*: "Er antwortete hierauf sehr vorsichtig und mit großer Mäßigung, dass er das Ganze sehr gut und sehr mühelos abwenden würde, dass aber der Glaube, dass ich wohl alles wisse, ihn diese Bemühung habe machen lassen. Und dass ich sehr gut [daran] getan habe"

1943 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1944 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1945 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1946 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1947 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1948 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1949 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

de faire èstudier, & èslever ses enfans¹⁹⁵⁰ á Leyden¹⁹⁵¹, comme aussy le Conte d'OstFrise¹⁹⁵², lá, & a Utrecht^{1953 1954}, etcetera[.]

J'ay donnè, mon Alezan brûislè, au Düc George Frideric <de Hollstein>¹⁹⁵⁵, pour des considerations particulieres, *c'est a dire* afin qu'il me recommande au Conte d'Oldenbourg, & pource que ce Conte son Beaufrere, a entretenü prés de six semaines, mes chevalx & gens, avant mon arrivèe personelle, & m'a envoyè, l'annèe passèe, plüs de 30 chevalx.¹⁹⁵⁶

Le *Comte* m'a dit ce soir en confiance, que les *Ambassadeurs*¹⁹⁵⁷ de Swede¹⁹⁵⁸, l'avoient prins en tres-mauvayse part, ce[!] que je ne les avois point visitè a Osnabrügk¹⁹⁵⁹, apres avoir veu le Conte de Trauttmansdorff¹⁹⁶⁰. Que l'on scavoit bien, que je n'estois pas bon Swedois, ains bon Imperialiste¹⁹⁶¹ sans cela mais que ie leur eusse bien peu rendre cest'honneur, car ils me pouvoient faire dü bien, et du mal.¹⁹⁶² *Nota Bene*[.]¹⁹⁶³

Jl me dit aussy, que ün Officier principal de ce costè, l'avoit averty, que le Roy de France¹⁹⁶⁴, auroit desja dèspencè 200 mille Dalers il y a long temps, afin de mettre en armes le Türck¹⁹⁶⁵, contre l'Empereur¹⁹⁶⁶ [.]¹⁹⁶⁷

1950 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1951 Leiden.

1952 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1953 Utrecht.

1954 *Übersetzung*: "meine Kinder an diese berühmte Akademie von Leiden zu schicken gewollt zu haben, da das auch von Nutzen sei, die Bezahlung der Schuld der [General-]Staaten voranzutreiben und sie fähig zu machen, eines Tages dem Vaterland zu dienen. Er wiederholte das, indem er sagte, dass es mir als Vater anstehe, meine Kinder erziehen zu lassen, und wobei er mich bat, seine Mühen für meinen Dienst nicht übel aufnehmen zu wollen. Ich sagte ihm auch, dass es selbst der Bruder meiner Frau, der Herzog Joachim Ernst von Holstein, gut gefunden hätte, seine Kinder in Leiden studieren und erziehen zu lassen, wie auch der Graf von Ostfriesland dort und in Utrecht"

1955 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1956 *Übersetzung*: "Ich habe meinen ausgezehrten Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] dem Herzog Georg Friedrich von Holstein aus besonderen Gründen gegeben, das heißt damit er mich beim Grafen von Oldenburg empfiehlt und weil dieser Graf, sein Schwager, fast sechs Wochen vor meiner persönlichen Ankunft meine Pferde und Leute unterhalten hat und mir im vergangenen Jahr mehr als 30 Pferde geschickt hat."

1957 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1958 Schweden, Königreich.

1959 Osnabrück.

1960 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1961 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1962 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir heute Abend im Vertrauen gesagt, dass es die Gesandten von Schweden sehr übel aufgenommen hatten, dass ich sie in Osnabrück nicht besucht hatte, nachdem ich den Grafen von Trauttmansdorff gesehen hatte. Dass man es wohl wisse, dass ich nicht gut schwedisch, sondern ohne das gut kaiserlich sei, dass ich ihnen aber diese Ehre wohl hätte erweisen können, denn sie können mir Gutes und Schlechtes tun."

1963 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

1964 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1965 Osmanisches Reich.

1966 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Le Conte d'Oldenburg s'enquesta fort particulièrement, de ses gens, qui sont avec mes enfans, et¹⁹⁶⁸ <di Magior Halcke¹⁹⁶⁹ &¹⁹⁷⁰> de leur Precepteur¹⁹⁷¹. Il fit aussy, que ie luy confiay, tout ce, que je scavois, de mes pretensions de Hollande¹⁹⁷², & dés aultres provinces¹⁹⁷³. Il me semble, qu'il s'immaginoit, que le Prince Jean¹⁹⁷⁴, y avoit aussy a pretendre.¹⁹⁷⁵

Il improuve ceux, qui pour cause de religion, hayssent leur prochain, & Chrestien reciproque, & veulent contraindre les consciences, [[294r]] ayant mesme dissuadè a son nepheü, le Prince Iean¹⁹⁷⁶, de ne devoir <[Marginalie:] Nota Bene¹⁹⁷⁷> point changer, les Eglises a Zerbst¹⁹⁷⁸, ains les laisser comme ils estoyent avec leur ministres. Il eüst bien peu a sa cour, tenir üne assemblée, avec son ministre, ou bastir üne nouvelle Eglise, mais le grand zele des Academies prochaines a Wittem<[Marginalie:] Nota Bene¹⁹⁷⁹>berg¹⁹⁷⁹ & ailleurs, auroit tellement touche le coeur, & la conscience de ce jeüne Prince, qu'il n'eust peu <se> resouldre, a faire autrement[.] Qu'il¹⁹⁸¹ luy conseilloit encores, la concorde, avec mes Oncles¹⁹⁸², & nous cousins¹⁹⁸³ diligemment, scachant, combien cela est requis, en üne mayson¹⁹⁸⁴? sür tout, en ce temps calamiteux.¹⁹⁸⁵

1967 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass ein Hauptoffizier von dieser Seite ihn benachrichtigt habe, dass der König von Frankreich bereits vor langer Zeit 200 tausend Taler ausgegeben hätte, um den Türken gegen den Kaiser zu bewaffnen."

1968 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erkundigte sich sehr besonders über die Leute, die mit meinen Kindern sind, und"

1969 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1970 *Übersetzung*: "über Major Halck und"

1971 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1972 Holland, Provinz (Grafschaft).

1973 Friesland, Provinz; Gelderland, Provinz; Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz; Seeland (Zeeland), Provinz; Utrecht, Provinz.

1974 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1975 *Übersetzung*: "über ihren Hauslehrer. Er machte auch, dass ich ihm alles anvertraute, was ich über meine Ansprüche von Holland und von den anderen Provinzen wusste. Es scheint mir, dass er sich einbildete, dass der Fürst Johann dort auch Ansprüche zu erheben habe."

1976 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1977 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1978 Zerbst.

1979 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1979 Universität Wittenberg.

1981 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1982 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1983 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1984 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1985 *Übersetzung*: "Er missbilligt diejenigen, die wegen der Religion ihren Nächsten und Mitchristen hassen und die Gewissen zwingen wollen, wobei er selbst seinem Neffen, dem Fürsten Johann, abgeraten hat, die Kirchen in Zerbst verändern zu sollen, sondern sie zu lassen, wie sie mit ihren Geistlichen seien. Er hätte an seinem Hof mit seinem Geistlichen wohl eine Versammlung halten oder eine neue Kirche bauen können, aber der große Eifer der nächsten Akademien in Wittenberg und woanders hätten das Herz und das Gewissen dieses jungen Fürsten dermaßen berührt, dass er sich nicht entschließen hätte können, anders zu handeln. Dass er ihm noch fleißig zur Eintracht mit meinen Onkeln und uns Cousins rate, da er weiß, wie sehr das in einem Haus vor allem in dieser unheilvollen Zeit erforderlich ist."

Jl approuvoit encores fort, l'envoy, de mes enfans¹⁹⁸⁶, á Leyden¹⁹⁸⁷.¹⁹⁸⁸

Jl espere la paix, la France¹⁹⁸⁹ se voulant contenter de toute l'Alsace¹⁹⁹⁰, & la reconnoistre en fief, de la mayson d'Austriche¹⁹⁹¹ & de l'Empereur¹⁹⁹² ensemble, & rendre a la mayson d'Austriche, cinq millions d'or. Et quand ce Roy Louys 14^{me.1993} mourreroit sans heritiers, ou sa lignée dèsfauldroit, alors l'Alsace, recherroit a la mayson d'Austriche.¹⁹⁹⁴

Que la Swede¹⁹⁹⁵, se contenteroit, de VorPommern¹⁹⁹⁶, de l'Archeveschè de Bremen¹⁹⁹⁷, de quelques autres Eveschèz, comme Osenbrück¹⁹⁹⁸, Ferden¹⁹⁹⁹, Hildeßheim^{2000 2001}, etcetera reconnoissant tout cela, comme vassaulx d'Empire^{2002 2003}.

Doctor Pichtelius²⁰⁰⁴ hat diesen abendt, mit vnß gegeben, wie auch herr Wolzogen²⁰⁰⁵, an der Tafel, neben den vnserigen.

Jch habe mein liebes Türgklein, mit hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein²⁰⁰⁶, zu vertauschen, mich endtlich vberreden laßen, vmb gewißer vrsachen willen, gegen einem grawen klepper.

26. April 1646

[[294v]]

○ den 26. Aprilis²⁰⁰⁷, / 6. May: 1646.

1986 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1987 Leiden.

1988 *Übersetzung*: "Er hieß noch die Entsendung meiner Kinder nach Leiden sehr gut."

1989 Frankreich, Königreich.

1990 Elsass.

1991 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1992 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1993 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1994 *Übersetzung*: "Er hofft auf den Frieden, wenn Frankreich sich mit dem ganzen Elsass zufriedengeben und es als Lehen des Hauses Österreich und des Kaisers zugleich anerkennen und dem Haus Österreich fünf Goldmillionen geben will. Und wenn dieser König Ludwig XIV. ohne Erben sterben oder seine Linie abgehen würde, dann würde das Elsass wieder an das Haus Österreich fallen."

1995 Schweden, Königreich.

1996 Vorpommern.

1997 Bremen, Erzstift.

1998 Osnabrück, Hochstift.

1999 Verden, Hochstift.

2000 Hildesheim, Hochstift.

2001 *Übersetzung*: "Dass sich Schweden zufriedengeben würde mit Vorpommern, mit dem Erzbistum Bremen, mit einigen anderen Bistümern wie Osnabrück, Verden, Hildesheim"

2002 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2003 *Übersetzung*: "wobei es all das als Vasallen des Reiches anerkennt"

2004 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2005 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2006 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2007 *Übersetzung*: "des April"

Le Conte²⁰⁰⁸ disoit aussy hier, que de la restitution dü Palatinat²⁰⁰⁹, on ne parloit point, mais que l'Espagne²⁰¹⁰ l'offroit a la France²⁰¹¹ avec la Contè de Rouissillon²⁰¹², & avec les places conquises, en Flandre²⁰¹³, mais la France, ne s'en vouloit pas encores, contenter.²⁰¹⁴

Quant a l'exclüision des refformèz hors de la paix, il ne s'en vouloit pas bien ressouvenir, d'en avoir ouy, quelque chose, mais en fin dit, qu'il avoit ouy que si on ꝑ ne persecütoit point les Lüthériens aux lieux refformés & leur laissoit convenablement leur libertèz de conscience, que cela se pourroit faire reciproquement aux lieux Lüthériens²⁰¹⁵ &cetera[.]

Je repartis la dessus, ce que je scavois estre necessaire.²⁰¹⁶

Vormittags, hat man aufm Sahl, alhier zu Oldenburg²⁰¹⁷, geprediget, der Superintendens^{2018 2019}. Nachmittags ein anderer in der kirchen. Jch, Vndt Meine Söhne²⁰²⁰, haben beyden predigten, beygewohnet.

On a beu peu a disner, & beaucoup au soir, mais i'ay beu, d'eau cuite la plüspart, & ün müsicien, jouoit d'üne harpe extraordinaire, faite a toute sorte de ton, fort gentillement.²⁰²¹

Doctor Pichtel²⁰²² hat lange mit mir geredet, sich von calumnien²⁰²³, purgiret²⁰²⁴, vndt allerley gute einschläge²⁰²⁵ gegeben.

Der graf hat auch viel im losament²⁰²⁶, mit Mir conversiret.

2008 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2009 Pfalz, Kurfürstentum.

2010 Spanien, Königreich.

2011 Frankreich, Königreich.

2012 Roussillon, Grafschaft.

2013 Flandern, Grafschaft.

2014 *Übersetzung*: "Der Graf sagte gestern auch, dass man über die Rückgabe der Pfalz nicht spreche, aber dass Spanien sie mit der Grafschaft Roussillon und den eroberten Plätzen in Flandern Frankreich anbiete, sich Frankreich damit aber noch nicht zufriedengeben wolle."

2015 *Übersetzung*: "Hinrichtlich des Ausschlusses der Reformierten aus dem Frieden wollte er sich nicht recht daran erinnern, davon etwas gehört zu haben, sagte am Ende aber, dass er gehört habe, dass wenn man die Lutheraner an reformierten Orten nicht verfolge und ihnen anständig ihre Gewissensfreiheiten lasse, dass das gegenseitig an lutherischen Orten geschehen könnte"

2016 *Übersetzung*: "Ich antwortete hierauf, was ich notwendig zu sein wusste."

2017 Oldenburg.

2018 Vismar, Nikolaus (1592-1651).

2019 *Übersetzung*: "Superintendent"

2020 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2021 *Übersetzung*: "Man hat zum Mittagessen wenig und am Abend viel getrunken, aber ich habe meistens abgekochtes Wasser getrunken, und ein Musikant spielte sehr angenehm eine außergewöhnliche, für jede Tonart gemachte Harfe."

2022 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2023 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

2024 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

2025 Einschlag: Ratschlag.

2026 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Meine Söhne haben einen luchß, vndt den Fasangarten, besichtigt, vndt hertzog Geörg Friederich²⁰²⁷, ist mit ihnen gegangen.

<Diesen abendt habe ich von des graven Gemahlin²⁰²⁸, abschied genommen, in ihrem losament.>

27. April 1646

[[295r]]

» den 27. Aprilis²⁰²⁹ / 7^{ten}: May: 1646.

Le Conte²⁰³⁰ a fait sonder sous main, ce mattin, si i'aymerois mieulx avoir encores dés chevaux, ou dü bestail. Je n'ay rien voulü décider, me ressouvenant des courtoysies passées, & dü bestail promis. En fin, il m'a fait presenter, dü bestail, quand ie le ferois querir dans ün mois, lors que les herbes sortiroyent mieux.²⁰³¹ <Meine kinder²⁰³², haben das zeüghauß zu Oldenburgk²⁰³³ besichtigt. perge²⁰³⁴ >

herr Wolzogen²⁰³⁵, hat diesen Morgen viel mit mir, geredet. Darnach habe ich gefrühestügkt, der hertzog²⁰³⁶ mit Mir, meinen Söhnen, vndt Jungkern²⁰³⁷. Der Grafe, vndt Wolzogen, seindt auch darzu gekommen, wiewol der graf artzney gebraucht. Nach dem Frühestügk, habe ich von hertzog Augustj von hollstein²⁰³⁸ gemahlin²⁰³⁹, abschied genommen, auch andern valediciret²⁰⁴⁰. Bin darnach mit dem hertzogk Geörge Friederich, vndt dem graven von Oldenburg, wie auch Meinen Söhnen, hinauß gefahren, in des graven schönen carosse²⁰⁴¹, vndt <mit seinen> guten pferden. Er hat neün gespann, schöner, seltzamer²⁰⁴² vndt guter kutzschpferde. Nach dem der graf, mich

2027 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2028 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

2029 *Übersetzung*: "des April"

2030 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2031 *Übersetzung*: "Der Graf hat heute Morgen unter der Hand erforschen lassen, ob ich lieber noch Pferde oder Vieh haben mögen würde. Ich habe nichts beschließen wollen, da ich mich an die vergangenen Höflichkeiten und an das versprochene Vieh erinnerte. Schließlich hat er mir Vieh anbieten lassen, wenn ich es in einem Monat holen lassen werde, wenn die Gräser besser herauskommen würden."

2032 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2033 Oldenburg.

2034 *Übersetzung*: "usw."

2035 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2036 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2037 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

2038 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

2039 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

2040 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

2041 *Übersetzung*: "Kutsche"

2042 seltsam: selten, unhäufig, bemerkenswert.

vber den Osenbergk²⁰⁴³ (allda die Jungfer herauß kommen sein soll, die daß horn graf Otto²⁰⁴⁴ sol præsentiret²⁰⁴⁵ haben, das wir gestern noch besehen) begleitet, vndt zu pferde geseßen, haben wir einander höflich valediciret, der hertzog, der grave, vndt Jch. Bin darnach auf einen grawen paßgänger geseßen, (welchen ich, mit dem hertzogk, gegen mein Türgklein außgetauscht) vndt ihn zu probiren forthgeritten. Er gehet zimlich wol, ist aber schew, vndt hartmäulich.

{ Meilen }

Von Oldenburg nacher Delmenhorst²⁰⁴⁶, durch 41
sandt vndt heyde vndt weil ich zu Delmenhorst
niemands gefunden, aufm schloße bin ich
vollends nacher Bremen²⁰⁴⁷, die große meile, vndt
vber viel brücken, vndt dämme, auch vber die
Weser²⁰⁴⁸, in Schweickhausens²⁰⁴⁹ losament²⁰⁵⁰
. Haben: 12 stunden, in einem futter zugebracht.
perge²⁰⁵¹

28. April 1646

[[295v]]

σ den 28. Aprilis²⁰⁵² / 8^{ten}: May: 1646.

Jch habe Bürgemeister[!] Capel²⁰⁵³, vndt Bürgemeister[!] Dotzen²⁰⁵⁴, alhier zu Brehmen²⁰⁵⁵, zu Mir begehren laßen. Sie seindt nacheinander zu mir kommen. Capel ist Præsident an itzo. Dotzen ist 72 Jahr altt, vndt der Elltiste Rahtsherr. Sie haben beyde ein ieglicher absonderlich, an complimenten²⁰⁵⁶, gratulationen, erbiehten, vndt excüses²⁰⁵⁷, nichtß ermangeln laßen, aber in der häuptsache viel: vndt Mancherley, difficulteten²⁰⁵⁸ gemacht. Gott gebe daß sie sich eines beßern, in consilio^{2059 2060}, bedengken mögen! Sie schützen vor, die onera publica²⁰⁶¹, festungs:

2043 Altosenberge.

2044 Oldenburg, Otto, Graf von.

2045 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2046 Delmenhorst.

2047 Bremen.

2048 Weser, Fluss.

2049 Schweichhausen (1), N. N..

2050 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2051 *Übersetzung*: "usw."

2052 *Übersetzung*: "des April"

2053 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

2054 Dozen, Eberhard (1574-1654).

2055 Bremen.

2056 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

2057 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

2058 Difficultet: Schwierigkeit.

2059 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2060 *Übersetzung*: "im Rat"

2061 *Übersetzung*: "öffentlichen Lasten"

vndt brügken gebewde, so gar kostbahr²⁰⁶², die abschickungen, an Kayserlichen hof, vndt nach Münster²⁰⁶³, die kostbahre zollsache, auf der weser²⁰⁶⁴, vndt andere proceße, die hemmung der commercien, durch neue licenten²⁰⁶⁵, so oben zu höper²⁰⁶⁶, Lemgow²⁰⁶⁷, vndt andern orthen, ohne Schew, von den Kayserlichen²⁰⁶⁸, dieser Stadt, zum præjuditz, imponiret²⁰⁶⁹ worden, vndt das man sie mit dem Römer zuge²⁰⁷⁰ zu viel beschwehrte, wann sie geldt geben solten, wüste man Sie am Kayserlichen hofe zu finden, vndt vor eine ReichsStadt zu erkennen, sonst wolte man ihnen die erhaltene session²⁰⁷¹ disputiren. Man hette auch vornehmen Kayserlichen hohen officirern, ihre assignationes²⁰⁷², (da man sie doch gerne zu freunden behalten, vndt demeriret²⁰⁷³ hette) nicht geben können, wegen abgangs der Nahrung alhier, vndt schwürigkeit der bürgerschaft, so man durch neue collecten, tributen, vndt imposten²⁰⁷⁴, zur rebellion irritiren²⁰⁷⁵ dörfte. Die navigation²⁰⁷⁶ wollte auch nicht ihren fortgang recht mehr haben, wegen der vielen zölle, vndt beschwehrungen. Sie müsten viel volcks²⁰⁷⁷ vnderhalten, hetten wenig zugänge, keine viehzucht, Ackerbaw, oder andere nahrung, nur [[296r]] die elende Schiffarth, vndt die opificia²⁰⁷⁸ in der Stadt²⁰⁷⁹. Ihre landereyen, wehren auch, von den Soldaten, sehr verwüstet. Sie müßten auch den Schweden²⁰⁸⁰ geben, vndt ablifern, contribution, proviant, vndt dergleichen, so wol alß den Kayserlichen²⁰⁸¹ [,] müßten in Schweden, in hollandt²⁰⁸², hin: vndt wieder schigken, vndt sich in acht nehmen. hetten große mühe, oftermalß, die gethanen vorschöbe²⁰⁸³, von den bürgern, wieder zu erlangen, <et talia²⁰⁸⁴ :>

2062 kostbar: kostspielig.

2063 Münster.

2064 Weser, Fluss.

2065 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

2066 Heepen.

2067 Lemgo.

2068 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2069 imponiren: auferlegen, befehlen.

2070 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2071 Session: Sitz, Platz.

2072 *Übersetzung*: "Anweisungen"

2073 demeriren: sich verdient machen.

2074 impost: Steuer.

2075 irritiren: jemanden/etwas aufreizen.

2076 Navigation: Schifffahrt.

2077 Volk: Truppen.

2078 *Übersetzung*: "Arbeitsverrichtungen"

2079 Bremen.

2080 Schweden, Königreich.

2081 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2082 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2083 Hier: Vorschüsse.

2084 *Übersetzung*: "und dergleichen"

Jch an Meinem orth, nach dem complimenten²⁰⁸⁵, berief mich, auf die Kayserliche assignation²⁰⁸⁶, vndt daß sie Ihrer Mayestät²⁰⁸⁷ allergnädigste befehlich, vndt begehren, pariren, vndt mir satisfaction thun, auch es zu rühmen, vrsach geben würden. Ja sie solten wol, ex fundamento religionis & christianæ charitatis²⁰⁸⁸, in meinen bekandten, notorischen necessiteten²⁰⁸⁹, vndt ruinirtem zustande, proprio motu²⁰⁹⁰, ein vbriges thun, vndt die education meiner Söhne²⁰⁹¹ zu Leyden²⁰⁹², befördern helffen. hetten sie viel onera²⁰⁹³, so hofte ich doch, es würden auch die commoda²⁰⁹⁴ hernacher folgen, vndt nicht vergebens sein, wie ich denn an guten orthen gehöret, das sie viel Tittul vndterschiedlicher accisen, imposten²⁰⁹⁵, brückengelder²⁰⁹⁶, vndt dergleichen, in ihren rechnungseinnahmen, führeten, darumb ich mich zwar nicht zu bekümmern, dennoch aber ihnen ihren flor, von hertzen gönnete, vndt daß ich diese wolerbawete schöne Stadt, noch in zimlichem aufnehmen, vor anderen, sähe, vndt wüßte, auch vernehme, daß sie Monatlich etzliche Tausendt leichtlich einnehmen. Jch köndte ihnen alß Religionsverwandten, vndt Meinen lieben gevattern, etwan einmal wieder gute officia²⁰⁹⁷ zu hofe, zu Münster²⁰⁹⁸, vndt Oßnabrück²⁰⁹⁹ oder sonsten, præstiren²¹⁰⁰, vndt die meynigen würden es auch suchen zu demeriren²¹⁰¹. Es würde ihnen diese kleine Summa²¹⁰² ein geringer schade vndt abgang sein. Gott würde sie desto mehr gesegenen, vndt floriren lassen. Sie würden den Außländischen in Belgio^{2103 2104}, an eyver, vndt guter affection²¹⁰⁵, nichts bevor geben wollen, et similia mutatis mutandis²¹⁰⁶ etcetera[.] [[296v]] Sie²¹⁰⁷ wollen aber, ihren Rath²¹⁰⁸, vndt Bürger, sonderlich die von der wyttheit (das heißt: weißheit) convociren²¹⁰⁹,

2085 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

2086 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2087 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2088 *Übersetzung*: "auf Grund der Religion und der christlichen Barmherzigkeit"

2089 Necessitet: Notwendigkeit, Erfordernis, dringendes Bedürfnis, notwendige Ausgabe.

2090 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

2091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2092 Leiden.

2093 *Übersetzung*: "Lasten"

2094 *Übersetzung*: "Vorteile"

2095 impost: Steuer.

2096 Brückengeld: Brückenzoll.

2097 *Übersetzung*: "Dienste"

2098 Münster.

2099 Osnabrück.

2100 præstiren: darreichen, leisten.

2101 demeriren: sich verdient machen.

2102 *Übersetzung*: "Summe"

2103 Niederlande (beide Teile).

2104 *Übersetzung*: "im Niederlande"

2105 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

2106 *Übersetzung*: "und Ähnliches nach Veränderung des zu Verändernden"

2107 Cappeln, Heinrich von (1594-1648); Dozen, Eberhard (1574-1654).

2108

2109 convociren: zusammenrufen.

vndt darüber deliberiren²¹¹⁰, mit versprechen, mein bestes, nach möglichkeit, zu reden. Gott gebe es. Vndt daß guter effect, darauf erfolge! Amen! Amen! Amen!

Der Schweichhausen²¹¹¹, welcher Meiner kinder²¹¹² hofmeister werden will, hat sich præsentiret, sich zu offeriren zu meinen diensten. Er hat fein studiret, kan sein latein, Frantzösisch, Engelländisch vndt Italiänisch, verstehet das Spannische, hat seine iura²¹¹³ studirt, voltigiret, ficht, vndt schläget auf der lautte vndt jnstrument, kan reißen, vndt verstehet die Mathematica²¹¹⁴, Jst per gradus militiae²¹¹⁵ gegangen in Engellandt²¹¹⁶, also das er, Fendrich, leütenampt, capitain leütenampt²¹¹⁷, vndt Rittmeister, successive²¹¹⁸ worden, hat viel: vndt mancherley gefahr, zu waßer, vndt zu lande, außgestanden, vndt allerley, auf seinen peregrinationibus²¹¹⁹ erfahren, Jst der reformierten religion zugethan, etwan: 32 iahr altt, vndt ein patritius²¹²⁰ von Brehmen²¹²¹. Sein vatter²¹²², beherberget vnß. Es ist aber, keine gemeine herberge, sondern geschiehet nur, vnß zu gefallen. Sein Großvatter²¹²³, ist ein Rahtsherre gewesen.

Johann²¹²⁴, des herren von Schrahtembach²¹²⁵, sejn bereütter, hat sich auch offeriret. Wirdt sonst vom general Melandro²¹²⁶, stargk begehret, vndt mit großen offertern sollicitiret²¹²⁷. Jch beklage des Freyherrn von Schrahtembach itzige absentz, weil er sonderlich in dreyen Jahren, nicht auß dieser Stadt <vber landt> gekommen, nur vorgestern, nacher Delmenhorst²¹²⁸, verrayset, vndt mit dem selbigen Graffen²¹²⁹, auff die Jagt, excurriret²¹³⁰.

[[297r]]

Nachmittags, hat sich der Freyherr von Schrahtembach²¹³¹, bey mir eingestellt, vndt lange mit Mir, von allerhandt angelegenheiten, conversiret, sonderlich aber, wir mir in publicis, & privatis²¹³², zu helfen. Gott gesegene alle wolgemeinte consilia²¹³³!

2110 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2111 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

2112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2113 *Übersetzung*: "Rechte"

2114 *Übersetzung*: "Mathematik"

2115 *Übersetzung*: "durch die Ränge des Kriegsdienstes"

2116 England, Königreich.

2117 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

2118 *Übersetzung*: "nach und nach"

2119 *Übersetzung*: "Reisen"

2120 *Übersetzung*: "Patrizier"

2121 Bremen.

2122

2123 Schweichhausen, Heinrich (gest. nach 1638).

2124 N. N., Johann (1).

2125 Schratzenbach, Balthasar von.

2126 Melander, Peter (1589-1648).

2127 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2128 Delmenhorst.

2129 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

2130 excurriren: hinauslaufen, eine Reise machen.

2131 Schratzenbach, Balthasar von.

29. April 1646

☿ den 29. Aprilis²¹³⁴, / 9^{ten}: May: 1646.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon²¹³⁵, hat seinen klepper, vmb 29 {Thaler} verkauft, vndt zimlich gut glück darzu gehabt, zum ersten anfang, gesteriges Tages. *perge*²¹³⁶

Meine Söhne, Erdtmann, vndt Victor²¹³⁷, haben diese Stadt Brehmen²¹³⁸, gestern, vndt heütte, wol besehen.

Gegen Mittag, ist der Sindicus²¹³⁹ wachmann²¹⁴⁰, vndt noch ein Rahtsherr, im Nahmen, der Stadt Brehmen, zu mir gekommen, haben mir gratuliret, sich vnß herumb zu führen, offeriret, auch meine Söhne willkommen geheißten, vndt darneben, einen Stöer, zweene lächße, eine Ahme²¹⁴¹ <Reinischen> wein, vndt drey laßt²¹⁴² habers, präsentiret²¹⁴³. Sie haben mir auch, 500 {Reichsthaler} offeriret, an stadt der assignirten²¹⁴⁴: 3000 vom Kayser²¹⁴⁵, vndt mich gebehten, sie zu endtschuldigen, vndt bey *Kayserlicher Mayestät*, sie zu verbitten²¹⁴⁶, denn sie wehren Jhrer *Mayestät* nichts schuldig, hetten viel andere assignationes²¹⁴⁷, vndt den Römerzug²¹⁴⁸ schon abgegeben, auch nichts weiters bewilliget, waß Sie mir theten, das theten sie willig, vndt gerne, wolten<müsten auch> sonst, viel onera²¹⁴⁹ tragen. Könndten sich aber, zu weitter nichts, verstehen, der hofnung, Jhre *Mayestät* würden sie, mit solchen, vndt dergleichen assignationen²¹⁵⁰, verschonen, vndt bähten, ich wolte selber auch, vor sie intercediren. Jch habe viel darwider protestiret, minis; & bonis verbis²¹⁵¹, endlich aber, es angenommen, iedoch so ferne, das Jhre

2132 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

2133 *Übersetzung*: "Ratschläge"

2134 *Übersetzung*: "des April"

2135 Anhalt-Bernburg, Erdtmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

2136 *Übersetzung*: "usw."

2137 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2138 Bremen.

2139 *Übersetzung*: "Syndikus"

2140 Wachmann, Johann (1592-1659).

2141 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

2142 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

2143 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2144 assigniren: zuweisen.

2145 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2146 verbitten: für einen bitten, Fürsprache einlegen.

2147 *Übersetzung*: "Anweisungen"

2148 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2149 *Übersetzung*: "Lasten"

2150 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2151 *Übersetzung*: "mit Drohungen und guten Worten"

Mayestät es nicht empfinden möchten, vndt mich anderwerts, contentiren²¹⁵². Alß ich Sie invitiret²¹⁵³ zum eßen, haben sie Sich, mit einer hochzeit, ihrer nahen anverwandten, endtschuldiget, vndt nicht bleiben wollen, habe ich also, den Rittmeister Schweichhausen²¹⁵⁴, zum eßen, bey mjr, behalten. [[297v]] Den præsentirten²¹⁵⁵ wein, versucht, vndt einer städtlichen Vocal: vndt instrumental musica²¹⁵⁶ zugehöret, welche ein kerl, mit 4 <5> seiner kinder, gehalten, das sich darüber, zu verwundern gewesen.

Nachmittags, habe ich mit Meinen Söhnen²¹⁵⁷, den Freyherren von Schrahtembach²¹⁵⁸, in seinem losament²¹⁵⁹, besucht, darbey sich auch der Oberste Mösenholdt²¹⁶⁰, ein Mann von großen qualiteten, befunden. Il m'a monstrè avec beaucoup de circomstances, comme j'aurois peü mettre 100 mille Dücats, dans ma poche, sj i'eusse voulü m'engager a Venise²¹⁶¹ l'an passè, suivant son conseil. Je le remercie de sa bonne volontè, mais il ne scait pas, les circomstances que ie scay.²¹⁶² Der herr von Schrahtembach hat vnß eine collation²¹⁶³ gegeben. Wir haben auch, seine Fraw²¹⁶⁴, vndt kinder²¹⁶⁵, angesprochen.

30. April 1646

☞ den 30. Aprilis²¹⁶⁶: / 10. May: 1646.

Diesen vormittag, bin ich in die kirche, zu Sankt Märtin gefahren, vndt habe einen Brehmischen prediger²¹⁶⁷, einen feinen sermon thun hören.

<Von> Dannen, habe ich den Freyherren von Schrahtembach²¹⁶⁸, mit mir, auß der kirche, (darinnen Mir der Raht²¹⁶⁹, einen feinen Stuel, zurichten laßen) genommen, lange, mit ihm, conversiret, ihn consuliret²¹⁷⁰, jn meinen anliegen, vndt ihn darnach, zu gaste gehabt, wie auch den Obersten

2152 contentiren: zufriedenstellen.

2153 invitiren: einladen.

2154 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

2155 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2156 *Übersetzung*: "Musik"

2157 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2158 Schrattenbach, Balthasar von.

2159 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2160 Mösenholdt, N. N..

2161 Venedig (Venezia).

2162 *Übersetzung*: "Er hat mir mit vielen Umständen gezeigt, wie ich 100 tausend Dukaten in meine Tasche hätte stecken können, wenn ich mich im vergangenen Jahr in Venedig hätte verpflichten wollen, indem ich seinem Rat folge. Ich danke ihm für seinen guten Willen, aber er kennt nicht die Umstände, die ich kenne."

2163 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

2164 Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge (1602-nach 1650).

2165 Personen nicht ermittelt.

2166 *Übersetzung*: "des April"

2167 Person nicht ermittelt.

2168 Schrattenbach, Balthasar von.

2169 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2170 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

Mösenholdt²¹⁷¹, Doctor Styckern²¹⁷² den medicum²¹⁷³, vndt alten bekandten, Item²¹⁷⁴: *Magister* Fælix hawstedt²¹⁷⁵, den vortreflichen prediger, vnsern Servestanum²¹⁷⁶. Mit diesen vieren, hats allerley, gute conversation, gegeben.

Meine Söhne²¹⁷⁷ haben darnach, das zeüghauß, wie auch daß Rahthauß, alhier zu Brehmen²¹⁷⁸, besehen.

J'ay envoyè, *Jakob Ludwig Schwarzenberger*²¹⁷⁹ vers le Consül Capel²¹⁸⁰ le solliciter, de trois choses.²¹⁸¹ 1. s'il n'estoit pas possible d'augmenter l'assistance assignée, ne m'en [[298r]] ayans dèsbourcè, que la sixième partie, & ie me contenterois de termins.²¹⁸² 2. Conseil touchant les chemins, & convoys.²¹⁸³ 3. Si on pouvoit voir en Original, le Privilege de l'Empereur Henry l'oyseleur²¹⁸⁴, touchant la libre navigation sûr la Weser²¹⁸⁵.²¹⁸⁶

Au 1^{er}. il²¹⁸⁷ a respondü; Qu'il avoit fait tout son devoir, pour cela, mais il n'auroit peü rien obtenir davantage, la ville de Brehmen²¹⁸⁸, ayant creü, avoir beaucoup fait, de me dèsbourcer, par singüliere treshümbler affection, les 500 Dalers. Car ils ne se recognoissoyent nüllement redevables, a l'Empereur²¹⁸⁹ pour les expeditions Romaines, & quand üne nouvelle expedition ou Römerzug²¹⁹⁰, seroit acconsenty, a peine seroyent ils payèz de ce, qu'ils auroyent avancèz. Ils n'auroyent que faire, de la quittance dü Reichspfennigmeister²¹⁹¹, ne pouvans en rien, se faire persuader, a estre obligè a l'Empereur d'aulcüns arrierages, ains plüstost, on leur devoit rendre,

2171 Mösenholdt, N. N..

2172 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2173 *Übersetzung*: "Arzt"

2174 *Übersetzung*: "ebenso"

2175 Hausstedt, Felix (1598-1652).

2176 *Übersetzung*: "Zerbster"

2177 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2178 Bremen.

2179 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

2180 Cappel, Heinrich von (1594-1648).

2181 *Übersetzung*: "Ich habe Jakob Ludwig Schwarzenberger zum Bürgermeister Cappel geschickt, ihn um drei Sachen zu ersuchen."

2182 *Übersetzung*: "ob es nicht möglich sei, die angewiesene Hilfe zu erhöhen, da sie mir davon nur den sechsten Teil bezahlt haben und ich mich mit Terminen zufriedengeben würde."

2183 *Übersetzung*: "Rat, was die Wege und Begleitungen betrifft."

2184 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

2185 Weser, Fluss.

2186 *Übersetzung*: "Ob man das Privileg des Kaisers Heinrich dem Vogler, was die freie Schifffahrt auf der Weser betrifft, im Original sehen könne."

2187 Cappel, Heinrich von (1594-1648).

2188 Bremen.

2189 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2190 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2191 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

l'argent & les vivres, quj sont demandèz d'eulx, au dessus, & au dessous de la Weser²¹⁹², encores a present, avec beaucoup d'incommoditè de ceste bonne ville, me prians d'estre content de ceste petite demonstration de leur bonne volontè, & desister d'ülterieures poursuittes, voire plüstost, de vouloir moy mesme jnterceder pour eulx, envers Sa Majestè Imperiale, afin de les espargner, avec semblables assignations, maintenant & a l'avenir, & les proteger en ceste bonne ville de toute Violence. Que ceulx, qui m'avoyent averty, de leurs revenüs, imposts[,] accises, & argent de consommation²¹⁹³ <perge²¹⁹⁴>, estoient sans doubte leurs ennemis quj les vouloyent volontiers molester, ou les rendre odieux. Que ceux là auroyent bien fait aussy, de mettre auprès ce conte de revenüs, la grande dèspence quj leur convient de faire, & les fraix incroyables, dont ils sont sürchargèz. Qu'ils seront en fin contens, que j'èscribe comme il me plaira, a l'Empereur ils le feront aussy, pour s'excüser, me prians pourtant, que ce soit, en termes favorables, & avec bonne recommandation de leurs griefs, & charges, plüs grandes, qu'on ne penseroit. [[298v]] Qu'ils me vouloyent tant de bien, & honoroyent tant mon nom de nostre tres-illustre & ancienne mayson²¹⁹⁵, que ce nom seul eust estè suffisant, a les induyre, a me satisfaire, n'ayant eu besoing, de venir pour cela, icy²¹⁹⁶, en personne. Mais puis que i'avois voulü prendre en personne tant de peine, et leur faire ceste grace, ils la repütoyent á singülier honneur, & seroyent tres-ayes, s'ils me pouvoyent assèz rendre de devoirs, & tres-hümbles services, en toute leur possibilitè, comme leur coeur estoit passionnèment portè, a me servir & honorer²¹⁹⁷, etcetera me souhaitans ün comble de prosperitèz, & s'offrans a mes Volontèz²¹⁹⁸. etcetera sür tout, au 2. point, touchant l'adresse des chemins, &

2192 Weser, Fluss.

2193 *Übersetzung*: "Auf das 1. hat er geantwortet, dass er dafür all seine Pflicht getan habe, er aber nichts mehr hätte bekommen können, da die Stadt Bremen geglaubt hat, viel getan zu haben, um mir aus besonderer demutsvoller Zuneigung die 500 Taler zu bezahlen. Denn sie erkennen sich gegenüber dem Kaiser wegen der Römerzüge in keiner Weise als schuldig, wenn ein neuer Feldzug oder Römerzug bewilligt würde, würden sie kaum damit bezahlt, was sie vorgestreckt hätten. Sie hätten nur die Quittung des Reichspfennigmeisters gemacht, da sie sich in Nichts davon überzeugen lassen können, dem Kaiser zu irgendwelchen rückständigen Schulden verpflichtet zu sein, sondern man ihnen eher das Geld und die Lebensmittel zurückgeben müsse, die von ihnen gegenwärtig noch oberhalb und unterhalb der Weser mit viel Beschwerlichkeit dieser guten Stadt verlangt werden, wobei sie mich bitten, mit diesem kleinen Beweis ihres guten Willens zufrieden zu sein und von weiteren Verfolgungen abzulassen, ja eher mich selbst gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät für sie verwenden zu wollen, um sie jetzt und in der Zukunft mit ähnlichen Anweisungen zu verschonen und sie in dieser guten Stadt vor jeder Gewalt zu schützen. Dass diejenigen, die mich über ihre Einnahmen, Steuern, Akzisen und Zehrgeld benachrichtigt hatten"

2194 *Übersetzung*: "usw."

2195 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2196 Bremen.

2197 *Übersetzung*: "ohne Zweifel ihre Feinde seien, die sie gern belästigen oder sie verhasst machen wollten. Dass diese da auch recht getan hätten, dieser Rechnung der Einnahmen die große Geldausgabe, die ihnen zu machen ansteht, und die unglaublichen Kosten beizulegen, mit denen sie überlastet sind. Dass sie schließlich zufrieden sein werden, dass ich an den Kaiser schreibe, wie es mir gefallen wird, sie werden es auch tun, um sich zu entschuldigen, wobei sie mich trotzdem baten, dass dies in günstigen Worten und mit Erinnerung ihrer Beschwerden und größten Lasten sei, wie man nicht denken würde. Dass sie mir so viel Gutes wollten und so sehr meinen Namen unseres sehr berühmten und alten Hauses ehrten, dass dieser Name allein ausreichend gewesen wäre, um sie dazu zu treiben, mich zufriedenzustellen, wobei ich es nicht nötig gehabt habe, deswegen persönlich hierher zu kommen. Weil ich mir aber persönlich so viel Mühe geben und ihnen diese Gnade erweisen wollen habe, hielten sie sie in besonderer Ehre und würden sehr erfreut sein, wenn sie mir nach ihrer ganzen Möglichkeit genug Schuldigkeiten und demutsvolle Dienste erwidern konnten, wie ihr Herz leidenschaftlich getrieben sei, mir zu dienen und [mich] zu ehren"

2198 *Übersetzung*: "wobei sie mir eine Vollkommenheit an Wohlstand wünschten und sich zu meinen Wünschen anboten"

convoys, & voytüres²¹⁹⁹, &cetera[.] Au 3^{me}. ils confessent, que l'Original dü privilege de l'Empereur Henry l'Öyseleur<cinquièsme>²²⁰⁰, ne se trouve point, d'autant qu'autresfois, ceste ville a soufferte beaucoup de maulx, les Bourgmaistres, en ont estè contraints, par fois, de dèsloger, les pappiers se sont perdüs, aulcüns dü Senat²²⁰¹, ont estè negligents, ou bien se sont laissèz corrompre, par les Oldenburgeois²²⁰², (puis qu'ün serviteur de nostre mayson se doibt avoir vantè, d'avoir veu, le dit Privilege, á Oldenbourg²²⁰³,) Mais neantmoins pour preuve de l'avoir eu, ils m'en envoient copie, & l'Original d'üne confirmation de l'Empereur Wenceslaus²²⁰⁴ lequel confirme 19 ans après, le dit Privilege, qu'il insere de mot en mot, en sa confirmation.²²⁰⁵ &cetera me prians, de ne vouloir trop croyre, a leurs Passionnèz adversaires, et qui les vouldroyent rüjner, en leurs biens, & en leur renommèe.²²⁰⁶ perge²²⁰⁷

Der Medicus, Doctor Stögker^{2208 2209}, ist zu abends, wieder zu mir gekommen, hat Mir, die eingemachte wurtzel Consolidam Majorem²²¹⁰, selber gebracht, pro tussj, et pulmonibus²²¹¹. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

2199 *Übersetzung*: "vor allem im 2. Punkt, was die Nachricht über die Wege und Begleitungen und Wagen betrifft"

2200 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

2201 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2202 Oldenburg, Grafschaft.

2203 Oldenburg.

2204 Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) (1361-1419).

2205 *Übersetzung*: "Zum 3. gestehen sie, dass sich das Original des Privilegs vom Kaiser Heinrich dem Vögler Fünften nicht findet, weil diese Stadt früher viele Übel erlitten hat, sind die Bürgermeister manchmal weggezogen gezwungen worden, die Papiere haben sich verloren, einige vom Rat sind nachlässig gewesen oder haben sich wohl durch die Oldenburger bestechen lassen (da ein Diener unseres Hauses sich gerühmt haben soll, das genannte Privileg in Oldenburg gesehen zu haben), aber dennoch schicken sie mir davon als Beweis, es gehabt zu haben, eine Abschrift und das Original einer Bestätigung des Kaisers Wenzel, welcher das genannte Privileg 19 Jahre danach bestätigt, das er in seiner Bestätigung von Wort zu Wort einfügt."

2206 *Übersetzung*: "wobei sie mich baten, ihren leidenschaftlichen Widersachern und [denen,] die sie in ihrem Hab und Gut und in ihrem Ruhm verderben wollen würden, nicht zu sehr glauben zu wollen."

2207 *Übersetzung*: "usw."

2208 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2209 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Stöcker"

2210 *Übersetzung*: "Beinwell"

2211 *Übersetzung*: "für den Husten und die Lungen"

Personenregister

- Adler Salvius, Johan 97
Althusius, Samuel 19
Alting, Menso 87, 88
Andreae, Ansk (van), geb. Burmania 68
Andreae, Henning Georg (van) 68
Andreae, Joachim (van) 37, 38, 45, 56, 56, 57, 57, 61, 61, 68
Andreae, Saepk (van), geb. Vervou 68
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 98, 109
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 73
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 30, 96, 98
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 9, 26, 31, 81, 95, 96
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 35, 38, 40, 45, 56, 58, 60, 61, 61, 64, 70, 74, 75, 78, 80, 81, 82, 83, 86, 89, 92, 93, 94, 95, 95, 96, 99, 100, 101, 104, 105, 106, 107, 108
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 9, 84
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 10, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 35, 38, 40, 45, 56, 58, 60, 61, 64, 70, 74, 75, 78, 80, 81, 82, 83, 86, 89, 92, 93, 94, 95, 95, 95, 96, 99, 100, 101, 104, 105, 106, 107, 108
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 98
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 98
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 57, 98
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 98
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 98, 98
Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 43
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 18
Anton, König von Navarra 17
Astley of Reading, Jacob, Baron 18
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 31
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 7, 71
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 4, 5
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 4, 7, 67, 71
Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) 54
Bayram Pascha 53
Beck, Johann von 46
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von 41
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 41
Berlepsch, Sittich von 13
Bicker, Andries 57
Biedersee, Georg Heinrich von 21
Börstel, Ernst Gottlieb von 21
Börstel, Heinrich (1) von 22
Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 4
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 7, 14, 49
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 71
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 71
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 8
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 7
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 4, 7
Brederode, Jan Wolfert van 14
Burmania, Poppo van 76
Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz 57
Buschhausen, N. N. von 57, 61
Buschhausen, Nikolaus von 57
Caesar, Gaius Iulius 32
Camerarius, Ludwig 64, 65, 70, 70, 73, 73
Cappello, Antonio Marino 46
Cappeln, Heinrich von 102, 104, 108, 108
Caumont, Jacques-Nompar de 5, 6
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9, 38, 49, 56, 57, 68, 95, 95

Clant tot Stedum, Adriaen 7
 Coeverden, Wilhelm van 79, 79, 80
 Coligny, Familie 6
 Coligny, Gaspard I, Duc de 6
 Coligny, Gaspard II, Duc de 6
 Coligny, Maurice de 6
 Cordier, Pierre 3, 10, 15, 34
 Cornaro, Andrea 46
 De Geer, Louis (1) 8
 Digby, John 3
 Dohna, Achatius, Burggraf von 5
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 14
 Dohna, Christoph, Burggraf von 71
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 14
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 14
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 14
 Donia, Frans van 7
 Doubleth, Philips 59
 Dozen, Eberhard 102, 104
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 6
 Eck, N. N. 65
 Eckardt, Hans Friedrich 21
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. 79
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 79, 80
 Einsiedel, Christian Friedrich von 14
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 4
 Feldberg, N. N. von 13
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 93
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 13, 48, 48, 92, 97, 99, 104, 106, 108
 Fewen, Fewo 80
 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von 7
 Fortuna 39
 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 68
 Franz I., König von Frankreich 16
 Friderici, Christian 78, 80, 81
 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 43
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 49
 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern) 44
 Gener, N. N. 29
 Gent, Barthold van 7, 12
 Gramont, Antoine III de 6
 Gustav I., König von Schweden 31
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 70
 Halck, Hans Albrecht von 9, 10, 11, 22, 23, 24, 40, 50, 75, 84, 92, 98, 101
 Hanckwitz, Martin 10, 21, 24, 40, 98
 Haug, Martin 40, 86
 Hausstedt, Felix 108
 Heimbach, Christian von 14
 Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 4
 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 92, 108
 Heinrich IV., König von Frankreich 42
 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 110
 Heinsius, Jodocus 65, 70, 72
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 18
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 47, 67
 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von 95
 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von 95
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 12, 76
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 13, 76, 79, 80, 81, 87, 88
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 76
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 14
 Heyn, Piet Pieterszoon 30
 Hotton, Godefroid 9, 15, 18
 Hoyer (3), N. N. 87, 89, 92, 94
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 51, 51, 54, 69, 89
 Innozenz X., Papst 47, 85
 Isenburg (2), N. N., Graf von 22
 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von 7
 Itsma, Wibrandus 57, 61
 Jakob I., König von England und Irland 42, 71
 Jakob II., König von England und Irland 4

Jesus Christus 28, 30, 34, 39, 42
 Johann IV., König von Portugal 69
 Joseph (Bibel) 18
 Judas Ischariot (Bibel) 28
 Julsinga, Berend 65, 70, 72
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 3, 3, 18, 19, 46, 76, 77, 84, 85
 Karl II., König von England, Schottland und
 Irland 4, 18, 78
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26,
 27
 Karl X. Gustav, König von Schweden 49
 Katharina, Königin von Frankreich, geb.
 Medici 17
 Keller, Hans Rudolf 34
 Kettler, Jakob 50
 Knuyt, Johan de 7
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 49, 78
 Konopios, Nathanael 46, 51, 51, 54, 55
 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch
 von 46, 52, 52, 53, 54
 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch
 von 52, 52, 53
 Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von 54
 Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von 54
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg
 Ernst, Graf von 11, 22
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena,
 Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim,
 Steinfurt und Tecklenburg 22, 23
 Lorraine, Charles (1) de 17
 Ludwig XIII., König von Frankreich 5, 6
 Ludwig XIV., König von Frankreich 7, 97, 99
 Maria, Heilige 30
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra,
 geb. Medici 43
 Maria Theresia, Königin von Frankreich und
 Navarra, geb. Infantin von Spanien 47
 Mathenesse, Johan van 7
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 71
 Mazarin, Jules 73
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I.,
 Herzog von 14
 Melander, Peter 11, 47, 105
 Menger, Nikolaus 80
 Metzsch, Friedrich von 108
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 48
 Mösenholdt, N. N. 107, 108
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 53, 53,
 54
 Musa Pascha 53
 N. N., Christian (2) 9, 11, 21
 N. N., Johann (1) 105
 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von
 Nassau) 43, 72
 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw.
 Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-
 Dillenburg 43
 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von 43
 Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von 43
 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 42, 43,
 43
 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von 42,
 43, 44
 Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von 43
 Nassau-Diez, Moritz, Graf von 43
 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb.
 Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel
 43
 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw.
 Fürst von 35, 37, 37, 39, 41, 42, 43, 43, 44,
 45, 60
 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von 42
 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von
 42, 75
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 22
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst
 von 44, 91
 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin
 von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und
 Bronckhorst 11, 22
 Oldenburg, Otto, Graf von 102
 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von
 105
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 82, 88, 90, 92, 92, 93, 94, 95, 95,
 96, 98, 100, 101

- Oldenburg und Delmenhorst, Sophia
Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von
Schleswig-Holstein-Sonderburg 92, 94, 101
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 12, 14,
37, 43, 63, 65, 66, 68, 72, 75, 85, 88
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb.
Prinzessin von England, Schottland und
Irland 4
- Oranien, Moritz, Fürst von 31, 72
- Oranien, Wilhelm I., Fürst von 42
- Oranien, Wilhelm II., Fürst von 65
- Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon 70
- Orléans, Henri II d' 70
- Örtel, Melchior 14
- Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen
Reiches) 51
- Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 69
- Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 47
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
von Österreich) 5, 13, 47, 48, 90, 91, 97, 99,
103, 103
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 9
- Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw.
Fürst von 87
- Ostfriesland, Edzard II., Graf von 88
- Ostfriesland, Enno II., Graf von 81
- Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst
von 87, 91
- Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst
von 87
- Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb.
Landgräfin von Hessen-Darmstadt 76, 81,
88
- Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb.
Prinzessin von Schweden 88
- Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 76, 79, 80,
81, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 93, 97
- Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,
Graf 66
- Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
Graf 66, 97
- Paludanus, Bernardus 25, 28, 29, 31, 32
- Pauw, Adriaen 7
- Perrenot de Granvelle, Antoine 26, 27
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.
Prinzessin von England, Irland und
Schottland 3, 43
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 43, 67, 71
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
Kurfürsten von der Pfalz) 4
- Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 4, 7
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 4, 5, 7
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin
von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf
von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 4, 7
- Philipp II., König von Makedonien 28
- Philipp IV., König von Spanien 3, 47
- Piccard, N. N. 64
- Pichtel, Konrad Balthasar 82, 99, 100
- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von
Pfalz-Simmern 4, 7
- Reede, Godart van 7
- Reichwald von Kemphen, Johann 48
- Rencking, N. N. 90
- Restorff, Hans Georg von 88
- Rhemen, Steffen Gerhard van 22
- Rindtorf, Abraham von 2, 12, 40, 92, 101
- Ripperda, Willem 7
- Röder, Ernst Dietrich von 92, 101
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 21
- Rusdorf, Johann Joachim von 15
- Saavedra y Fajardo, Diego de 47
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 13,
48, 71
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der
Fromme), Herzog von 63
- Salee, Adrian 81, 84
- Salmuth, Friedrich 81
- Sanherib, König von Assyrien 55
- Schilten (1), N. N. 45, 56, 56, 57, 59, 61
- Schilten (2), N. N. 59
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg
Friedrich, Herzog von 92, 93, 94, 95, 97, 99,
101, 101

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 92, 94, 101

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 92, 94, 101

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 82, 97

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 96

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 82, 97

Schrattenbach, Balthasar von 105, 105, 107, 107

Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge 107

Schubert, N. N. 95

Schulte, Albrecht 82

Schwartzenberger, Jakob Ludwig 37, 40, 64, 65, 79, 108

Schweichhausen, Heinrich 105

Schweichhausen, Simon Heinrich 105, 107

Schweichhausen (1), N. N. 102

Scultetus, Abraham 80

Sebastian, König von Portugal 86

Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 14, 43

Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 43

Sötern, Philipp Christoph von 7, 66

Spanheim, Ezechiel 20

Spanheim, Friedrich d. Ä. 2, 2, 3, 5, 6, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 82, 86

Spanheim, Friedrich d. J. 20

Spanien, Haus (Könige von Spanien) 68

Sperreuter, Claus Dietrich von 47

Stamler, Adolf Leonhard 89

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 2, 10, 11, 12, 20, 21, 37, 45, 56, 64, 65, 70, 72, 79, 79

Stöcker, Johann 108, 110

Storch (2), N. N. 41, 45

Storch (3), N. N. 45

Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) 54

Swalve, Bernhard 79, 79, 80, 81, 84

Tabaniyassi Mehmed Pascha 52, 52

Thiebolt, N. N. 44

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 4, 13, 49, 70, 97

Unia (1), N. N. van 56

Unia (2), N. N. van 56

Urban VIII., Papst 52

Villiers, George, Viscount 3

Vismar, Nikolaus 100

Vitzenhagen, Albrecht Ernst von 87

Vosbergen, Gaspar van 13

Wachmann, Johann 106

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 7, 66

Wardenburg, Dietrich von 91

Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) 110

Wickevoort, Joachim van 13

Witt, Jacob de 57

Wolzogen, Matthias von 94, 99, 101

Württemberg, Eberhard III., Herzog von 30

Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von 67

Ortsregister

- Afrika 53
Ägypten 18, 27, 27, 31
Albanien 47
Alexandria, Patriarchat 54
Altenburg 9
Altosenberge 102
Amberg 18
Amerika 8
Amsterdam 3, 9, 10, 18, 20, 21, 22, 23, 26, 29, 33, 40, 67
Angola 28
Anhalt, Fürstentum 9, 41, 57, 62, 89
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 41
Anhalt-Dessau, Fürstentum 41
Anhalt-Köthen, Fürstentum 41
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 41
Antiochia, Patriarchat 54
Antwerpen 3
Appingedam 74
Arnheim (Arnhem) 11, 12
Asien 66
Atlantischer Ozean 32
Aurich 83, 86, 88, 89, 90, 94
Azak (Asow) 53
Babylon 53
Bansmeer 86
Beck, Gut (Löhne-Ulenburg) 94
Beemster 24, 25
Bernburg 41
Böhmen, Königreich 4, 71
Bosporus 53
Brabant, Herzogtum 46, 69
Brandenburg, Kurfürstentum 14
Brasilien 46, 91
Braunschweig 7, 7
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 7
Breda 15
Bremen 40, 83, 83, 92, 102, 102, 103, 105, 106, 108, 108, 109
Bremen, Erzstift 78, 93, 99
Bremervörde 49, 78
Buitenpost 61
Canea (Chania) 47, 55
Coburg 9
Dalmatien 46
Dänemark, Königreich 34, 56, 81, 90, 91, 93, 95
Davisstraße (Davis Strait) 29, 32
Delft 42
Delfzijl 74, 76, 76
Delmenhorst 102, 105
Den Haag ('s-Gravenhage) 2, 10, 11, 12, 14, 44, 58, 67, 70, 86, 87
Dessau (Dessau-Roßlau) 41
Deventer 22
Diez 60
Dollart 41, 75, 78
Düsseldorf 47
Elsass 48, 99
Emden 40, 41, 75, 76, 78, 78, 79, 80, 80, 83, 84, 85, 85, 88
Ems, Fluss 75, 75, 76
England, Königreich 4, 5, 7, 19, 46, 67, 71, 77, 84, 84, 105
Enkhuizen 24, 25, 25, 26, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 75
Esens, Herrschaft 88
Flandern, Grafschaft 42, 46, 69, 100
Franeker 45
Frankreich, Königreich 11, 14, 16, 19, 47, 48, 64, 69, 77, 78, 85, 87, 91, 99, 100
Friaul (Friuli) 46, 48
Friedeburg 89, 90, 92
Friesland, Provinz 13, 26, 35, 37, 37, 39, 41, 42, 43, 43, 45, 46, 56, 59, 60, 61, 62, 64, 65, 68, 73, 74, 90, 98
Gelderland, Provinz 10, 12, 21, 22, 65, 72, 98
Geldern 3
Geldern, Herzogtum 11
Gotha 63
Gotland, Insel 68
Graz 48
Griechenland 52, 66
Grijpskerk 61
Groningen 40, 61, 63, 64, 65, 70, 72, 73, 75

Groningen (Stadt und Umland), Provinz 13, 42, 43, 56, 61, 62, 65, 72, 74, 98
 Grönland (Grønland) 29
 Großbritannien 4
 Großfriesisches Reich 36
 Haarlem 21
 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 20
 Harderwijk 9, 11, 22
 Härjedalen 68
 Harlingen 36, 37
 Heepen 103
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 16, 49, 62, 65, 67, 69, 83, 96, 99
 Hersfeld, Stift 11
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 47, 79, 86, 87, 88, 89, 90, 91
 Hildesheim, Hochstift 11, 99
 Holland, Provinz (Grafschaft) 12, 36, 36, 37, 46, 56, 59, 60, 65, 73, 75, 77, 98
 Holstein, Herzogtum 9
 Honduras 28
 Honselaarsdijk (Honselersdijk), Schloss 12
 Hoorn 24
 Höxter 92
 Hulst 44
 IJ, Meeresarm 24
 Innsbruck 47
 Irland, Königreich 4
 Italien 15, 47, 55, 69
 Jämtland 68
 Jerewan 53
 Jerusalem, Patriarchat 54
 Jever, Herrschaft 90
 Jülich, Herzogtum 14
 Kanischa (Nagykanizsa) 48
 Karlstadt (Karlovac) 47
 Kärnten, Herzogtum 48
 Kastilien, Königreich 46
 Königsberg (Kaliningrad) 49
 Konstantinopel (Istanbul) 53, 54
 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat 52, 52, 54
 Korneuburg 48
 Köthen 41
 Krain, Herzogtum 48
 Krems an der Donau 48
 Kreta (Candia), Insel 46, 51, 54, 55
 La Rochelle 3
 Laufenburg 11
 Leeuwarden 35, 35, 37, 37, 38, 40, 41, 41, 42, 44, 45, 50, 50, 59, 61, 61, 61, 64, 68
 Leiden 2, 10, 12, 15, 18, 19, 20, 21, 34, 75, 81, 83, 93, 96, 97, 99, 104
 Leidener Meer (Leidsemeer) 20
 Lemgo 103
 Lemmer 35, 64
 Lichtenberg 71
 London 85
 Lothringen, Herzogtum 11, 46
 Lugdunum Batavorum (Brittenburg) 32
 Magdeburg 48
 Mähren, Markgrafschaft 48
 Mainz 71
 Malta (Inselgruppe) 55
 Marburg an der Lahn 47
 Metz 11
 Moskauer Reich 53
 München 71
 Münster 7, 8, 13, 47, 48, 66, 66, 71, 85, 103, 104
 Münster, Hochstift 93
 Navarra (Alta Navarra), Königreich 49
 Neuenburg 91
 Neuhäusel (Nové Zámky) 48
 Neu-Niederland 29
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 3, 7, 10, 11, 15, 16, 17, 19, 23, 57, 62, 65, 67, 69, 73, 76, 103
 Niederlande (beide Teile) 16, 104
 Nordholland 24, 25
 Nordsee 32, 75, 76, 77, 78, 93
 Norwegen, Königreich 49
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 5
 Ofen (Buda) 48
 Oldenburg 40, 81, 83, 90, 91, 93, 93, 94, 100, 101, 110
 Oldenburg, Grafschaft 90, 92, 110
 Olinda 91
 Ommelanden (Provinz Groningen) 64, 65
 Oostende 43, 84

Oostergo 60
 Öresund (Øresund) 57
 Ösel (Saaremaa), Insel 68
 Osmanisches Reich 19, 32, 46, 46, 47, 51, 51,
 52, 54, 54, 55, 65, 85, 97
 Osnabrück 14, 49, 66, 66, 85, 97, 104
 Osnabrück, Hochstift 11, 99
 Ostfriesland, Grafschaft 88, 90, 91
 Ostindien 8
 Overijssel, Provinz 10, 13, 65, 72, 98
 Palästina 32
 Paris 5, 6, 18
 Persien (Iran) 29, 53, 53
 Pest 48
 Pfalz, Kurfürstentum 65, 66, 70, 100
 Picardie 6
 Polen, Königreich 50
 Pommern, Herzogtum 14, 49
 Portugal, Königreich 28, 46, 69
 Prag (Praha) 71
 Purmer 24
 Purmerend 24, 24
 Raab (Gyor) 48
 Recife 91
 Regensburg 15
 Rethymno 55
 Rheinfeldern 11
 Rhenen 14
 Rhodos, Insel 52
 Riepe 85
 Rom (Roma) 52, 55
 Rotterdam 67
 Roussillon, Grafschaft 100
 Saale, Fluss 28
 Sachsen, Kurfürstentum 13
 Sachsen-Gotha, Herzogtum 63
 Säckingen (Bad Säckingen) 11
 Scheveningen 32
 Schlesien, Herzogtum 48, 49
 Schweden, Königreich 7, 11, 12, 13, 34, 41, 48,
 50, 56, 63, 68, 70, 78, 92, 97, 99, 103
 Scilly-Inseln (Isles of Scilly) 78
 Seeland (Zeeland), Provinz 13, 56, 65, 72, 98
 Sloten 35
 Slotermeer 35, 39
 Sneek 35
 Sorø 93
 Spanien, Königreich 3, 4, 5, 11, 30, 34, 47, 49,
 68, 73, 77, 77, 85, 100
 Stavoren 35, 36
 Stedesdorf, Herrschaft 88
 Steenwijk 44
 Steiermark, Herzogtum 85
 Stettin (Szczecin) 68
 Stockholm 49
 Tenedos (Bozcaada), Insel 52
 Terborg 22
 Texel, Insel 34
 Toul 11
 Trier 71
 Tunis 53
 Udine 46
 Ungarn, Königreich 85
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 5
 Uphuser Meer 86
 Urk, Insel 35
 Utrecht 43, 60, 97
 Utrecht, Provinz 65, 73, 98
 Vechta 90
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 8,
 46, 47, 51, 55, 55, 69
 Venedig (Venezia) 91, 107
 Verden, Hochstift 99
 Verdun 11
 Vlie 57
 Vorpommern 99
 Waldshut (Waldshut-Tiengen) 11
 Wales, Fürstentum 3
 Weimar 9
 Weser, Fluss 92, 102, 103, 108, 109
 Westergo 60
 Westfalen 11, 89
 Westindien 8, 28, 28, 29, 31, 33
 Wien 48
 Zara (Zadar) 46
 Zerbst 98
 Zevenwouden 60
 Zuiderzee 24, 24, 27, 35, 35, 36, 40, 41
 Zuidhorn 62, 63

Körperschaftsregister

Academia Sorana (Sorø Akademi) 95
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 102,
107, 110
Dänemark, Stände 49
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 34, 46,
76
Emden, Rat der Stadt 80, 81, 84
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 4, 18, 46, 76, 77, 84, 85
England, Privy Council 3
Friesland, Provinzialstände 37, 45, 56, 57, 61,
68
Friesland, Ritterschaft der Provinz 60
Gelderland, Provinzialstände 12
Groningen (Stadt und Umland),
Provinzialstände 65, 70
Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft
der Provinz 64
Holland, Provinzialstände 2
Holland, Ritterschaft der Provinz 60
Jesuiten (Societas Jesu) 52, 54
Leeuwarden, Rat der Stadt 58
Niederlande, Generalstaaten 2, 7, 7, 14, 17, 37,
45, 57, 67, 68, 69, 72, 79, 80, 81, 82, 87, 88,
96
Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische
Compagnie) 69
Ostfriesland, Landstände 88
Protestantische Union 67, 71
Seeland (Zeeland), Provinzialstände 2
Universität Franeker (Academie van Friesland)
40, 45, 45, 68, 75
Universität Groningen (Rijksuniversiteit
Groningen) 63, 75
Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)
11, 15, 20, 82, 96
Universität Wittenberg 98
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria)
der Republik 51
Zwolle, Rat der Stadt 67